

8

H.lit.

13407
1936/37

WU



AMTLICHER MÜNCHNER
Hochschul-
führer 1936/37





*Warum
schreiben Sie noch mit der Feder?*

Wenn es mit einer Klein-
Continental viel schneller u.
leichter geht, und Sie eine
Klein-Continental in
schmuckem Koffer schon von
RM 186.— an bekommen!

Druckschr. 3197 klärt Sie über d. viel.
Vorzüge der Klein-Continental auf.



WANDERER-WERKE SIEGMAR-SCHÖNAU
BEI CHEMNITZ

8. H. Lit. 13

Hochschulbibliothek

407

(1936/37)

Wenn Photo, dann Schaia!

Der Welt größte Leica-Verkaufsstelle,
Deutschlands größtes Photo-Ladengeschäft

Vorbildliche Photoarbeiten
Antausch gebrauchter Kameras
Weitgehende Zahlungserleichterung

<41510292560018

<41510292560018

8 H. Lit. 13407(1936/37)

NCHEN

igstraße

H A F T

**J. F. Lehmann's
Med. Buchhandlung**

Sortiment u. Antiquariat

**MÜNCHEN
PETTENKOFERSTRASSE 10b
ECKE SCHILLERSTRASSE
GEGENÜBER DER ANATOMIE**

Ankauf gangbarer medizinischer
Lehrbücher!

Fernruf 54871 Geschäftszeit: 8–18¹/₂ Uhr
Postcheck München 2584



Reich illustrier-
ter Katalog
„Winter“ 1936/37
kostenlos

Sämtliche
Sport-
Ausrüstung
und
Bekleidung
vom
ältesten
Fachgeschäft
für
Wintersport-
Rüstzeug



München, Theresienstr. 46-48
Ecke Türkenstraße

*Seit Jahrzehnten die von den Studierenden
bevorzugte Einkaufsquelle*

**FEHLT
ZEICHENMATERIAL
UND
SCHREIBGERÄT
DANN INS
FACHGESCHÄFT
FÜR
MAL-, ZEICHEN- U.
SCHREIBBEDARF**



THEATINERSTR. 40
FERNSPRECHER 22288/22289

**GABELSBERGER-
STRASSE 55**
ECKE LUISENSTRASSE
FERNSPRECHER 53132

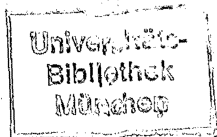
Amtlicher Münchener
Hochschulführer

1936/37

Herausgegeben
im Auftrag
der Münchener Studentenschaften
vom
Studentenwerk München



Verlag Studentenwerk München



Verantwortlich für den Gesamteinhalt: Fritz Goebel, München.

Entwurf für den Umschlag: Hans Riedl, München.

Druck: Druckerei Studententwert München.

3. Zt. ist Preisliste Nr. 3 gültig.

M. H. 6000

Alle Rechte vorbehalten.

g o

Die Bilder der Ehrentempel sowie der Brunnen vor der Universität
sind dem Winterprospekt 1937 der Hauptstadt der Bewegung,
herausgegeben vom Verkehrsverein München, entnommen.

Inhaltsverzeichnis.

Aufsätze	Seite
München als Hauptstadt der Bewegung von Dr. A. Dresler	9
Die deutsche Seele, Gedicht von Ziska L. Schember-Dresler	15
München, die Stadt der Deutschen Kunst von Max Reinhardt	16
München — Weltreiseziel von Paul Wolfrum	19
Student und SA. von Ehrhardt, Stuttgart	22
Der ausländische Student in München von Dr. Bauersfeld	28
Die Münchener Hochschulen	33
Universität	35
Technische Hochschule	43
Akademie der Tonkunst	48
Akademie der bildenden Künste	49
Staatsschule für angewandte Kunst	50
Nationalsozialistischer Deutscher Studentenbund	51
Die kommende Semesterarbeit, von Dr. Doerfler	53
NSD-Studentenbund der NSDAP.	61
Anordnung für das Wintersemester 1936/37	62
Vorläufige Dienststraftordnung	65
Das Stammhaus des NSD-Studentenbundes	72
Die Studentenschaften der Münchener Hochschulen	75
Die Stellung des Studentenbundes zu Partei und Staat	77
Hochschulverwaltung	84
Universität	88
Technische Hochschule	89
Akademie der Tonkunst	90
Akademie der bildenden Künste	90
Staatsschule für angewandte Kunst	92
Studentenwerk München e.V.	93
A. Allgemeine Einrichtungen	95
Aufenthalts- und Arbeitsräume	95
Mensa	95
Erfrischungstätten	96
Studenten-Klubheim	96
Studentinnenheim	97

	Seite
Akadem. Studien- und Berufsberatung	97
Akadem. Übersetzungs- und Dolmetscherbüro	100
Studentischer Führungsdienst	100
Buchdruckerei	100
Flickstube	100
Ämter des Studentenwerks in der Universität	101
Ämter des Studentenwerks i. d. Techn. Hochschule	106
Wohnungsamt der Münchener Hochschulen	106
B. Gesundheitsdienst	107
C. Förderung	120
Die Hörgeldbeihilfe	124
Die Kameradschaftsförderung	126
Die Hochschulförderung	128
Die Darlehensförderung	131
Die Reichsförderung	134
Die Oststudienförderung	137
Sonstige Förderungseinrichtungen	138
Jung-Akademiker-Nothilfe	139
Hochschulinstitut für Leibesübungen, Sport	141
Leibesübungen an den Münchener Hochschulen	143
Skilauf an den Münchener Hochschulen	148
Segelflug an den Münchener Hochschulen	150
Flugtechnische Fachgruppe	152
Deutsch-Ausländische Beziehungen	155
Deutsche Akademische Auslandsstelle	157
Hauptstelle für Auslands- und Volkstumsfragen	161
Bund Auslandsdeutscher Studenten	164
Haus für auslandsdeutsche Studierende	166
Vereinigungen ausländischer Studierender	167
Vergünstigungsanzeiger	169
Verzeichnis der Geschäftsanzeigen	205

München als Hauptstadt der Bewegung

Von Ratsherrn Dr. A. Dresler.

Mit freudigem Stolz trägt München nach dem Willen des Führers seit dem 2. August 1935 den Titel „Hauptstadt der Bewegung“. Dieser Titel gebührt ihm aus mehreren Gründen: München ist die Geburtsstadt der NSDAP. Hier hat Adolf Hitler sein Werk begonnen, von hier aus hat der Nationalsozialismus seinen Siegeslauf durch ganz Deutschland angetreten; hier fand sich 1919 jene kleine Gruppe von sieben Mann zusammen, die unter Führung von Adolf Hitler zur Millionenpartei aufstieg, die heute das Schicksal Deutschlands bestimmt. Keine andere Stadt Deutschlands war so wie München geeignet, die Wiege des Nationalsozialismus werden und den Gedanken einer wahren Volksgemeinschaft Wurzeln schlagen zu lassen, denn in keiner anderen Stadt Deutschlands treten die Gegensätze zwischen den einzelnen Ständen so wenig hervor wie in München, wo nicht nur bei offiziellen Veranstaltungen wie dem weltberühmten Oktoberfest und dem Fasching, sondern auch im täglichen Leben, etwa im Hofbräuhaus oder in den anderen verschiedenen Bräus die Volksgemeinschaft sich von jeher verwirklicht hat. Das Volksleben Münchens wird nicht vom Verstand, sondern vom Gemüt beherrscht, und so konnte München am besten den Nährboden für eine Bewegung abgeben, die sich in erster Linie an das Gemüt und an den Glauben wendet. In München leben die meisten alten Kämpfer des Führers und wie sehr ihm selbst die Stadt ans Herz gewachsen ist, beweisen die vielen Besuche, die er, sobald es ihm seine Zeit erlaubt, München immer wieder abstattet.

Und noch ein weiterer Grund gibt München das Recht auf den Titel „Hauptstadt der Bewegung“ zu sein. Als der Führer am 30. Januar 1933 vom Reichspräsidenten von Hindenburg zum Reichskanzler berufen wurde und damit der Nationalsozialismus die staatliche Macht ergriff, bewies der Führer seine Anhänglichkeit an München dadurch, daß er bestimmte, München solle auch weiterhin die Hauptstadt der Bewegung bleiben. Nur jene Dienststellen der Reichsleitung, deren Verlegung nach Berlin infolge ihrer engen Zusammenarbeit mit den obersten Reichsbehörden aus Zweckmäßigkeitsgründen erfolgen mußte, haben München verlassen. Die Reichsleitung der NSDAP aber hat ihren Sitz weiterhin im Braunes Haus an der Briennerstraße und in mehreren nahegelegenen anderen parteieigenen Gebäuden. Das Braune Haus ist der Sitz des gesamten verwaltungs- und finanztechnischen Apparates der NSDAP, der vom Reichsschatzmeister der NSDAP, Reichsleiter Schwarz, geführt wird. Auch das Oberste Parteigericht, das den Reichsleitern Buch und Grimm untersteht, hat seinen Sitz in München, ferner die Reichs-Organisationsleitung unter Dr. Ley im Haus der Parteiorganisation an der Barerstraße. Die Dr. Goebbels unterstehende Reichspropaganda-leitung, die Hauptgeschäftsstelle der Reichspressestelle der NSDAP, die Reichsstudentenbundsführung und die Reichsjugendführung der Hitler-Jugend sind in der Karlstraße untergebracht. Die Oberste SA-Führung und die Reichsführung SS haben ihren Sitz in einem Gebäude an der Barerstraße, die Reichszeugmeisterei den ihren an der Schwanthalerstraße.

So trägt München sowohl aus Gründen der Überlieferung wie auch als Sitz der Reichsleitung der NSDAP und als künstlerischer Mittelpunkt ganz Deutschlands

mit Recht den ihm vom Führer verliehenen Ehrentitel „Hauptstadt der Bewegung“.

Die zahlreichen Bauten der Reichsleitung der NSDAP haben es mit sich gebracht, daß das architektonische Bild Münchens vielfach gewandelt und neugestaltet worden ist. So erhielt das Gesicht Münchens, aus dem die wechselvollen Züge seiner Vergangenheit sprechen, neue Züge. Aus der Frühzeit der Stadt, die erstmals 1158 anläßlich der Fehde des Welfenherzogs Heinrich des Löwen mit dem Freisinger Bischof wegen Verlegung der Isarbrücke und Umleitung des alten Salzhandelsweges von Föhring an den „Ort bei den Mönchen“ ins Licht der Geschichte tritt, sind nicht einmal mehr Spuren vorhanden. München wird seit jener Zeit als Stadt genannt, Heinrich der Löwe gilt als ihr Gründer. Zeugen des Mittelalters, in dem München als Residenz der Wittelsbacher eine bedeutsame Rolle spielte, sind noch der wohlerhaltene sogenannte „Alte Hof“, die ehemalige Residenz der Herzöge, die als Wahrzeichen der Stadt mit ihren Türmen heute noch alle überragende Frauenkirche, das Alte Rathaus und das Sendlinger Tor nebst einigen gotischen Bürgerhäusern in der Burggasse. Dieses alte gotische München hat in dem Bildschnitzer Erasmus Grasser und in den Malern Wäleskircher und Jean Pollak Namen von Rang und Klang aufzuweisen. Die Renaissance hat mit Sankt Michael ihren Einzug in Bayern gehalten. Neben diesem geistlichen erscheint das weltliche Gesicht im jetzigen alten Münzhof und im Antiquarium der Residenz. Die Barockzeit hat weniger in München selbst als in der Umgebung mit den Schlössern Nymphenburg und Schleißheim, das in der Nachahmung von Versailles entstand, dem Zeitsinn Ausdruck verliehen. Als schönstes Denkmal des Barock

in München selbst entstand die von dem italienischen Baumeister Barelli errichtete Theatinerkirche.

Vom bürgerlichen Rokoko erzählen noch viele Hausfassaden, vom höfischen stattliche Adelspaläste und die Reichen Zimmer der Residenz, vom kirchlichen die Asamkirche in der Sendlingerstraße. Als eine starke formende Kraft im Stadtbild erwies sich dann der schon um 1800 hier eindringende Klassizismus. Zeugnisse dafür sind die Bauten von Karl Fischer: Häuser am Karolinenplatz, in der Briennierstraße u. a. Die stärkste Prägung eines in diesem Sinne einheitlichen Bauwillens ergab sich aber durch Ludwig I. und seinen großen Baumeister Leo von Klenze, der 1832 an die Spitze der neugeschaffenen Obersten Baubehörde des bayerischen Staates berufen wurde.

Von Klenze stammen das Nationaltheater, die Anlage des Königsplatzes mit den Propyläen, die Glyptothek, Pinakothek und vor allem die Ludwigsstraße, der eine spätere Schöpfung, die Maximilianstraße, an die Seite zu stellen wäre, die freilich lange nicht mehr jene geschlossene Einheit und stilvolle Haltung bewahrt. Die folgende Zeit verfiel dann mehr und mehr einem akademischen Historizismus, es mangelte aber ein großer städtebaulicher Zug. Freilich ragen auch da und dort noch bedeutsame Einzelleistungen von führenden Baukünstlern wie Seidels Nationalmuseum, Thierschs Justizpalast, Hocheders Volksbad, Hauber-rissers Rathaus, Grässels Schulbauten und Bierhöfe hervor. Doch vermochte diese Zeit nicht mehr in großen Zusammenhängen zu denken, ja der Privatbau überwog schließlich den Monumentalbau. Es mußte der Führer kommen, um der richtungslos gewordenen städtebaulichen Entwicklung wieder eine Richtung zu geben. Mit genialem, weitausschauendem Blick hat er

neue Möglichkeiten erkannt. Schon zu einer Zeit, als weder die politische noch die wirtschaftliche Lage hierzu gegeben war, entwarf er Skizzen und Pläne zu einer modernen Ausgestaltung Münchens. Noch vor der Machtergreifung hat er mit dem 1930 von der NSDAP erworbenen Braunen Haus die kommende Stillinie in den von ihm inspirierten Entwürfen für den Senatorensaal angebahnt. Der Führer hat sich für München, als er es am 2. August 1935 zur Hauptstadt der Bewegung erhob, das Amt des Beauftragten der Partei vorbehalten und bringt es fertig, neben den ungeheuren Aufgaben, die auf seinen Schultern liegen, auch Münchens architektonische Entwicklung selbst zu überwachen. Als erstes schon sichtbar gewordenenes Ergebnis dieser Sorge über München ist die Ausgestaltung des Königsplatzes anzusehen. Schon im Winter 1931/32 hat er sich mit dem für die Ausführung seiner Pläne erwählten Architekten Professor Paul Ludwig Troost in eingehenden Beratungen und Entwürfen mit der weiteren Ausgestaltung des von Klenze unvollendet zurückgelassenen Königsplatzes beschäftigt. So kristallisierte sich aus vielen Entwürfen heraus der Plan, das „Braune Haus“, die beiden Monumentalbauten: Führerhaus und Verwaltungsgebäude der NSDAP, mit den beiden Ehrentempeln „Ewige Wache“ zu der Einheit und Geschlossenheit einer monumentalen Platzanlage zusammenzuschließen; nach dem Wunsch und Willen des Führers eine Weihe- und Versammlungsstätte des von ihm geeinten deutschen Volkes.

In keiner anderen Schöpfung tritt der heroische Charakter der Bewegung, ihr ideales und kulturelles Gesicht so klar und deutlich in die Erscheinung wie gerade im Bild des Königlichen Platzes. Hierzu kommt noch

das „Haus der deutschen Kunst“ am Englischen Garten, das ebenfalls zeigt, wie der Führer sich den der nationalsozialistischen Gesinnung entsprechenden baulichen Charakter einer solchen Repräsentationsstätte deutscher Kunst in München denkt, nicht anders eben als einen ihrer Würde und Bedeutung angemessenen Tempelbau. Als 1931 der im Jahre 1854 gebaute Glaspalast mitsamt der in ihm untergebrachten Gemäldeausstellung einem Brande zum Opfer fiel, heischte der schon lange gehegte Plan des Neubaus eines Gebäudes für Kunstausstellungen dringend seine Durchführung. Das Gelände des zwischen dem Königsplatz und dem Hauptbahnhof gelegenen Glaspalastes wurde als nicht geeignet für einen Neubau betrachtet. Vielmehr ist dieses Gelände zur Schaffung einer künstlerisch wertvollen Grünanlage benutzt worden, zu der Pläne ebenfalls noch von Professor Troost stammen, die durch die Professoren Bieber und Wackerle erweitert worden sind. Es wurde hier eine parkähnliche Grünfläche mit schönem Baumbestand geschaffen, die durch ein modern gehaltenes Kaffeehaus nach der Arcisstraße ihren Abschluß erhalten hat und durch eine Brunnenanlage sowie ein Tempelchen für Ausstellungszwecke vervollständigt wird. Der Neubau eines Ausstellungsgebäudes für die Kunst dagegen ist an der Prinzregentenstraße am Rande des Englischen Gartens erstanden. Der Bau wird betreut vom Gauleiter des Gaues München-Oberbayern der NSDAP und bayerischen Minister des Innern, Adolf Wagner, der vom Führer als Staatskommissar für das Haus der deutschen Kunst eingesetzt worden ist.

In diesen Neubauten tritt der vom Führer gewünschte deutsche Stil in seiner klarsten Ausprägung in die Erscheinung. Wenn man gegenwärtig in Deutschland

reist und die an allen Orten entstehenden Großbauten des Staates und der Partei, Thingstätten, Freilichtbühnen, Stadien sieht, dann bemerkt man bald, daß das bauliche Gesicht nicht nur in der Hauptstadt der Bewegung, sondern, von München ausgehend, auch im Reiche in der vom Führer bestimmten Stillinie geformt wird.

Die deutsche Seele

von Ziska Luise Schember-Dresler

*Durch Felsen muß den Pfad sie suchend bahnen:
Gott weist ihr keinen Weg — Er zeigt das Ziel:
Dumpfdrängend in die deutsche Seele fiel
Nicht helles Wissen — Nur ein dunkles Ahnen.*

*Drum muß, wenn Andre tatlos stille stehn
Und tanzen ums Erreichte ihren Reigen,
Die deutsche Seele immer aufwärts steigen
Und sehrend nach der ew'gen Sonne sehn.*

*Zum Gipfelgrat mit vorgestreckten Händen
Muß sie sich mühsam tasten durch die Nacht —
Schlafwandelnd durch die großen Weltenwenden —
Bis sie, am Ziel, von Gott erweckt, erwacht!*

München, die Stadt der Deutschen Kunst

Von Ratsherrn Max Reinhard, Direktor des Kulturanamtes der Stadt
München, Hauptstadt der Bewegung

Nach einem Ausspruch Alfred Rosenbergs ist Kunst immer die Schöpfung eines bestimmten Blutes. In den volkstümlichen, blutmäßigen Voraussetzungen finden wir auch die letzte Ursache für Münchens Aufstieg zur führenden deutschen Kunststadt. Nicht fürstliches Mäzenatentum, sondern die künstlerische Begabung des bayuwarischen Stammes und die besondere Atmosphäre der Isarstadt, die bei lauem Föhn in die Heiterkeit des Südens miteinbezogen scheint, trugen in erster Linie dazu bei, daß hier ein wohlbestellter Boden für jede Ausdrucksform künstlerischen Wirkens und Schaffens vorhanden ist. Schon lange bevor eine höfische Kunstpflege in München einsetzte, hatte die Bürgerschaft Baudenkmäler errichtet, die noch heute der Stolz dieser Stadt sind.

Unzählige kunstbegeisterte Menschen hat zu allen Zeiten München in seinen Bann gezogen. Unter ihnen befand sich auch der Mann, den das Schicksal zum Baumeister des neuen Reiches auserkoren hatte. Wie keine andere hat die Isarstadt seinem künstlerischen und politischen Gestaltungswillen entsprochen. Die Volksgemeinschaft, die im täglichen Leben Münchens schon von jeher verwirklicht war und im Oktoberfest sowie anderen Volksfesten klassischen Ausdruck gefunden hat, war der beste Nährboden für die von ihm geschaffene große deutsche Erneuerungsbewegung. „Am meisten zog mich die wunderbare Vermählung von urwüchsiger Kraft und feiner künstlerischer Stimmung, diese einzige Linie vom Hofbräuhaus zum Odeon, Oktoberfest zur Pinakothek an.“ Mit diesen Worten

hat der Führer in seinem Buch „Mein Kampf“ den Charakter Münchens als Stadt der Kunst wie des bodenständigen Volkstums treffend umrissen.

Der nationalsozialistische Adler, der hier seinen stolzen Flug in alle deutschen Lande begann, breitet jetzt seine Schwingen aus an den gewaltigen Bauten, die auf Geheiß des Führers in der Hauptstadt der Bewegung entstehen. Ein neuer Abschnitt in der glanzvollen Baugeschichte Münchens ist eingeleitet. Aufgabe dieser Zeilen kann nicht sein, die neuen und alten Baudenkmäler, die Kunstschatze aller Art, das Theater- und Musikleben Münchens zu beschreiben. Besser als es Worte vermögen, kann eigenes Schauen und Erleben einen lebendigen Begriff von der Kunststadt München vermitteln.

Die deutschen Studenten, die von jeher vorangingen, wenn es galt politisch oder kulturell neue Wege zu bahnen, ist auch heute der berufene Stoßtrupp im Kampf um echte deutsche Kultur und Kunst. Und wo könnte der deutsche Student sich hiezu besser das Rüstzeug holen als in der Kunststadt des Dritten Reiches?

München ist in seinen monumentalen Bauten, seinen lebendigen Straßen, seinen einzigen Parkanlagen ein offenes Buch für diese Erziehungsarbeit; in jedem Winkel der Altstadt fast sieht man, wie auf dem Boden alter völkischer Kultur Kunst und Handwerk sich vermählten; doch mehr noch —: welche Fülle von Museen und Galerien, Bibliotheken und Ausstellungen haben ihre Pforten ständig geöffnet, um Mittler zu sein zwischen den Schätzen der deutschen Kunst und Kultur und dem deutschen Volk, dessen künftige Führer und Bildner in den nationalsozialistischen deutschen Studenten heranwachsen.

Der Student, der über sein Fachwissen hinaus ein offenes Auge für alles Große im Leben der Nation hat, empfängt hier in München Eindrücke besonderer Art. Er weiß diese einmalige Stadt nicht nur wegen ihrer reichen Bildungsmöglichkeiten, ihres geselligen und sportlichen Lebens zu schätzen, er liebt sie, weil hier in seltener Harmonie Wissenschaft und Kunst, ernstes Streben und froher Lebensgenuß eine ideale Universitas bilden.

Das Deutsche Volk wird lieber jede
Not und Drangsal auf sich nehmen,
als von dem Gebot der Ehre und
dem Willen zur Freiheit und Gleich-
berechtigung abzustehen

Adolf Hitler in seiner großen Reichstagsrede am 7. März 1936

Man fordere aber Opfer und Mut,
Tapferkeit, Treue, Glaube
und Heroismus
Und melden wird sich der Teil des
Volkes, der diese Tugenden
sein eigen nennt

Adolf Hitler

München — Weltreiseziel!

Von Ratsherrn Paul Wolfrum, Direktor des Landesfremdenverkehrsverbandes München und Südbayern.

Es ist durchaus natürlich, wenn eine Stadt im Urteil ihrer Besucher verschieden gewertet wird. Ein Industrieller wird an einer Stadt andere Reize entdecken als der Bauer, ein Künstler von anderen Eigenschaften eingenommen werden als der Arbeiter, der Inländer andere Berührungspunkte finden als der Ausländer. Wenn aber die Wertschätzung einer Stadt bei den verschiedensten Gruppen so weitgehend übereinstimmt, wie das bei München der Fall ist, so ist dies ein Beweis dafür, daß diese Stadt alle Eigenschaften besitzt, die ein Weltreiseziel ausmachen.

Der Ruf Münchens stammt nicht erst von heute, die Sehnsucht nach dieser deutschen Stadt unter südlich-blauem Himmel ist alt. In der biedermeierlich-bürgerlichen Zeit schätzte man München besonders als Stadt der Lebensfreude, der Gemütlichkeit und der Gastlichkeit. Fasching — Salvator — Hofbräuhaus — Oktoberfest — das waren die Fackeln, die weithin über die Lande leuchteten. Ihr warmer lockender Glanz gehörte zu dem Bild der Stadt, als es unter den kunstsinnigen Königen seine künstlerische und kunstfrohe Färbung erhielt und liegt auch heute noch über ihr.

München ist die Stadt der Lebensfreude, der Lebensbejahung und die Stadt der Kunst, weil sie das ist, weil diese Ströme blutvollen Lebens sie durchzogen auch in den Zeiten, da alles leer, alles dem Niedergange preisgegeben schien, wurde München die Geburtsstadt des neuen Deutschland — die Hauptstadt der Bewegung.

Diese politische Ehrenstellung hebt die Stadt der Frauentürme über alle deutschen Städte hinaus und weist ihr

für Gegenwart und Zukunft auf allen Gebieten Aufgaben großzügigster Art zu.

Fesselte den Besucher immer wieder die Gegensätzlichkeit zwischen der Enge der Altstadt, die sich an den hehren Backsteinbau der Frauenkirche drängt und den weiten feierlichen Straßenzügen der neuen Stadtteile, die in ihrer Anlage wie in Vorahnung des heutigen großstädtischen Verkehrs einem Jahrhundert vorausseilten — so steht er heute gebannt vor den eindrucksvollen Bauten Adolf Hitlers. Aber noch gewaltiger wird das sein, was die Zukunft für München bringt. Die bauliche Umwandlung, die München jetzt durchmacht, läßt sich nur mit der Zeit Ludwigs I. und seiner genialen Baumeister vergleichen.

München ist zudem noch die Hauptstadt der deutschen Kunst, ist Eingangspforte zu den deutschen Alpen und nationale und internationale Zentrale des Fremdenverkehrs. Mit zwingender Notwendigkeit nimmt die gesamte deutsche Öffentlichkeit an der Rüstung Münchens für alle dieser Stadt gestellten außergewöhnlichen Aufgaben den gebotenen starken und lebendigen Anteil, denn München ist Keimzelle des neuen Reiches, ist Urheimat aller Deutschen.

Wer immer nach München kommt, den umfängt diese Stadt nicht als Fremden, sondern als herzlich willkommenen Gast. Und wenn auch noch nicht eine einzige Zeile über München geschrieben und gedruckt worden wäre, München wäre doch im Munde aller Welt, München wäre doch München — die deutsche Stadt, die so viel Stimmung atmet, die entgegen anderen Großstädten so traulich und feierabendlich anmutet, und in der sich doch unermüdlich Stirn und Hand zum frohen Schaffen regen.

Natur und Geschichte haben München zum Weltreiseziel gestempelt. Weil dem so ist, darum sind auf diese

Stadt die Blicke der ganzen Welt gerichtet. Von München aus sind die Flammenzeichen aufgelodert, die allem Erdenrund kündeten, daß ein neues Deutsches Reich der Kraft, Stärke und Ehre erstanden ist, daß ein geeintes deutsches Volk seine Weltgeltung und Weltstellung zurückverlangt, daß ein neues Zeitalter begonnen hat. Jegliches über die Stunde hinausgehobene Geschehen in München hat geschichtliche Bedeutung, darum ist die Fremdenwerbung für München auch von weittragender politischer Bedeutung, weil mit dieser Werbung zugleich für das neue Deutschland, seine Bedürfnisse und Forderungen eingetreten wird. Seltene Sehenswürdigkeiten und ehrwürdige Altertümer, kunstvolle Bauten und patinaschimmernde Denkmäler gibt es allerwärts, aber das Mahnmal für alle Deutschen gibt es genau so nur ein einziges Mal, wie Deutschlands höchsten Berg, beides ist München zu eigen. In Münchens blauer Ferne strebt der Gipfel der Zugspitze zu den Wolken empor, in München spricht das Mahnmal immerdar die stumme und doch lauteste Sprache des Blutes, das treueste Deutsche für ihr Volk und Vaterland vergossen haben.

Geschichte, Gegenwart und Zukunft: in München sind sie eng verbunden. Diese Verbundenheit ist die lebendigste Werbung, eine Werbung wie sie eben nur eine Stadt der Welt hat — München!

Ich bin eingetreten für die deutsche Ehre, in der Überzeugung, daß, wie ein einzelner Mensch nicht ohne Ehre zu bestehen vermag, auch ein Volk nicht ohne Ehre leben kann

Adolf Hitler in seiner Rede in Karlsruhe im März 1936

Student und SA

Von Obersturmführer Ehrhardt, Stuttgart.

Aus dem Halbdunkel des Frühnebels, der noch das Tal, in dem die kleine Universitätsstadt verborgen liegt, bedeckte, zogen wir SA-Männer an jenem Sonntagmorgen hinauf auf den Exerzierplatz. Es war im Jahre 1932. Wir sprachen nicht viel, still ging es in den jungen Tag hinein und der Weg führte bergan. Ganz ins erste Morgenlicht getaucht stand in der Ferne die lange Kette der Berge. Eine unendliche Kraft floß in uns über. Ein blutjunger Truppführer erwartete die aus verschiedener Richtung heranmarschierenden Scharen an dem so oft aufgesuchten Waldeck. — Der Trupp stand. Während der Truppführer mit den Scharführern kurz den Dienst durchsprach, blickten wir hinunter in das Tal, hinüber zu den Bergen, blickten hinein in unser Leben, in die Fabrik, in den Hörsaal, in die Stempelstellen. Und einer wie der andere spürte wie die Landschaft, die Heimat, die Arbeit, der Kamerad, wie alles zusammen ein Erlebnis von seltener Kraft wurde.

Und nun trat der Truppführer vor uns hin und sprach zu Beginn des Dienstes aus innerstem Glauben, doch hart, als wollte er mit seinen Worten seinen Glauben hüten, zu uns, seinen Kameraden, von den Toten des Weltkrieges und von unseren toten SA-Kameraden. Es war keine Rede, nur ganz einfache Worte waren es, kurz, suchend. Er sprach davon, wie nun unten in der Stadt eine falsche und heuchlerische Welt einen Totensonntag begehe und daß wir uns von all dem Unechten fernhalten wollten, um hart und stark zu bleiben für unseren Kampf.

Ich sehe sie noch alle, meine Kameraden, wie sie neben mir standen. Eine so unendliche Kameradschaft und

Zusammengehörigkeit erfüllte uns. Wir alle nahmen dieses Erleben mit in den Werktag, der in die Fabrik, der in den Hörsaal und der zur Stempelstelle. Und dann führte uns der Kampf wieder zusammen, hinaus zu den Versammlungen, auf die Straße, mitten hinein in die Welt, die wir innerlich überwunden hatten und deren staatliche und politische und gesellschaftliche Formen wir zerbrechen wollten.

Ich weiß, daß tausend junge Menschen auf den Hochschulen erst bei dieser Kameradschaft und im Kampf der SA den Sinn und die letzte Weisheit des Lebens gefunden haben. Das große Erleben im Weltkrieg hat sich in der Kampfgemeinschaft der SA wiederholt.

Die SA hat durch Einfachheit im Denken, durch Kraft im Handeln den Einbruch in die verkünstelte Welt der akademischen Vereinsamung durchgeführt und hat in diese kalte Welt den Kampftruf einer neuen Zeit hineingetragen.

Wie ungeheuer stark die neue Zeit den ruhigen Gang des akademischen Lebens beeinflusste, kann nur der ermessen, der gerade in den Jahren vor der Machtübernahme auf einer der deutschen Hochschulen studierte.

Die Hochschule war ja nicht die Welt der Bürgersöhne oder die Welt der lebensfrohen Nichtsnutze gewesen.

In den Bibliotheken standen die Studenten stundenlang an um einen Arbeitsplatz zu erhalten, in den Hörsälen drängten sie sich, in die Seminare nahmen sie das Mittagsbrot mit, damit weder Arbeitsplatz noch Arbeitszeit verloren gehe.

Und dann wieder fanden sich andere zusammen und suchten die innere Befriedung im Reiche des Geistes, in stundenlangen Streitgesprächen wollten sie Gott

und die Welt ergründen und verloren darüber den Sinn des Einfachen, verloren darüber den festen inneren Halt und Glauben, begaben sich in jene Welt ohne Voraussetzung, die keine Kraft spenden konnte, weil sie die Verbindung mit dem kraftspendenden Leben des Volkes verloren hatte.

So kam damals der Student zu seinen SA-Kameraden, die aus der Fabrik und von den Stempelstellen kamen!

So erlebte der Student die Einfachheit der Tat und des Glaubens zugleich mit der Hohlheit und Blutleere einer Welt, die sich abgesondert hatte.

So wurde der Student selbst wieder einfach, in seiner äußeren und inneren Haltung.

Nun ordnete sich wieder das wirre Weltbild und sein Suchen und Forschen, sein Streben nach Wissen erhielt Richtung und gab ihm wieder Kraft.

Der Student stand wieder auf festem Boden.

So wenig das deutsche Volk jemals das Erleben des Weltkriegs vergessen darf, so wenig darf je die Kampfzeit der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei vergessen werden.

Der Neubau des Reiches wird auf diesem Erleben aufgeführt. Mit diesem Erleben hat unsere Generation die Verbindung zu Blut und Boden, zur Ewigkeit unseres Volkes wiedergefunden und unsere Aufgabe ist es, dieses Erleben so fest in den deutschen Menschen zu verankern, daß viele Generationen nach uns aus dieser Kraft zehren können und auf dieser festen und unerschütterlichen Grundlage das Reich weiterbauen.

Seit der politische Kampf auf der Straße beendet ist, hat die SA unermüdlich die Grundsätze der Bewegung zu gestalten versucht. Sie will den Nationalsozialismus, also eine weltanschauliche Idee, umsetzen in eine

straff organisierte geistig und willensmäßig einheitliche politische Glaubens- und Kampfgemeinschaft. So will es der Führer. Denn wir wissen, daß er selbst es ist, von dem er in seinem Buch prophetisch geschrieben hat: „es muß einer hervortreten, um mit apodiktischer Kraft aus der schwankenden Vorstellungswelt der breiten Masse granitene Grundsätze zu formen und solange den Kampf für ihre alleinige Richtigkeit aufzunehmen, bis sich aus dem Wellenspiel einer freien Gedankenwelt ein eherner Fels einheitlicher glaubens- und willensmäßiger Verbundenheit erhebt“.

Die SA wird einfach bleiben, weil sie in der Einfachheit — äußerlich und innerlich — ihre Macht sieht.

Ihre Kameradschaft wird sich nach den alten Grundsätzen aus der Kampfzeit auch in Zukunft aufbauen.

Nicht zufällig gleichgerichtete geistige oder körperlich-sportliche Interessen, die im Grunde stets ichsüchtig bedingt sind, werden die SA-Männer zusammenhalten, sondern allein der Wille, die Grundsätze des Nationalsozialismus durchzusetzen und weiterzutragen.

Die SA wird deshalb nie SA sein, wenn sie sich berufsmäßig gliedern würde, sondern allein dadurch, daß sie ganz im Volk steht, wird sie ihren alten Geist hochhalten können. Und so allein wird auch in Zukunft der SA-Mann mit seiner Sturmflagge das Symbol des vorwärtstürenden und schaffenden Nationalsozialismus bleiben.

Drei Jahre steht nun unser Reich. Schon längst sind die Grundsätze des Nationalsozialismus auch zur kraftspendenden Grundlage des akademischen Lebens geworden. Aber täuschen wir uns nicht darüber hinweg, daß der Kampf der Geister noch lange nicht zu Ende gekämpft ist. Die Wissenschaft wird stets eine Gefahr

in sich bergen. Nur allzuleicht kann man sich in dem Reich des Geistes verirren und die Verbindung mit der Voraussetzung allen Wissens verlieren. Nur für den, der bis zu den letzten Gründen vorzudringen vermag, schließt sich wieder der Kreis und nur der findet wieder zurück zu den Bindungen des Blutes, zurück in sein Volk.

Die Wissenschaft hatte sich losgelöst von der Dreieinigkeit von Leib, Seele und Geist. Wohl lernte der Gymnasiast noch die Weisheit der Alten, mens sana in corpore sano, aber wo war die Verwirklichung oder auch nur der Wille zur Verwirklichung dieses Grundsatzes geblieben? Noch heute stört der Intellektualismus, die Vergeistreichelung des Lebens, das Leben unseres Volkes. Und nicht umsonst rühmte der Führer den Sieg der deutschen Olympiakämpfer besonders deshalb, weil sie mit ihrer Arbeit und mit ihrem Sieg ein Gegengewicht zum Intellektualismus im deutschen Volk geschaffen haben.

Hier steht nun der Student. Beinahe wie im „Faust“ vor Mephistopheles „als ging ihm ein Mühlrad im Kopf herum“.

Der deutsche Student wird auch in Zukunft seinen Weg selbst suchen und finden müssen. Aber es gibt nur einen Weg. Ihm ist eine große Aufgabe übertragen. Er muß die Verbindung von Wissen und Glauben schaffen, er muß sich als Arbeiter seines Volkes fühlen, er muß wie kein anderer sein Volk erleben, denn sein Wissen und Forschen, seine ganze Arbeit ist kein Ding an sich, sondern der Auftrag seines Volkes.

Wo aber könnte der Student besser sein Volk erleben als in der Gemeinschaft, die aus Kampf und Not um

das Volk, aus Glaube und Einsatz, aus echter deutscher Kameradschaft zusammengesetzt ist?

Die SA wird nie auf den deutschen Studenten verzichten. Denn sie will in ihrer Gemeinschaft das deutsche Volk gesunden lassen an Seele, Leib und Geist.

Der Student wird in der SA die schwierige Arbeiterhand ergreifen und auch in Zukunft in dieser Gemeinschaft das erleben und finden, was der Student der Kampfzeit in der SA-Gemeinschaft gefunden hatte, die Verbundenheit mit dem Arbeiter der Faust und mit dem ganzen deutschen Volk und seinem Führer.

Das Volk hat ein Recht, zu fordern, daß seine Führung genau so heroisch sei, wie diese es vom Volk fordert

Adolf Hitler

Wer sein Volk liebt, beweist es einzig durch Opfer die er für dieses zu bringen bereit ist

Adolf Hitler

Wir sind nicht auf der Welt, um glücklich zu sein und zu genießen, sondern um unsere Schuldigkeit zu tun

Bismarck

Der ausländische Student in München

Von Dr. Bauersfeld.

München ist durch den Willen des Führers die Kunststadt des Dritten Reiches. Darüber hinaus vereinigt sie in sich alle nur erdenkbaren Formen wissenschaftlicher und kultureller Institute, sodaß der Anreiz, wenigstens für ein Studiensemester nach München zu gehen, für den Ausländer ein ganz besonders großer ist. Tatsächlich steht auch München mit seiner Ausländerzahl mit an erster Stelle und kann regelmäßig mit rund 700 ausländischen Studierenden im Semester rechnen, wobei die große Zahl der Besucher von Kursen und Fachschulen noch unberücksichtigt ist.

Kommt der ausländische Student nach München, so steht ihm grundsätzlich jede Hilfeleistung durch die Deutsche Akademische Auslandsstelle zur Verfügung. In dieser Dienststelle findet der ausländische Student Antwort und Hilfe in allen Fragen, die sein Leben in München, wie sein gesamtes Studium, angehen. Dabei ist es die besondere Aufgabe der Auslandsstelle, die Verbindung zwischen ausländischen und deutschen Studierenden herzustellen und durch persönliche Bekanntschaft Aussprachen zu ermöglichen, die zur Vertiefung der wissenschaftlichen Kenntnisse, wie des gesamten Weltbildes dienen. Der äußere Rahmen für die Zusammenkünfte unter ausländischen und deutschen Kameraden ist dabei der Internationale Studentenklub, in dem Vertreter der Studenten und Dozenten vereinigt sind. Damit ist ein Rahmen geschaffen, in dem jede Form wissenschaftlicher Arbeit wie kameradschaftliche Freundschaft Platz hat. Wir nationalsozialistischen Deutschen betrachten es als unsere ganz besondere Pflicht, auf einer sauberen und sachlichen Grundlage eine Verständigung unter den Nationen zu

ermöglichen und sind gerade von der jungen Mannschaft der Hochschule aus bestrebt, durch das Verständnis für den anderen eine Verständigung ermöglichen zu helfen. Durch unsere Weltanschauung bedingt erscheint uns dabei die grundlegende Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit ausländischen Studierenden deren bedingungslos nationale und volksbewußte Haltung, weil nach unserer Überzeugung nur in der Liebe zum eigenen Volk die Achtung vor dem anderen bedingt sein kann. Damit entfällt jeder Chauvinismus und wird jeder Gedanke einer Expansion sinnlos. Aus diesem Geiste begrüßen wir in München die vielerlei Gruppen und nationalen Vereinigungen ausländischer Studierender, deren besondere Pflege und Förderung eine unserer Hauptaufgaben ist. Als äußeres Zeichen und als Beweis dafür mag die Tatsache angesehen werden, daß von den deutschen Studenten eine Reihe von Räumen für solche ausländische Studentenvereinigungen zur Verfügung gestellt wurden, um damit den Zusammenschluß dieser Gruppen besonders zu unterstützen. Unser Ziel ist dabei allmählich die finanziellen Voraussetzungen zu schaffen, die eines Tages die Einrichtung eines Ausländer-Studentenhauses ermöglichen helfen. Es wird dabei zu einem wesentlichen Teil von dem Willen der ausländischen Studenten abhängen, diesen Plan tatkräftig zu unterstützen. Wir Deutsche wollen dazu Mittler sein und keine Propagandisten.

Selbstverständlich sind wir ganz besonders erfreut, wenn wir unter den ausländischen Studierenden Kameraden finden, die eine Aussprache suchen und die in Diskussionen ihre und unsere Anschauungen vertiefen helfen. Hier sind die Kameraden des Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbundes in den Arbeitsgemeinschaften des Außenamtes die berufenen Sprecher für

unser Wollen und unsere Ziele. Die Wohnheime für ausländische und deutsche Studenten bzw. Studentinnen sollen darüber hinaus durch das Zusammenleben persönliche Freundschaften gestalten helfen, die, wie wir zuversichtlich hoffen, Zellen werden für den Gedankenaustausch eines achtungsvollen Verstehens.

So sieht München als Hochschulstadt für den ausländischen Studierenden seine Aufgabe und erwartet von jedem Ausländer die gleiche achtungsvolle und faire Bereitwilligkeit zur Zusammenarbeit, wie sie für einen Nationalsozialisten Forderung und Selbstverständlichkeit ist.

DR. C. WOLF & SOHN
UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI
LITHOGRAPHISCHE KUNSTANSTALT

Drucklegung von
Dissertationen
für alle Fakultäten
rasch und preiswert

MÜNCHEN, JUNGFERNTURMSTR. 2
FERNSPRECHER NUMMER 10116

Gegr.



1869

Bayerische Vereinsbank

Kredit- und Hypothekenbank

Niederlassungen an allen größeren
Plätzen Bayerns r. d. Rh.

**Sorgfältige und entgegenkommende
Erledigung von Bankgeschäften
aller Art**

Sparverkehr

Verkauf von Gold-Pfandbriefen

Gewährung von Hypothek-Darlehen

Besuchen Sie

~ die wiedereröffneten ~

Pschorr Bräu Bierhallen

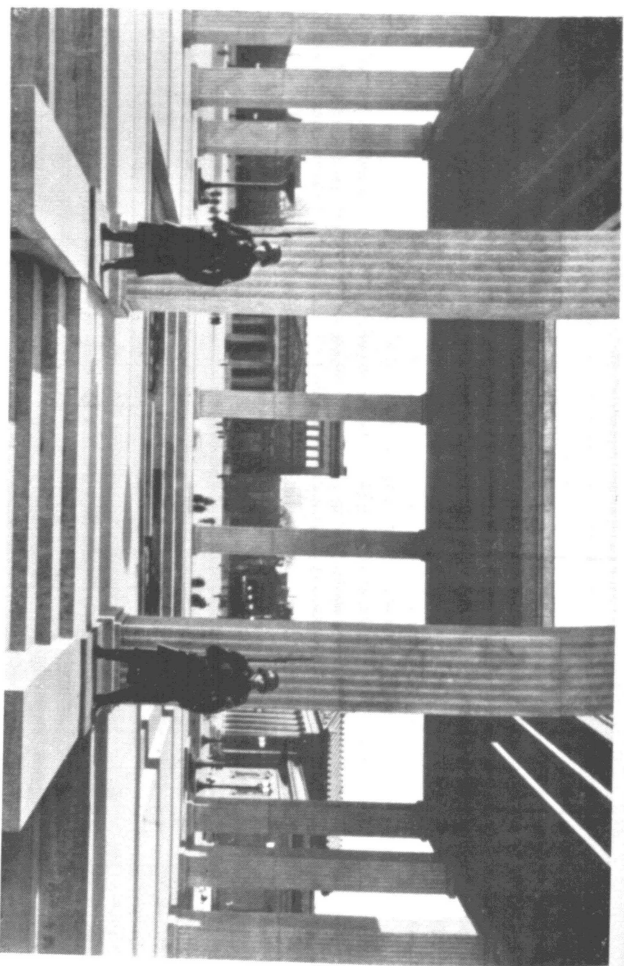
Neuhauserstr. 11

Neugestaltet, schenswert, gemütlich

Die Gaststätte, die Sie suchen



~ Neuer Pächter: f. Bergmüller ~



Ehrentempel am Königlichen Platz

Photo Hch. Hoffmann

Die Münchener Hochschulen

Universität

Technische Hochschule

Akademie der Tonkunst

Akademie der bildenden Künste

Staatsschule für angewandte Kunst

Photo

B. Schwarz & Co., München

Seit 30 Jahren

Wir geben keine photographischen Arbeiten außer Haus, sondern fertigen diese

ausschließlich in unseren eigenen Werkstätten.

Im Interesse individueller, künstlerischer Arbeit verwenden wir

grundsätzlich keine Kopier-Maschinen.

Eine Reihe von wichtigen Expeditionen wurde durch uns ausgerüstet und deren photographisches Material von uns ausgearbeitet. So die

erste große deutsche Himalaja-Expedition
unter Notar Paul Bauer.

Darum:

B. Schwarz & Co., München

Amalienstraße 44 und 40

Telefon 26082

Alle Apparate für Photo / Kino / Projektion

Zeitgemäße Teilzahlungen

Ludwig-Maximilians-Universität

Einschreibungsgang

Sämtliche Verpflichtungen des einzelnen Studierenden regeln sich bei der Einschreibung zum Wintersemester 1936/37 durch ordnungsgemäße Ausfüllung und Abgabe einer roten Grundkarte. Diese Grundkarte wird zugleich mit den Papieren der Universität im Zimmer 249 an jeden Studierenden ausgegeben.

II. Studentenschaft.

Der oberste Teil der Grundkarte betrifft die Verpflichtungen des einzelnen Studierenden gegenüber der Studentenschaft. In diesem Abschnitt werden geprüft:

- a) Ableistung des Arbeitsdienstes oder Befreiung davon
- b) Verpflichtung der auslandsdeutschen Studierenden dem B.A.D.St. beizutreten.

I. NSD.-Studentenbund

Der zweite Abschnitt der Grundkarte dient zur Prüfung der Zugehörigkeit und Verpflichtungen gegenüber dem NSD.-Studentenbund.

1. Neuanmeldungen können nicht während der Immatrikulation, sondern erst ab 7. November 1936 in der Geschäftsstelle des Studentenbundes, Schellingstraße 10/1, entgegengenommen werden.

2. Studentenbunds kameraden, die zum ersten Mal in München studieren, müssen einen roten Meldeschein des Studentenbundes ausfüllen. Dieser rote Meldebogen ist im Zimmer 249 (Vorzimmer des Senats) zu erhalten.

3. Studentenbundskameraden, die im letzten Semester bei der Studentenbundsgruppe Universität gemeldet sind, müssen lediglich unter Vorweis ihres Ausweises den Semesterbeitrag bezahlen. Betreffend ihrer Wohnung füllen sie den zweiten Abschnitt der roten Grundkarte aus, der von der Studentenschaft der Universität ausgegeben wird.

4. Der Beitrag ist gestaffelt und beträgt:

Mitglieder des Studentenbundes (Inhaber des Buchs) wenn die Quittung über die Bestellung der „Bewegung“ für den Monat November vorgelegt wird

beitragsfrei

Vorläufige Mitglieder des Studentenbundes, die die „Bewegung“ abonniert haben RM 2.—

Mitglieder des Studentenbundes (Inhaber des Buchs) die die „Bewegung“ nicht abonniert haben RM 1.50

Vorläufige Mitglieder des Studentenbundes, die die „Bewegung“ nicht abonniert haben RM 3.50

Der Beitrag ist sofort zu entrichten. Der Beitragszahler ist verpflichtet, sich eine Quittung bzw. die Semester-Beitragsmarke aushändigen zu lassen.

Rückständige Beiträge sind sofort zu entrichten, andernfalls erfolgt Zurückweisung vom Einschreibungsgang.

Der gültige Ausweis der Gliederung (NSD.-St.-B., SA., SS., NSKK., HJ., aktiver Fliegersturm) ist mitzubringen.

III. Fachschaften

Der dritte Abschnitt der Grundkarte dient zur Erfassung der Studierenden in Fachschaften und Fachabteilungen. Zur Orientierung über die Zugehörig-

keit des einzelnen Studierenden dient die auf der linken Seite angebrachte Aufstellung der Fachschaften und Fachabteilungen der Studentenschaft der Universität München.

IV. Zugehörigkeit zur SA., SS., NSKK., HJ.

Um die Sicherung eines geregelten Dienstbetriebes auch bei Studenten und die Durchführung der bestehenden Bestimmungen für Dienst erleichterung von Examen skandidaten zu garantieren, wird für sämtliche Studierende, die einer der obengenannten Gliederung der NSDAP. angehören, mit den Universitätspapieren eine blaue Grundkarte ausgegeben, deren Prüfung und ordnungsgemäße Erledigung ebenfalls Voraussetzung für die Möglichkeit zur Immatrikulation bzw. Karten erneuerung ist.

Sämtliche Angehörige dieser genannten Gliederungen haben unbedingt einen gültigen Ausweis über die Zugehörigkeit zu einer dieser Gliederungen vorzulegen.

V. Arbeitsdienst

Studenten:

Arbeitsdienstpflichtig sind die Abiturientenjahrgänge 1934, 1935 und 1936. Abiturientenjahrgänge 1934 und 1935 legen das Pflichtenheft der D. St. vor. Abiturientenjahrgang 1936 legt den Arbeitsdienstpaß oder Ausgleichsdienstausweis oder Bescheinigung eines Beauftragten des Hauptamtes III der D. St. vor.

Alle Abiturientenjahrgänge von vor 1934 haben dies mit Studienbuch oder, wenn ersichtlich, mit Studentenausweis nachzuweisen.

Studentinnen:

jahrgänge 1934, 1935 und 1936. Alle Studentinnen die Arbeitsdienstpflichtig sind ebenfalls die Abiturienten-

ser genannten Abiturientenjahrgänge legen das Pflichtheft der D. St. vor. Alle Abiturientenjahrgänge von vor 1934 haben dies mit Studienbuch, wenn ersichtlich, mit Studentenausweis nachzuweisen.

VI. Leibesübungen

Die Unterlagen betr. Pflichtsport werden durch die Universität geprüft.

Vorzuzeigen ist auf jeden Fall der Studentenausweis und wenn nötig das Studienbuch.

Es wird darauf hingewiesen, daß ohne die ordnungsgemäße Erledigung der Grundkarte der Studentenschaft d. h. ohne Signatur derselben mit dem Dienstsiegel der Studentenschaft der Universität München eine Einschreibung bei der Universitätsbehörde vollkommen ausgeschlossen ist.

Die Anmeldung erfolgt nach der Ausgabe der Papiere in der Kleinen Aula der Universität, während der Einschreibungszeit (25. Oktober bis 8. November) in der Zeit von 8.15 bis 11 Uhr.

VII. Universität

- 1 Der Student holt sich die Zählbogen und die Zahlkarte. Sie werden ausgegeben im Universitätsgebäude 1. Stock, Zimmer 249 (Vorzimmer des Senats) werktags von 7³⁰ – 12 Uhr und – mit Ausnahme des Samstags – von 14 – 18 Uhr nur gegen Abgabe des weißen Fragebogens der Studentenschaft, versehen mit dem Vermerk „Alle Verpflichtungen der Studentenschaft gegenüber erfüllt“. Die Ausweiskarte ist mitzubringen.
2. Er zahlt mit der Einzahlungskarte die Gebühr in der Quästur ein.
3. a) Wer im vorigen Halbjahr an der Universität München eingeschrieben war und das akademische Bürgerrecht

nicht verloren hat, erneuert werktags die Ausweiskarte in der Kanzlei, Universitätsgebäude 1. Stock, Zimmer 239 von 8³⁰—11³⁰ Uhr. Mitzubringen sind: die alte Ausweiskarte, das Studienbuch, der ausgefüllte Zählbogen, der Meldeschein und Einzahlungsschein von der Quästur.

- b) Wer an der Universität München neu aufgenommen werden will, meldet sich werktags in der Kleinen Aula, Universitätsgebäude, 1. Stock, Nordflügel von 9—10³⁰ Uhr. Mitzubringen sind: die ausgefüllten Anmeldezettel und Zählbogen, der Einzahlungsschein der Quästur, die Vorbildungsausweise, soweit die Papiere nicht schon bei der Universität sind (Ausländer!), der Führungsausweis (soweit der Studierende nicht unmittelbar von einer Schule kommt), der Staatsangehörigkeitsausweis oder Paß und 2 Lichtbilder in Paßbildgröße.

4. Erst nach Erledigung der Punkte 1—3 kann er in der Quästur Vorlesungen belegen und bezahlen.

Verwaltungsstellen.

Rector magnificus: Prof. Dr. Leopold Kölbl / Eingang und Anmeldung Zimmer 245 im ersten Stock links. / Sprechzeit: täglich von $\frac{1}{2}$ 10— $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, Mittwoch und Sonnabend keine Sprechzeit. Fernruf: Rektorat 22785.

Nur in außerordentlichen Fällen möge sich der Studierende an das Rektorat wenden, nicht aber in Angelegenheiten, die auf den Kanzleien der Universität zu erledigen sind.

Prorektor: Professor Dr. Wilhelm Ernst.

Syndikus: Oberregierungsrat Dr. Einhauser. / Eingang und Anmeldung im Sekretariat. Zimmer 237 im 1. Stock rechts. / Sprechzeit: 11—12 Uhr. Fernruf: 22531.

Stipendienreferent: Geheimrat Professor Dr. Eduard Eichmann. Zimmer 235 im ersten Stock rechts. / Sprechzeit:

- Montag und Donnerstag 11–12 Uhr, im übrigen nur nach vorhergehender Vereinbarung auf der Kanzlei.
- Kanzlei A, Zimmer 237 im ersten Stock rechts. / Sprechzeit: 9–12 Uhr. Fernruf: 22531.
- Kanzlei B, Zimmer 239 im ersten Stock rechts. / Sprechzeit: 8½–11½ Uhr. Fernruf 24072.
- Quästur, Zimmer 257 im ersten Stock links (Nordflügel rechts). / Sprech- und Einzahlungszeit: 8½–11 Uhr, an Sonnabenden geschlossen. Fernruf: 22581. Vorraum der Quästur, offen von 8–12, 14–17 Uhr.
- Pedelle, Zimmer 243 im ersten Stock links. / Sprechzeit: 8½–11½ Uhr. Fernruf: 22785.
- Prüfungssekretär für die ärztlichen und zahnärztlichen Prüfungen, dann die pharmazeutische Prüfung: Zimmer 227a im ersten Stock links. / Sprechzeit: Montag bis Sonnabend 10–12 Uhr und Montag bis Freitag 13–14 Uhr. Fernruf: 29203.
- Prüfungssekretär für die Tierärztl. Prüfungen: Veterinärstraße 6/0, Klinik-Mittelbau, I. Stock (Bibliothek) / Sprechzeit: Montag–Sonnabend 8–12 Uhr. Fernruf: 30740.
- Hausverwalter, durch den Haupteingang Ludwigstr., und zur ersten Türe rechts. / Sprechzeit: 8–12½ Uhr, 14½–19 Uhr. Fernruf: 22518.
- Auskünfte über **Dekanate, Aufnahme, Einschreibung, Gebühren, Gebührenstundung, Hörgeldbeihilfe, Stipendien, Austritt, Schülerferienkarten, Doktorprüfungen** und **sonstige Prüfungen** siehe besondere Anschläge bzw. diesbezügliche Bestimmungen beim Pedell.

Universitätsbibliothek.

Die Lesesäle und der Zeitschriftensaal sind den Studierenden der Universität ohne weiteres zugänglich; ebenso sind sämtliche Studierende mit gültiger Ausweiskarte entleihberechtigt.

Auf den Publikums katalog, im Vorraum des Ausleihamtes aufgestellt, sei besonders aufmerksam gemacht. Er besteht aus einem alphabetischen Verfasser- und einem Sachkatalog mit alphabetisch geordneten Schlagworten über die Bestände der Bibliothek seit 1909. Für die Benutzung beachte man die aufliegenden kurzen Regeln.

Öffnungszeiten der Bibliothek:

- a) während des Sommer-Semesters, April bis Ende Juni:
 Lesesäle 8–22 Uhr, Samstag: 8–18 Uhr,
 Zeitschriftensaal 8–20 Uhr, Samstag 8–18 Uhr,
 Ausleih-Schalter: 8–13 und 15–17 Uhr, Samstag 8–13 Uhr.
- b) während der Monate Juli und August: sämtliche Räume:
 8–13 Uhr und 15–18 Uhr.

Geschlossen ist die Bibliothek an allen Sonn- u. Feiertagen.
 Für die Entleihung von Büchern nach Hause gelten folgende

Abholungszeiten:

Bestellungen ohne Signaturangabe	
bei Einwurf	Abholung
vor 9 ¹⁵ Uhr	ab 15 Uhr
vor 16 ¹⁵ Uhr	ab 11 Uhr d. nächsten Tages
am Samstag vor 9 ¹⁵ Uhr	Montag ab 9 Uhr
am Samstag nach 9 ¹⁵ Uhr	Montag ab 15 Uhr

Bestellungen mit richtig hinzugefügter Signatur (werden bevorzugt behandelt)

bei Einwurf	Abholung
vor 8 ¹⁵ Uhr	ab 11 Uhr
vor 12 ¹⁵ Uhr	ab 16 Uhr
Samstag vor 9 ¹⁵ Uhr	Montag ab 9 Uhr
Samstag nach 9 ¹⁵ Uhr	Montag ab 11 Uhr

Einwurf für selbstsignierte Bestellungen nur im Kasten des Vorraums zum Ausleihamt.

Nebenstelle der Universitätsbibliothek:

Medizinische Lesehalle der Universität.

(Beethovenplatz 1, „Nordhoff-Jung-Haus“)

Zugänglich allen Studierenden mit gültiger Ausweiskarte, außerdem den Mitgliedern des Ärztlichen Vereins. Medizinalpraktikanten gegen Monatskartengebühr von RM 1.—, Halbjahrsgebühr von RM 2.50. (Die Karten werden in der Medizinischen Lesehalle ausgestellt.)

Lesesaal mit 500 aufliegenden medizinischen Zeitschriften, Handbibliothek mit rund 3000 Bänden, Ausleihamt mit Handbibliothek von rund 1000 Bänden.

Die Räume der Medizinischen Lesehalle sind geöffnet:

a) während des Sommer-Semesters, April bis Ende Juni:
13–22 Uhr,

b) in den Ferien Juli und August 14–18 Uhr.

Entleihstunden: 14–17 Uhr.

Medizinstudierende bestellen nur mehr in der Medizinischen Lesehalle.

Benützung der Staatsbibliothek durch Studierende.

Gegen Vorweis des Lichtbild-Studentenausweises sind die Studenten der Münchener Hochschulen von der Stellung einer Kautions bei der Entleiung von Büchern entbunden, Halbjahrsgebühr Mk. 2.50.

Die Staatsbibliothek ist geöffnet:

Lesesaal: Montag mit Freitag 8¹/₂–20, Samstag 8¹/₂–18 Uhr, Zeitschriftensaal: Montag mit Freitag 8¹/₂–20 Uhr, Samstag 8¹/₂–18 Uhr.

Ausleih- und Rückgabeschalter: täglich 1¹/₂–12³/₄ Uhr und 15–17¹/₂ Uhr, Samstag 1¹/₂–12³/₄ Uhr.

Bücher, die bis 10 Uhr bestellt werden, können um 16 Uhr, Bücher die bis 16 Uhr bestellt werden, können anderntags um 10 Uhr abgeholt werden.

Technische Hochschule München

Einschreibungsgang

I. Formblätter :

Sämtliche Studierende, Zuhörer und Gasthörer holen sich im Raum 322 a, 1. Stock (Nordflügel), die für sie notwendigen Formblätter. Sofortiges Ausfüllen der Formblätter ist im Raum 322 a und b möglich.

II. Einschreibungsgang für Wiedereintretende :

Die ausgefüllten Formblätter werden im Raum 323 a den Dienststellen der Studentenschaft und dem Institut für Leibesübungen zur Kontrolle vorgelegt.

Mitzubringen sind von den Studierenden, die im Sommerhalbjahr 1936 bereits an der Technischen Hochschule München eingeschrieben waren :

die Studentenkarte,
der Nachweis über die Ableistung, Befreiung oder Zurückstellung vom Arbeitsdienst,
und für Studierende, die ins 4. Semester kommen,
die Grundkarte des Instituts für Leibesübungen.

Hat der Student seine Meldepflicht gegenüber der Studentenschaft bzw. dem Institut für Leibesübungen erfüllt, so meldet er sich bei den Verwaltungsstellen der Technischen Hochschule München im gleichen Raum.

Zuerst erfolgt Einzahlung der Einschreibgebühr im Raum 323 a, hierauf die Einschreibung und die Abstem-pelung der Studentenkarte. Hiernach Einreichung der ausgefüllten Belegbogen im Raum 323 b. Die Zurück-gabe der geprüften Belegbogen erfolgt nach den im Raum 323 b bekanntgegebenen Nummern, etwa 1 – 2 Tage später.

III. Einschreibungsgang für Neueintretende :

Nach Ausfüllung und Vorlage der Formblätter bei den Meldestellen der Studentenschaft und beim Institut für Leibesübungen im Raum 323 a erfolgt Meldung im Raum 337. 1. Stock (Mittelbau), in der Zeit von 10 – 11 Uhr.

Bei den Meldestellen sind vorzulegen :

1. die Urschrift des Reifezeugnisses,
2. bei früherem Besuch anderer Hochschulen, deren Abgangszeugnis oder Vermerke,
3. Nachweis, daß Arbeitsdienstpflicht erfüllt, von ihr befreit, oder zurückgestellt wurde,
4. die Urkunde für den arischen Ahnennachweis bis zu den Großeltern,
5. polizeiliches Führungszeugnis,
6. Staatsangehörigkeitsausweis (Reisepaß)
7. Praxiszeugnis
8. bei Zugehörigkeit zur NSDAP. oder NS-Verbänden: Nachweis der gegenwärtigen oder früheren Mitgliedschaften
9. 2 Lichtbilder (neue Aufnahme, kleines Paßbildformat)

Anmeldungen zur Wiederaufnahme nach Unterbrechung des Studiums (durch Ableistung von Heeresdienst, Praxis usw.) werden im Zimmer 337, I. Stock in der Zeit von 11–12 Uhr entgegengenommen; die Einschreibung erfolgt dann am darauffolgenden Einschreibetag.

Am nächsten Tag erfolgt Einzahlung der Gebühren im Raum 323 a. Am übernächsten Tag Empfang der Aufnahmekarte gegen Vorzeigung der Quittung im Raum 323 b. Hierbei Einreichung der ausgefüllten Belegbogen und übrigen Formblätter (Raum 323 b). Ein bis zwei Tage später Abholung der geprüften und mit Gebührenrechnung versehenen Belegbogen.

IV. Nur unter Vorlage der mit dem Stempel „vorschriftsmäßig belegt“ versehenen Bogen ist Platzbelegung bei Instituten und Lehrstühlen möglich.

Einschreibung in der Zeit vom 20. Okt. bis 7. Nov. 1936 und zwar an folgenden Tagen:

20., 23., 26., 28., 30. Oktober.

2., 3., 5., 7. November.

Verwaltungsstellen.

Briefanschrift: Technische Hochschule, München 2 NW, Walther v. Dyckplatz 1 / Fernrufnummer für alle Anschlüsse in der Technischen Hochschule 5201. / Postscheckkonto: München 9747.

Rector magnificus: Prof. Dipl.-Ing. Dr.-Ing. A. W. Schmidt. / Rektorat: Zimmer 335 im I. Stock. / Sprechzeit: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 11–12 Uhr. Anmeldung: Zimmer 338.

Vertreter des Rektors: Prof. Dipl.-Ing. Dr. Lutz Pistor, Zimmer 166, Erdgeschoß an der Gabelsbergerstraße.

Syndici: a) Referat I: Oberregierungsrat Dipl.-Ing. Rattinger, Zimmer 336–337 im I. Stock / Sprechzeit: täglich $\frac{1}{2}$ 11–12 Uhr, / b) Referat II: Regierungsrat Dr. iur. L. Gillitzer, Zimmer 333–334 Eingang I im I. Stock / Sprechzeit: täglich $\frac{1}{2}$ 11–12 Uhr.

Kanzlei und Prüfungskanzlei: Zimmer 517 im II. Stock / Sprechzeit: während des Semesters von 9–12, 17–18 Uhr, während der Ferien von 10–12 Uhr.

Kassenverwaltung: Zimmer 517 im II. Stock, Schalter 1 u. 2 / Sprechzeit: täglich 9–12 Uhr.

Pedell: Zimmer 340 im Mittelbau im I. Stock. / Sprechzeit: 9–12, 17–18 Uhr.

Hausverwaltung: Walther v. Dyckplatz 1, Eingang I, Erdgeschoß, Zimmer 136. / Sprechzeit: 7³⁰—12³⁰, 14³⁰—19 Uhr.

Am Samst. Nachm. sind d. Verwaltungsräume geschlossen.

Dekane der Fakultäten.

- a) Fakultät für Allgemeine Wissenschaften: Prof. Dr. phil. Friedrich Boas, Zimmer 372, I. Stock an der Gabelsbergerstraße.
- b) Fakultät für Bauwesen: Prof. Dipl.-Ing. Karl Hetzel, Zimmer 507, II. Stock an der Arcisstraße.
- c) Fakultät für Maschinenwesen: Prof. Dipl.-Ing. Erich Böddrich, Zimmer 313c, I. Stock an der Theresienstraße.
- d) Fakultät für Chemie: Prof. Dr. phil. Hermann Steinmetz, Zimmer 914, I. Stock, Chemiegebäude, Eingang 8.
- e) Fakultät für Landwirtschaft: Prof. Dr. der techn. Wissenschaften Ludwig Kießling, Geheimer Regierungsrat, Zimmer 563 im II. Stock an der Luisenstraße.
- f) Fakultät für Brauerei: Prof. Dipl.-Ing. Dr.-Ing. Walther Fischer, Weißenstephan.

Sprechzeit der Dekane der Fakultäten: Siehe Anschlag an den Dienstzimmern.

Auskünfte über **Aufnahme, Einschreibung, Gebühren, Gebührenerlaß und Studienbeihilfen, Austrittserklärungen, Schülerferienkarten, Prüfungen, Doktorprüfungen** siehe besondere Anschläge bzw. diesbezügliche Bestimmungen beim Pedell, Zimmer 340, Mittelbau, I. Stock.

Studienberatung.

Die Studienberatung erfolgt sowohl im Syndikat, Referat I — Zimmer 336/37 im I. Stock, Oberregierungsrat Rattinger — als auch bei den einschlägigen Dekanen der Fakultäten.

Studienpläne.

Ausführliche Studienpläne sind aufgenommen im Personal- und Vorlesungsverzeichnis der Technischen Hochschule München für das Studienjahr 1936/37, das um 1.50 RM. beim Pedell — Zimmer 340, Mittelbau, 1. Stock — (durch die Post gegen Einsendung von RM. 1.65, innerhalb Deutschlands auch gegen Nachnahme der Gebühr) erhältlich ist.

Für die Fakultät für Brauerei in Weihenstephan kann es gegen die gleiche Gebühr auch von der „Verwaltungsstelle Weihenstephan“ unmittelbar bezogen werden.

Bibliothek.

Vorstand: Bibliotheksdirektor Dr. Wilhelm Riedner.

Öffnungszeiten:

Ausleihamt: 9—12¹/₂ Uhr vormittags u. 15³⁰—16³⁰ Uhr nachmittags. / Lesesaal, Akademische Lesehalle und Zeitschriftensaal: 8—18 Uhr. (W.S. Zeitschriftensaal Montag bis Freitag 8—22 Uhr, Samstag 8—12 Uhr).

Patentschriftenstelle: Montag bis Freitag 9—¹/₂12 Uhr und 15—16³⁰ Uhr, Samstag 9—12 Uhr. Benützung kostenfrei. Eingang Gabelsbergerstraße, Eingang IV;

Über die Benützung der Staatsbibliothek durch Studierende siehe unter Abschnitt Universität.



Staatliche Akademie der Tonkunst.

Odeonsplatz 3, Fernruf 23654

I. Verwaltungsstellen

Präsident: Professor Richard Trunk.

Sprechzeit: Montag, Mittwoch und Freitag 12–13 Uhr.

Bei Abwesenheit: **Stellvertreter** Prof. August Schmid-Lindner.

Verwaltung, Kasse und Bibliothek. Geschäftszeit: täglich von 9–12 und 15–18 Uhr. (Verwaltungsräume Erdgeschoß).

II. Aufnahme

Neuaufnahmen finden jeweils ab 16. September statt. Anmeldetermin bis 10. September.

Alles Übrige – besonders Vorbedingungen für die Aufnahme, Gebühren und sonstige Förmlichkeiten – ist der ausführlichen Satzung zu entnehmen, die von der Verwaltung kostenlos abgegeben wird.

(Trapp'sches Konservatorium der Musik [mit Abschluß-Prüfungen unter staatl. Aufsicht]). S. 91.

Akademie der bildenden Künste.

I. Verwaltungsstellen:

Fernruf 31690 und 31660. Akademiestraße 2 / Briefanschrift: Akademie der bildenden Künste, München 36, Schalterfach.

Präsident: Geheimer Regierungsrat Prof. D. Dr. German Bestelmeyer. Sprechstunde: nach vorheriger Anmeldung.

Syndikus: Regierungsrat I. Kl. Bernhart Josef. Sprechstunde: Montag mit Freitag von 9–12³⁰ Uhr.

Sekretariat: Zimmer 1, Untergeschoß links, Sprechzeit: täglich von 9–12³⁰ Uhr, nachmittags ist geschlossen.

Kasse: Zimmer 2, Untergeschoß links, Sprechzeit: täglich 9–12 Uhr.

Hausverwaltung: Zimmer 38, im Erdgeschoß rechts.

II. Bibliothek.

Öffnungszeiten: Während des Semesters geöffnet von 11–12 Uhr vorm. zum Ausleihen, von 14³⁰–17⁴⁵ bzw. 17 Uhr zum Ansehen von Werken.

An den Samstag-Nachmittagen und Sonn- und Feiertagen ist die Bibliothek geschlossen.

Entleihberechtigt sind die ordnungsgemäß eingeschriebenen Studierenden.

Auskünfte über Aufnahme, Anmeldung, Einschreibung, Zulassung von Hospitanten, Gebühren, Halbjahrgeldbefreiung, Fahrpreis-Ermäßigung, Wirtschaftliche Angelegenheiten siehe besondere Anschläge bzw. diesbezügliche Bestimmungen bei der Hausverwaltung.

Staatsschule für angewandte Kunst

Luisenstraße 37. / Fernruf 58282.

Direktor: Professor Richard Klein.

Sprechzeit: Montag, Mittwoch und Freitag 11–12 Uhr vormittags. Anmeldung im Vorzimmer des Direktors (Zimmer 16 im ersten Stock).

Sekretariat: Zimmer 17 / Kassenverwaltung: 17a / Sprechzeit: täglich von 8–12 Uhr.

Lehrfächer: Architektur, Raumausstattung, Möbel, Dekorative Malerei, Glasmalerei, Mosaik, Bildhauerei in Stein, Holz, Metall, Keramik, Metall- und Edelmetallarbeiten, Natur- und Aktzeichnen, wissenschaftliches Zeichnen, Graphik, Gebrauchsgraphik, Buchkunst, Schrift, Buchillustration, Künstlerische Gestaltung von Bühne und Figuren, Handweberei und Stickerei, Teppiche, Batik, Stoffdruck, Modezeichnen.

Werkstätten: Holzschnitt, Buchdruck, Radieren, Steindruck, Buchbinden Gipsformen und Gießen, Metallkunstguß, Maltechniken, Vergolden, Glasschleifen und Ätzen, Keramik, Schreinerei, Handweben, Stoffdruck, Färberei.

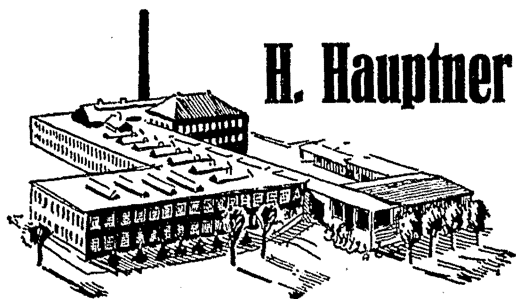
Aufnahmebedingungen

(Einschreibung, Gebühren usw.)

sind aus dem Auszug aus den Bestimmungen und dem Lehrplan der vom Sekretariat kostenlos abgegeben wird, oder aus den besonderen Anschlägen und Bestimmungen beim Sekretariat zu ersehen.

Beginn des Wintersemesters 1936/37 am Montag, 12. Oktober

**Nationalsozialistischer
Deutscher Studentenbund
(NSDGB)**



H. Hauptner

Spezialfabrik für Tiermedizin und Tierzucht

Gegründet 1857

Stammhaus Berlin

Werk in Solingen

Filialen in Hannover, Leipzig und

München, Goethestraße 10

Fernruf: Nr. 57762 Drahtanschrift: Veterinara

Sämtliche Semester-Artikel

für Veterinärmedizin- und Medizin-Studierende sowie
Studierende der Landwirtschaft unter anderem

**Anatomische Bestecke, Perkussionshämmer,
Plessimeter, Präparierbestecke, Präparaten-
mappen, Phonendoskope, Pinzetten usw.**

„Hauptner“

das Kennzeichen für Veterinär-Instrumente.

Katalog 120 für Studierende kostenfrei.

Die kommende Semesterarbeit

Dr. Julius Doerfler,

Gaustudentenbundsführer München-Oberbayern.

In diesem Semester wird zum ersten Mal der größte Teil der Erstsemestrigen, die auf die Hochschule kommen, durch die Schule des Arbeitsdienstes und der Wehrmacht gegangen sein. Durch den neuen Erlaß unseres Führers, der alle jungen deutschen Männer zu einer zweijährigen Dienstzeit verpflichtet, wird in diesem Wintersemester nur der Jahrgang 1913 als erstes Semester auf die deutsche Hochschule kommen; wir haben somit mit einem geringen Zugang zu rechnen.

Umso wichtiger und ernster ist die Aufgabe, die wenigen jungen Kameraden, die neu zur Hochschule kommen, richtig zu erziehen, ihnen etwas ordentliches auf der Hochschule im Studententum zu bieten, damit einst aus diesen schwachen Jahrgängen eine innerlich gefestigte junge Mannschaft ins Leben hinaustritt, die voll und ganz den Aufgaben, die ihr gestellt werden, gewachsen ist.

Der Nationalsozialistische Studentenbund hat durch die Jahre des Aufbaues die Führung des Deutschen Studententums endgültig übernommen. Durch die Personalunion, die in unserem Gau zwischen Studentenbundsführern und Führern der Deutschen Studentenschaft besteht, ist der Konflikt, der manchmal dem deutschen Studententum drohte, völlig beseitigt und eine reibungslose Aufbauarbeit gewährleistet. Dadurch, daß nur mehr Parteigenossen die Führung dieser Stellen inne haben, ist endgültig ein Unterschied innerhalb des Studententums im Gau München-Obb. beseitigt. Durch einen Erlaß des Reichsstudentenbundsführers wird ab diesem Semester jeder deutsche

Student, der sich freiwillig und aus Begeisterung zur Arbeit der nationalsozialistischen Hochschule bekennt, in Kameradschaften vom 1. bis 3. Semester erfaßt. Der letzte Appell unseres Reichsstudentenbundsführers an den deutschen Studenten liegt noch als Erlebnis während des Parteitages in greifbarer Nähe. Wir nahmen diesen Befehl mit Freude auf, waren uns aber gleichzeitig bewußt, welche große Aufgabe hier zu lösen ist. Da die Partei vor keiner Schwierigkeit Halt macht, haben wir die Vorarbeiten für den Einsatz im kommenden Semester getroffen. Die Studentenbundsgruppe Universität wird vier Kameradschaften ins Leben rufen, die Studentenbundsgruppe Techn. Hochschule drei Kameradschaften fortführen. Da die Studentenbundsgruppe Techn. Hochschule schon im letzten Semester Kameradschaften gründete, hat sie schon einen bestimmten Stand ihrer Mannschaft erreicht und wird diese weiter ausbauen. Die Studentenbundsgruppe Universität ruft in diesem Semester die Erstsemestrigen, die auf ihre Hochschule kommen, zum Dienst in der Kameradschaft zum ersten Mal auf. Jeder dieser Kameradschaft wird ein bestimmtes sportliches Ziel vorausstehen. Bei zwei Kameradschaften wird das Hauptsportziel der Segelsport am Starnbergersee, bei einer weiteren das Ziel die Erlernung und Beherrschung des Segelfliegens sein und eine vierte Kameradschaft soll sich aus besonders sportbegeisterten Skifahrern und Bergsteigern zusammensetzen. In diese Kameradschaften können nur Erstsemestrige eintreten, die sich freiwillig zur Teilnahme auf drei Semester dieser Kameradschaft verpflichten müssen, bzw. diejenigen, die aus der Wehrmacht ausscheiden, die schon zwei Semester auf der Hochschule beurlaubt waren. Der Kameradschaft steht ein Kameradschaftsführer vor, der mit der Mannschaftsbildung

HAMBURG-AMERIKA LINIE



Regelmäßige Liniendienste

nach Nordamerika, Kanada, Mittelamerika, Cuba,
Mexico und der Westküste Südamerika. Buchungen
für Brasilien, Uruguay, Paraguay und Argentinien

Erholungsreisen zur See

Mittelmeerreisen, Nordland- und Atlantische-In-
seln-Fahrten, Westindienreisen, Weltreisen, sowie

billige Studienreisen nach Übersee

Es reist sich gut mit den Schiffen der



HAMBURG-AMERIKA LINIE
MÜNCHEN / THEATINERSTRASSE 38

Fernruf 23806 und 23841

Daselbst Verkauf von Eisenbahnfahrkarten zu amtlichen
Preisen. Fahrscheine, Schlafwagenkarten, Flugscheine
und Fahrkarten für Zeppelinfahrten. Reisegepäckver-
sicherung, Geldwechsel, Beratungsstelle für ausländische
Professoren und Studenten

F. J.

beauftragt ist und verbürgt, daß das sportliche Ziel, das den einzelnen Kameradschaften gesteckt ist, und die Durchdringung des Einzelnen mit der nationalsozialistischen Weltanschauung erreicht wird. Die Ausbildung der zwei Segelkameradschaften wird sich im Winter auf theoretische Kenntnisse beschränken, während die beiden anderen Kameradschaften bereits praktisch auch im Winter üben können. Weiter wird für sämtliche Kameradschaften das Säbelfechten zur Pflicht gemacht, und zwar werden dreimal in der Woche bei einem der Fechtlehrer Münchens Säbelübungsstunden stattfinden, an denen die Kameradschaften geschlossen teilnehmen und so einen Mannschaftssport betreiben.

Neben diesen vier Kameradschaften der Universität und den drei Kameradschaften der Techn. Hochschule steht das Stammhaus des Studentenbundes Gau München-Obb. in der Dietlindenstraße, in das für drei Semester Kameraden verpflichtet sind, die sich schon besonders bewährt haben, die dazu ausersehen sind, einmal führende Stellen im deutschen Studententum einzunehmen.

Nach zweisemestriger Bewährung in den freien Kameradschaften wird die Berufung in den Studentenbund erfolgen. Besonders gute junge Führer können auch nach zwei Semestern ins Stammhaus berufen werden, um dort eine für sie noch besondere Schulung durchzumachen.

Da die Satisfaktion für den Studentenbund als unbedingte Ehrenpflicht erhoben ist, ist es selbstverständlich, daß jeder junge deutsche Student den Säbelsport so beherrscht, daß er jederzeit für seine Ehre mit seinem Blut eintreten kann. Deshalb mache ich die Säbelstunden meinen Kameradschaften im Gau München-Obb. zur Pflicht.

Wir glauben auf diese Weise einen ganz festen Grund zu legen, um einst die Verantwortung, wirklich nur Kerle auf die deutsche nationalsozialistische Hochschule gebracht zu haben, tragen zu können.

Unser weiteres Hauptaugenmerk wird auf die Ausrichtung in der Facharbeit gerichtet sein. Mit noch größerer Härte als früher werden wir die Kameraden, die keine Examinas machen, aus der Hochschule auszumerzen versuchen. In unseren eigenen Reihen wird das gute Examen eine unserer ersten Pflichten sein. Der Kamerad, der das Abzeichen des Studentenbundes tragen darf, der Kamerad, dem unsere Fahne vorange-tragen wird, der auf die Fahne, die uns der Führer verliehen hat, schwören darf, er ist noch mehr verpflichtet und es muß unter unseren Studenten ein Wettstreit entstehen, das beste Examen zu machen. Denn nur wenn wir die Leistungen steigern, nur wenn wir unsere Mannschaften dazu erziehen, daß sie die besten Examen machen und trotzdem kräftige, freie Menschen sind, denen der Sport eine Selbstverständlichkeit ist, werden wir eine Führergeneration erziehen, die das große Aufbauwerk des Führers einst erstarkt fortführen kann. Der Reichsberufswettkampf der deutschen Studenten, den der NS-Studentenbund im Auftrage des Reichsorganisationsleiters Dr. Ley durchführt, wird jährlich ein Maßstab sein für die Arbeit und für das Vorwärtskommen nationalsozialistischer Studenten. Er wird der Richtungsmesser sein, ob es uns gelingt, fachliche Kenntnisse uns anzueignen, echte Wissenschaftler zu werden, ohne dabei die Verbindung zum Volke zu verlieren.

Die Arbeit der Fachgruppen wird weiter gefördert; wir werden uns nicht scheuen, auch einzelne Arbeitsgemeinschaften zu schließen, die keinen Erfolg hatten, um dann mit Hilfe der NS.-Dozenten und Assistenten

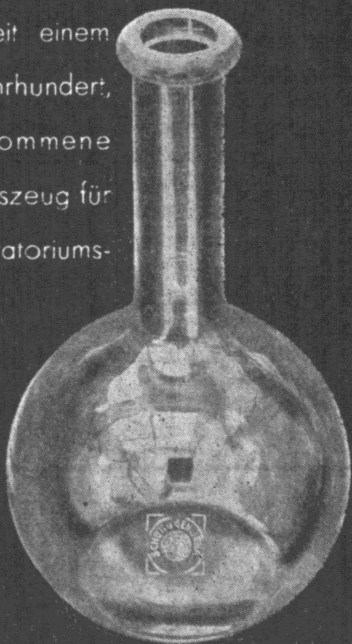
neue Wege für unsere Hochschule zu suchen und auf jedes Arbeitsgebiet Einfluß zu gewinnen, damit ein stetiger Aufbau sichergestellt ist. Es muß uns auf diese Weise gelingen, an Stelle des Stubenhockers und Leisetreters, der nur hinter seinen Büchern sitzt und sonst keine Interessen hat, den jungen deutschen Studenten zu stellen, der, gesund an Geist und am Körper, als Einziger den Mehranforderungen und den Mehrleistungen, die der Staat von uns heute fordern muß, gerecht wird. Deswegen verlangen wir von unseren Studenten, daß sie in einer Gliederung der NSDAP. mit heiligster Pflichterfüllung ihren Dienst tun. Wir werden durch entsprechende Anordnungen damit aufräumen, daß in vielen Stürmen eine schlechte Meinung über den Studenten herrscht. Der Student, der einst 1933 in die Partei bzw. in die Gliederungen der Partei eintrat, um sich hier Vorteile zu verschaffen, war nie der deutsche Student, und wir werden in gegenseitiger Zusammenarbeit von Seiten des Studentenbundes und der Gliederungen der Partei es zuwege bringen, daß wir diese Elemente, die dem Rufe des deutschen Studententums nur schaden, aus den Reihen der Gliederungen der Partei entfernen.

Somit steht unsere Arbeit klar aufgezeichnet vor uns. Die ersten drei Semester lebt der Student seiner Kameradschaft, sie wird ihn innerlich festigen; zusammen mit seiner Kameradschaft tut er seinen Dienst in einem Sturm der SA., der SS, des NSKK. Er wird in diesen drei Semestern in seiner Kameradschaft Freunde bekommen und kann dann gefestigt nach drei Semestern weiter den Weg auf der Hochschule gehen. Fest zusammengeschlossen im NSD.-Studentenbund wird er sein Studium beenden.

Ab dem vierten Semester wird er als Mitglied des Bundes die Fachschaftsarbeit aufgreifen und sein Wissen

JENA^{er} GLAS

erprobt seit einem
halben Jahrhundert,
das vollkommene
Handwerkszeug für
jede Laboratoriums-
arbeit



JENA^{er} GLASWERK SCHOTT & GEN., JENA

Bezug durch den Fachhandel

vertiefen, um als Mitglied des Bundes mit seinem Wissen einst Partei und Volk dienen zu können. Wird er dann die Hochschule verlassen, werden wir ihm so viel mitzugeben haben, wird er so mit dem Bund verwachsen sein, daß er als Mitglied der nationalsozialistischen Studentenkampfhilfe weiter im Kampfe stehen bleibt um das deutsche Studententum und seinen Neuaufbau.

Unsere Arbeit kann nur ein Ziel sehen, Deutschland zu dienen, für Deutschland zu lernen und zu leben. Unsere Arbeit kann aber nur von Männern getan werden, die Charakter haben, die Kerle sind, die dem Führer unverbrüchliche Treue geschworen haben und unverbrüchliche Treue halten. Wenn wir diese edelsten Tugenden der deutschen studentischen Jugend, die immer Ideal deutschen Studententums waren, weiter pflegen und hochhalten, dann wird unsere Arbeit auf der nationalsozialistischen Hochschule gelingen, dann können wir den Auftrag, den uns der Führer gegeben hat, erfüllen.

Studierende Sonderbegünstigung!

**Mal-, Zeichen- u. Bürobedarf
Riefler- u. Richter-Reißzeuge**

FRITZ MÜLLER
München, Tel. 55572

Hauptgeschäft: Theresienstr. **nur 73** (vis-a-vis Schwindstr.)
46 Geschäftsjahre

Filiale: Bärerstr. 21 wegen Hausabbruch nunmehr
mit Hauptgeschäft vereinigt
36 Geschäftsjahre

Altes Fachgeschäft am Platze. Seit Jahrzehnten bekannt durch
preiswerte und gute Lieferungen für den Zeichenbedarf

NSD-Studentenbund der NSDAP.

Gaustudentenbundsführung München-Oberbayern in der Gauleitung München-Oberbayern.

Gaustudentenbundsführer: Pg. Dr. Julius Doerfler,

Sprechstunden täglich 11–12 Uhr, außer Samstag.

Geschäftsstelle: Schellingstr. 10/I, Zimmer 3, F. 23277.

Hauptstelle für Personalfragen und Stabsleiter: Pg. Erich Mottel,

Hauptstelle für Disziplinar- und Ehrensachen: Pg. Dr. Walter Braun,

Hauptstelle Schulung: * * *

Hauptstelle Kultur: * * *

Hauptstelle Auslandsarbeit: Pg. Dr. H. Bauersfeld,

Hauptstelle Presse und Propaganda: Pg. Gerhard Baumann,

Hauptstelle Studentinnen: Pgn. Rotraut Sperk,

Hauptstelle Verbindungsref. zu sämtlichen Gliederungen der Partei: Pg. Walter Ehlich,

Hauptstelle Kasse und Verwaltung: Pg. Hans Scherr,

Stelle für Landdienst: E. Huemer.

Die Gaustudentenbundsführung München-Oberbayern umfaßt:

Studentenbundsgruppe Universität, Schellingstraße 10/I, Fernruf 23277.

Studentenbundsgruppe Techn. Hochschule, Walther-von-Dyck-Platz 1, Fernruf 5201/300.

Studentenbundsgruppe Akademie der bildenden Künste, Akademiestr. 2, Fernruf 360255.

Studentenbundsgruppe Akademie der Tonkunst, Odeonsplatz 3, Fernruf 23769.

Studentenbundsgruppe Hans-Schemm-Hochschule für Lehrerbildung, Pasing, Adolf-Hitler-Platz, Fernruf 81754.

Studentenbundsgruppe Brautechnische Hochschule, Weihenstephan, Freising, Fernruf K 260483.

Studentenbundsgruppe Staatsschule für angewandte Kunst,
Luisenstr. 37, Fernruf 58282.

Studentenbundsgruppe Höhere Technische Staatslehranstalt,
Gabelsbergerstr. 57, Fernruf 53900.

Studentenbundsgruppe Höhere Techn. Lehranstalt, Loth-
straße 34, Fernruf 58518.

Studentenbundsgruppe Lehrinstitut für Dentisten, Luisen-
straße 9, Fernruf 59114.

Studentenbundsgruppe Gartenbauschule Weißenstephan,
Freising, Fernruf K 260484.

Studentenbundsgruppe Holztechnikum, Rosenheim, F. 595.

Anordnung

für das W.S. 1936/37.

1. Mitgliedschaft zum Studentenbund

Ordentliche Mitglieder des NS. D. Studentenbundes sind alle Inhaber eines Mitgliedsbuches des NSDStB. Das Buch hat nur Gültigkeit, wenn der laufende Semesterbeitrag bezahlt ist. Kommt ein Studentenbundsmitglied von auswärts, so hat es sich sofort bei der zuständigen Studentenbundsgruppe zu melden und die Überweisung zu beantragen. Erfolgt dies nicht, schreitet das Disziplinargericht ein. Wer länger als 1 Semester sich bei der Studentenbundsgruppe nicht gemeldet hat, wird zum Ausschuß aus dem Studentenbund der Reichsstudentenbundsführung gemeldet.

2. Beiträge

Der Beitrag ist gestaffelt und beträgt:

Mitglieder des Studentenbundes (Inhaber des Buches), wenn die Quittung über die Bestellung der „Bewegung“ vorgelegt wird beitragsfrei
Vorläufige Mitglieder des Studentenbundes (Inhaber des Buches) die die „Bewegung“ abonniert haben RM 2.—



Schoellershammer
das bewährte Zeichenpapier

ALLEINIGER HERSTELLER, HEINR. AUG. SCHOELLER SÖHNE,
FEINPAPIERFABRIK SCHOELLERSHAMMER, **DÜREN**



KOVA-FACHBUCHHANDLUNG

für Rechts- u. Verwaltungspraxis G.m.b.H.

MÜNCHEN 43 * BARERSTRASSE 32

nahe der Pinakothek

**Reichhaltiges Lager der Literatur-
gebiete:**

Rechts-, Staats- und Verwal-
tungswissenschaft, Betriebs-
und Volkswirtschaft, Politik,
Geschichte, Rassenkunde,
Wehrwesen

Antiquariat • Mietbücherei

FRANZ DURY

SPEZIALHAUS FÜR MAL-ZEICHEN-U. BILDHAUERBEDARF

M Ü N C H E N

ECKE AKADEMIE-U. AMALIENSTR. 62 FERNR. 31 494

PAPIER - UND SCHREIBWAREN

Mitglieder des Studentenbundes (Inhaber des Buches), die die „Bewegung“ nicht abonniert haben RM 1.50

Vorläufige Mitglieder des Studentenbundes die die „Bewegung“ nicht abonniert haben RM 3.50

Der Beitrag ist sofort zu entrichten. Der Beitragszahler ist verpflichtet, sich eine Quittung bzw. die Semester-Beitragsmarke aushändigen zu lassen.

Rückständige Beiträge sind sofort zu entrichten.

Der gültige Ausweis der Gliederung (NSDStB., SA., SS., NSKK., HJ., aktiver Fliegersturm) ist mitzubringen.

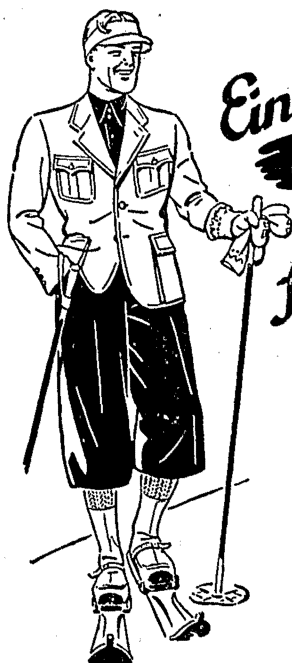
3. Zeitung

Das Zentralorgan des NS. D. Studentenbundes ist „Die Bewegung“. Es ist Ehrensache jedes Studentenbunds-kameraden, daß er die Zeitung selbst hält. Weiter ist es notwendig, daß jeder Einzelne sich intensiv mit der Werbung der „Bewegung“ beschäftigt, um unser Organ immer mehr im deutschen Volke zu verbreiten.

4. Pflichten des Studentenbunds-kameraden

Jedes Mitglied des Studentenbundes ist verpflichtet, an einem Arbeitsgebiet der Studentenbundsgruppe teilzunehmen. Dies betrifft auch die Facharbeit. Wer in einer anderen Gliederung oder Organisation der Partei führend tätig ist, oder ein Examen abzulegen gedenkt, hat bei seiner Fachgruppe einen Dienst erleichterungsantrag zu stellen. Dieser Dienst erleichterungsantrag ist dort kostenlos erhältlich. Lediglich solche Mitglieder, die einen führenden Posten in der Partei oder in einer ihr angeschlossenen Organisationen haben, können diesen Antrag direkt bei der Studentenbundsgruppe stellen. Alle anderen Erleichterungen für Dienst in den Gliederungen, die auf Grund von Examen benötigt werden, haben bei der zuständigen Fachgruppe zu erfolgen.

Jedes Mitglied des Studentenbundes ist verpflichtet, sich



Ein famoser **SPORT- KAMERAD** für den Winter!



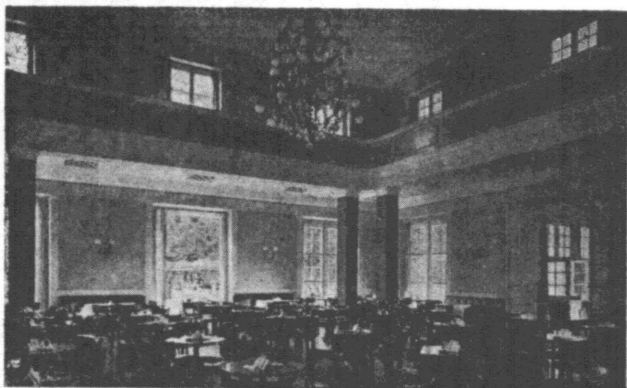
ist immer herzlich willkommen.
Erst recht, wenn er in all den
komplizierten Fragen der Ski-
Ausrüstung u. Bekleidung, so
gut mit Rat und Erfahrung zur
Seite steht, wie der wertvolle
ASMÜ-Katalog. In der Ski-
läufer-Zunft ist ja bekannt, wie
sehr das Sporthaus Schuster

von jeher darauf bedacht ist, durch hervorragende Waren,
die in alle Welt versandt werden, dem Skisport zu dienen.
Den neuen, 64 Seiten starken, sehr interessanten ASMÜ-
Winter-Katalog erhält jeder gerne kostenlos vom

Sporthaus Schuster

Inhaber August Schuster

München, Rosenstraße 6, (nächst Marienplatz)



Kaffee-gaststätte Alter Botanischer Garten
 München Sophienstraße 7 Fernruf 52449

Universitäts-Reitschule G. m. b. H.

nahe der Universität – im Engl. Garten gelegen



Königinstraße 34 / Telefon 360203

Modernstes Reitinstitut Süddeutschlands

2 gedeckte Bahnen

Neuzeitlich angelegter Reit- und Springpark

Ausgezeichnetes Pferdmaterial

Unterricht durch allerbeste Lehrkräfte im
 Schul- und Geländereiten, sowie Springen

Preise für Studierende:	10 Stunden	RM. 20.-
	30 Stunden	RM. 50.-

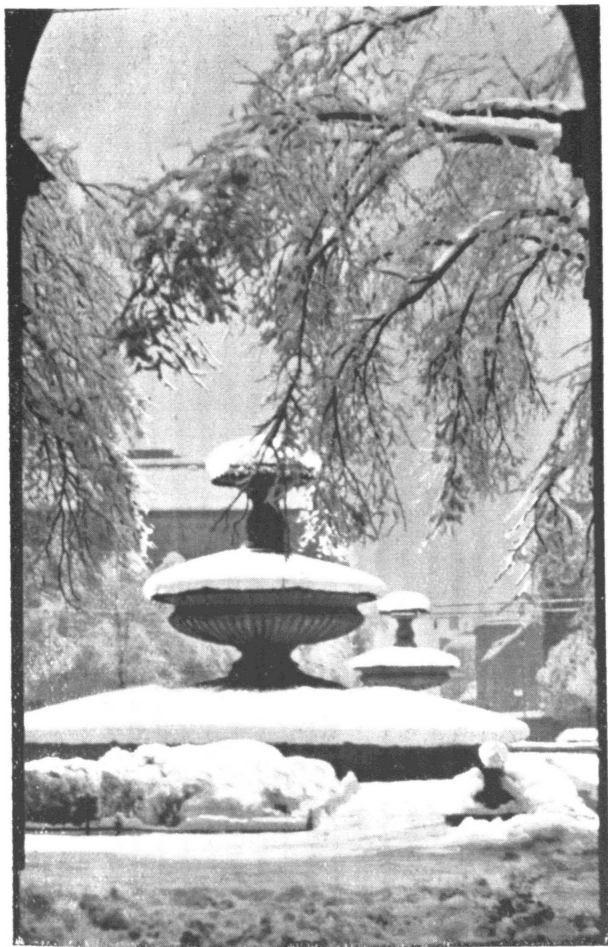


Photo Scherdel

Brunnen vor der Universität
im Winterschlaf

täglich zu vergewissern, ob an den Anschlagtafeln wichtige Bekanntmachungen des Studentenbundes hängen, da in Zukunft schriftliche Einladungen nicht mehr erfolgen.

5. Ausweise

Jeder Studentenbundskamerad hat seinen mit der Semestermarke geklebten Ausweis ständig bei sich zu tragen, um sich jederzeit damit ausweisen zu können. Weiter hat er umgehend, wenn er seine Wohnung wechselt, dies der Studentenbundsgruppe mitzuteilen, damit in der Kartei die Änderung vorgenommen werden kann. Falls dies nicht erfolgt, müssen auch hier strengste Bestrafungen eintreten.

6. Dienst in den Gliederungen der NSDAP.

Jeder Studentenbundskamerad ist verpflichtet, soweit er nicht von dem zuständigen Studentenbundsgruppenführer schriftlich beurlaubt ist, Dienst in einer Gliederung der Bewegung (SA., SS., NSKK., HJ.) bzw. aktiven Dienst als politischer Leiter zu tun.

7. Die Geschäftsstunden

der einzelnen Stellen sind aus den Anschlägen ersichtlich und genauestens einzuhalten. Außerhalb der Sprechzeiten nur nach telephonischer Vereinbarung.

gez. Dr. Doerfler,
Gaustudentenbundsführer.

Vorläufige Dienststrafordnung

Der Beauftragte für Disziplinar- und Ehrensachen in der Gaustudentenbundsführung gibt die vorläufige Dienststrafordnung bekannt:

Die Anordnung D. u. E. 1/36 vom 4. 4. 36 betr. Behandlung von Disziplinarangelegenheiten wird mit sofortiger Wirkung außer Kraft gesetzt und durch folgende vorläufige Dienststrafordnung ersetzt:

1. Geltungsbereich:

Dieser Dienststrafanordnung unterstehen alle ordentlichen und vorläufigen Mitglieder des NSDStB, gleichgültig ob sie der Partei angehören oder nicht, und ob sie Führer des NSDStB. sind oder nicht.

2. Strafbare Verstöße:

Als Verstöße, die eine Strafe rechtfertigen, gelten alle Handlungen, die gegen die Grundgedanken der nationalsozialistischen Weltanschauung, gegen die Disziplin und das Ansehen der Bewegung gerichtet sind, und alle für einen Nationalsozialisten unehrenhaften Handlungen.

3. Strafen:

Von der Dienststrafgewalt ist nur in wirklich wesentlichen Fällen Gebrauch zu machen. Folgende Strafen können verhängt werden:

I. Einfache Strafen:

- a) Zurechtweisung
- b) Verweis

II. Schwere Strafen:

- a) Verwarnung
- b) Verwarnung mit Aberkennung der Fähigkeit, Ämter im NSDStB. zu bekleiden (zeitlich begr.)
- c) Ausschluß
- d) Ausstoßung.

4. Verhängung der Strafen:

Die einfachen Strafen können vom Gaustudentenbundsführer und vom Studentenbundsgruppenführer ausgesprochen werden. Jedoch darf der Verweis nicht vor der Zurechtweisung erfolgen. Der Verweis ist schriftlich zu erteilen und in einer gesonderten Strafliste, die beim Personalakt zu führen ist, einzutragen. Die schweren Strafen werden ausschließlich durch den Beauftragten des Reichsstudentenbundsführ-

Genauere Zeichnungen

nur mit gutem Werkzeug!

Die Genauigkeit und Sauberkeit einer Zeichnung hängt in sehr großem Maße von der Güte der Zeicheninstrumente ab. Nur ein Fachmann kann diese beim Einkauf richtig erkennen, soweit es die Ausführung betrifft. Die Güte des Materials dagegen erweist sich erst nach längerem Gebrauch. So zeichnen sich unsere Reißfedern infolge Verwendung von hochwertigem Stahl und präzisiertem Anschliff durch sehr geringe Abnutzung aus. Sie schützen sich daher vor Schaden, wenn Sie unsere als Qualitätsmarke anerkannten Reißzeuge verwenden. Wir weisen gern Fachgeschäfte nach.

Neuheit! Meßdreieck u. Winkelmesser für wehrmathematischen Unterricht. Prospekte werden gerne auf Wunsch zugesandt.

Gebrüder Hall, G. m. b. H., Pfronten-Ried Gegründet 1835

KOHL-I-NOOR

BLEISTIFTE
KOPIERSTIFTE
TINTENSTIFTE

L. & C. Hardtmuth

rers für Disziplinar- und Ehrensachen (D. u. E.) namens des Reichsstudentenbundsführers verhängt.

5. Vorläufige Strafmaßnahmen:

Bekleidet der zu Bestrafende ein Amt im NSDStB., so kann, falls Gefahr im Verzug ist, eine zwangsweise Beurlaubung gleichzeitig mit dem Antrag auf Einleitung eines Disziplinarverfahrens durch den nächsthöheren Vorgesetzten verfügt werden. Diese Beurlaubung ist mit dem Antrag auf Eröffnung eines Disziplinarverfahrens dem Beauftragten für D.u.E. bekanntzugeben und durch ihn im Wege einer einstweiligen Verfügung zu bestätigen.

Weitergehende Maßnahmen, wie z. B. Veröffentlichungen der Zwangsbeurlaubung und ähnliches, sind verboten.

6. Einleitung des Disziplinarverfahrens:

Soll die Bestrafung eines ordentlichen oder vorläufigen Mitgliedes des NSDStB. mit einer schweren Strafe herbeigeführt werden, so hat der Beantragende auf dem Dienstweg an die Personalhauptstelle der Reichsstudentenbundsführung einen Antrag auf Bestrafung zu richten. Die Anträge müssen enthalten:

- a) Name und Anschrift
- b) Geburtsdatum und Geburtsort
- c) Parteimitgliedsnummer und Eintrittsdatum
- d) Studentenbund-Mitgliedsnummer und Eintrittsdatum des Beschuldigten.

Ferner ist anzugeben, welche Strafe beantragt wird. Der Antrag ist genau zu begründen. Name und Anschrift etwaiger Zeugen sind genau anzugeben. Die Stellungnahme des Beschuldigten ist beizufügen.

Der Gaustudentenbundsführer hat zum Antrag des Studentenbundsgruppenführers von sich aus Stellung

zu nehmen und diese Stellungnahme dem Antrag beizufügen.

7. Disziplinarverfahren „gegen sich selbst“:

Will ein Mitglied des NSDStB, zur Klarstellung von Vorwürfen, die gegen ihn erhoben werden, ein Disziplinarverfahren „gegen sich selbst“ einleiten, so hat er auf dem Dienstweg sinngemäß Ziffer 6 dieser Anordnung von sich aus Antrag zu stellen. Er hat seinem Antrag alle ihm verfügbaren Beweismittel beizufügen.

8. Eröffnung des Disziplinarverfahrens:

Der Leiter der Personalhauptstelle der Reichsstudentenbundsführung reicht nach Prüfung des Antrags denselben an den Beauftragten für D. u. E. weiter.

Damit ist das Disziplinarverfahren eröffnet. Von der Eröffnung wird dem Antragsteller und dem Beschuldigten durch den Beauftragten für D. u. E. Kenntnis gegeben.

9. Entscheidung:

Nach Durchführung der notwendigen Untersuchung und Beweiserhebungen erläßt der Beauftragte für D. u. E. namens des Reichsstudentenbundsführers eine Verfügung. Diese lautet:

- a) Der Antrag wird abgewiesen;
- b) Der Antrag wird mangels Beweises abgewiesen;
- c) Der Beschuldigte wird bestraft mit... (folgt eine unter Ziffer 3, IIa—d bezeichneten Strafen).

Die Verfügung wird ausführlich begründet.

10. Beschwerde:

Dem Antragsteller sowie dem Beschuldigten steht binnen 14 Tagen nach Zustellung der Verfügung das Beschwerderecht bei dem Reichsstudentenbundsführer zu. Die Beschwerdeschrift hat eingehend darzulegen,

wodurch sich der Beschwerdeführer benachteiligt glaubt. Beweismittel sind anzugeben!

Über die Zulässigkeit der Beschwerde befindet der Reichsstudentenbundsführer. Wird der Beschwerde stattgegeben, so wird die Verfügung aufgehoben und das Verfahren fortgesetzt.

11. Wiederaufnahme des Verfahrens:

Ist das Disziplinarverfahren gemäß Ziffer 9b eingestellt, so kann durch Vorbringung neuer Tatsachen und Beweise bei der Personalhauptstelle der Reichsstudentenbundsführung die Wiederaufnahme des Verfahrens beantragt werden. Über die Wiederaufnahme entscheidet der Leiter der Personalhauptstelle.

12. Einstweilige Verfügungen:

Der Beauftragte für D. u. E. kann, falls eine beschleunigte Erledigung einer Angelegenheit geboten erscheint, im Wege der einstweiligen Verfügung eine vorläufige Maßnahme anordnen. Der einstweiligen Verfügung folgt ein ordentliches Disziplinarverfahren.

München, im Oktober 1936.

gez. Dr. W. Braun,
Beauftragter für Disziplinar- u. Ehrensachen
in der Gaustudentenbundsführung
München-Oberbayern.

Konditorei-Kaffee

Residenzstr. 26 HAG Inh.: **Max Eichele**

Die interessanten Kaffee-Räume • Geöffnet bis 12 Uhr nachts

Hahnsche Buchhandlung

Gegründet 1792

Hannover

Leinstraße 32

Monumenta Germaniae Historica. Begründet vom Reichsfreiherrn vom und zum Stein. — *Scriptores rerum Germanicarum* und *Fontes iuris Germanici antiqui in usum scholarum ex Monumentis Germaniae Historici separatim editi*, ca. 60 Bände im Preise von 45 Pfg. bis 21.— RM. Verzeichnis auf Verlangen. Neueste Bände: *Marsilius de Padua*, *Deutschespiegel* und *Sachsenspiegel*

Ebeling, Dr. H., Griechisch-deutsches Wörterbuch zum neuen Testament. 3. Auflage. Geb. 7.20 RM

Georges, Dr. K. E., Ausführl. latein.-deutsches und deutsch.-latein. Handwörterbuch. 7. Auflage. Geb. 27.— RM

Dasselbe latein.-deutsch. 8. Auflage Geb. 60.— RM

Grottefend, Dr. H., Geh. Archivrat, Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters u. der Neuzeit. 7. verm. u. verb. Aufl. 8°. 8.60 RM

— do Zeitrechnung des deutschen Mittelalters. Geb. 35.— RM

Herhold, L., Lat. Wort-, Gedankenschatz, Sprichwörter, Zitate usw. mit deutscher Übersetzung Geb. 5.— RM

Heyse, Dr. Joh. Chr. Aug., Großes Fremdwörterbuch. 21. Aufl., in Leinen geb. 10.— RM, in Halbfrz. 12.— RM, Kleine Ausg. 9. Aufl. Geb. 2.50 RM

— Deutsche Grammatik. 29. Auflage Geb. 6.— RM

Kühner, Dr. Raph., Ausf. Gramm. d. griech. Sprache. Bearb. von Dr. Fr. Blass und Dr. B. Gerth. 3. Auflage, 4 Bände Geb. 62.— RM

— Ausf. Grammatik d. latein. Sprache. Bearb. v. Dr. Holzweissig un. Prof. Dr. Stegmann. 2. Aufl. 3 Bände Geb. 67.50 RM

Meinardus, Prof. Dr. Wilhelm, Allgem. Länderkunde, in 7 Teilen kompl. Teil III.: Prof. Klute, Afrika, 9.— RM. Teil IV.: Machatschek, Prof. Dr. Fritz, Nordamerika, 6.— RM. Teil VI.: Geisler, Walter, Prof. Dr., Australien und Ozeanien Geb. 6.60 RM

Opus Palatinum, Sinus und Cosinus-Tafeln von 10 zu 10. Herausgegeben von Prof. Dr. W. Jordan. 6. Auflage Geb. 9.— RM

Wagner, Lehrbuch der Geographie. Allgemeine Erdkunde. I. Teil: Einleitung. Mathematische Geographie. Geb. 6.— RM. II. Teil: Physikalische Geographie. Geb. 7.— RM. III. Teil (Schluß): Biologische Geographie. Anthropogeographie. Geb. 8.— RM (Fortz. s. Meinardus)



ERICH FEUCHT

Zeichenbedarf

Gabelsbergerstraße

Ecke Richard-Wagnerstraße 18

Das Stammhaus des NSD-Studentenbundes

Von Gerd Schiffmacher, Stammhausführer.

Das Stammhaus des N.S.D.St.B. hat die Aufgabe, dem Studentenbund und damit der nationalsozialistischen Bewegung die Mannschaft zu stellen, die er jederzeit an der Hochschule einsetzen kann. Die Einsatzfähigkeit dieser Mannschaft ist bedingt durch Auslese und Erziehung. — Nach den Richtlinien der Reichsstudentenbundsführung werden in das Stammhaus Studenten berufen, die auf Grund ihrer Bewährung in den Gliederungen der Bewegung, in Arbeitsdienst und Wehrdienst körperlich und geistig geeignet erscheinen, die besonderen Aufgaben der Stammhausmannschaft mit zu lösen. Die weitere Auslese erfolgt im Rahmen der eigentlichen Semesterarbeit, deren Grundlage das gemeinsame Erleben, die Gemeinschaft ist. Im Rahmen der Hausgemeinschaft wickelt sich die eigentliche Arbeit ab. Im Mittelpunkt steht die politische Schulung. Ihre Aufgabe ist es, jeden einzelnen Kameraden zur selbständigen Arbeit auf politischem Gebiet anzuregen und dadurch sich auch die rein wissenschaftlichen Grundlagen zu erarbeiten. Sie gibt ferner die Linie an, nach der er sich seine Weltanschauung innerlich zu erkämpfen hat. Die Gemeinschaft aber fordert, das Leben nach dieser Weltanschauung zu gestalten, die für uns nur kompromißlos nationalsozialistisch sein kann. Hier müssen wir von jedem klare Entscheidung fordern. Diese Entscheidung schließt von vornherein alle die von uns aus, die innerlich nicht restlos zu uns gehören können, genau so wie unsere Forderung unbedingter Genugtuung. —

Körperliche Ertüchtigung ist im Stammhaus ein ebenso

wesentlicher Bestandteil, wie politische Schulung und Fei ergestaltung.

Abgesehen vom täglichen Frühsport betreiben wir im Haus vor allem Kampfsport, Fechten und Boxen. Die Anforderungen an Mut und Entschlossenheit sind ein weiteres Auslesemittel. Ski- und Bergfahrten, Zeltlager im Gebirge, Winterlager auf der Skihütte lassen die Mannschaft im gemeinsamen Erleben noch stärker zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen, die auch über Stammhaus und Studentenzeit hinaus die Kameraden zusammenführt. Daß wir in unserer Arbeit in keiner Weise irgendwie eine Kasernierung von Studenten in der Art von Arbeitsdienst und Wehrmacht sehen, ist selbstverständlich. Auf der anderen Seite ist das Stammhaus genau so wenig ein Wohnheim oder eine Art Internat. Wir stellen einen eigenen Stil des studentischen Gemeinschaftslebens heraus, der einzig und allein im Nationalsozialismus verwurzelt ist. In dieser Idee steht die Stammhausmannschaft in ihrer Arbeit und in ihrem Kampf, sie ist Werkzeug des Studentebundes, sie kämpft als seine Kampftruppe gegen alles, was sich dem Totalitätsanspruch der Bewegung an der Hochschule hemmend in den Weg stellt.

Stammhaus des NSDStB. München

Dietlindenstr. 32 am Englischen Garten.

Kostgeld: RM 66.— (Volle "Verpflegung, Wohnung, Heizung, Licht, Bettwäsche usw.)

Meldung unter Einreichung von Lebenslauf und Lichtbild: Geschäftsstelle, Luisenstr. 67/II, Zimmer 28.

Besucht die

Rennbahn

in München-Riem

Flach-, Hindernis- und Trabrennen
mit großen Geld- u. Ehrenpreisen

Internationale Riemer Rennwoche 1937

vom 24. Juli bis 4. August 1937

„Das Braune Band von Deutschland 1937“

1. August 1937

Verbilligte Eintrittspreise für Studenten:

1. Platz RM 1.—

2. Platz mit freiem Programm RM 0.50

Renntage und Beginn der Veranstaltungen beliebe
man aus den Tageszeitungen und den Sonder-
anschlügen zu ersehen.

Straßenbahn: Linie 9, 19, 39. Autobusanschluß
Vogelweideplatz. Kraftdroschken fahren verbilligt
nach Riem. Eisenbahn-Sonderfahrplan.

Weitere Auskünfte beim

RENNVEREIN MÜNCHEN - RIEM E. V.

Kaufingerstraße 6/1, Fernsprecher 11796

**Die Studentenschaften
der Münchener Hochschulen**



Städtische Sparkasse München

Eröffnung von Spar- und Über-
weisungskonten von RM 1.- an

Hauptstelle: Sparkassenstr. 4

Zweigstellen, die den Besuchern der
Münchener Hochschulen besonders günstig
gelegen sind:

Augustenstr. 20

Barerstr. 90

Leopoldstr. 72

Paul Heysestr. 1

Adelheidstr. 1 (am Josefsplatz)

Die Stellung des Studentenbundes zu Partei und Staat

Pg. Dr. Kaffl,

Hauptstellenleiter in der Reichsstudenbundsführung

Das studentische Leben wird heute im wesentlichen bestimmt durch zwei Organisationen, nämlich die Deutsche Studentenschaft und den Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund. Jede dieser beiden Organisationen hat naturgemäß ihren eigenen Aufgabenbereich, der sich notwendig aus ihrer Stellung ergibt. Für den Außenstehenden ist aber die Zuständigkeit der beiden Organisationen nicht immer leicht zu erkennen, nicht zuletzt deshalb, weil vor allem bei unteren Dienststellen in der Führung häufig Personalunion herrscht. Es sei daher an dieser Stelle einmal der Versuch gemacht, an Hand der von der Partei und den zuständigen Ministerien getroffenen Anordnungen die Stellung der Deutschen Studentenschaft und besonders des Studentenbundes klarzulegen.

Die Deutsche Studentenschaft läßt sich als die staatliche Organisation der studentischen Selbstverwaltung bezeichnen, deren wesentlichstes Merkmal in der zwangsmäßigen Erfassung sämtlicher deutschstämmiger Studenten liegt. Ihre vornehmste Aufgabe ist die Betreuung und Interessenwahrung des ganzen deutschen Studententums; nicht zuletzt auch auf sozialem und gesundheitlichem Gebiet. (Die besondere Stellung des Reichsstudenwerks sei in diesem Zusammenhang übergangen.) Wesentlich ist, daß es sich bei der Deutschen Studentenschaft um eine staatliche Einrichtung handelt. Zwar wird verschiedentlich ihre „Staatlichkeit“ bestritten, dem aber steht die einheitliche Auffassung berufener Stellen entgegen.

So hat z. B. der Stellvertreter des Führers in mehreren Anordnungen, besonders aber in seiner Anordnung 219/35 vom 15. November 1935, die Deutsche Studentenschaft als „staatliche Dienststelle“ bezeichnet, und in einer Denkschrift des Reichs- und Preußischen Ministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 21. Januar 1936 wird die Deutsche Studentenschaft wörtlich als „nachgeordnete Dienststelle des Reichserziehungsministeriums“ angesprochen. Auch aus der unmittelbaren Einflußnahme des Reichserziehungsministers auf die Deutsche Studentenschaft, die sich in einer direkt gehandhabten Anweisungsgewalt zeigt, läßt sich der staatliche Charakter dieser Organisation folgern.

Der Nationalsozialistische Deutsche Studentenbund dagegen ist eine rein politische Organisation, die in der NSDAP verwurzelt ist. Im Auftrage des Führers von dem Studenten Tempel 1926 gegründet, stellte der NSD.-Studentenbund von Anfang an die ausschließliche und allein zuständige Gliederung der Partei für alle das deutsche Studententum betreffenden Fragen dar. Die geschichtliche Entwicklung des Studentenbundes ist bestimmt durch die Aufgabe: Eroberung der deutschen Hochschule für den Nationalsozialismus. So hatte der Studentenbund auch eine Reihe allgemeinpolitisch bedeutsamer Erfolge während der Kampfzeit aufzuweisen und war in mancher Hinsicht Schrittmacher für die Durchdringung des deutschen Volkes mit dem Gedankengut des Führers. Da er sich schon 1931 auf dem Grazer Studententag der Führung der Deutschen Studentenschaft bemächtigte und den ersten Parteigenossen (Lienau) als Führer der Deutschen Studentenschaft einsetzte, entstand begreiflicherweise zwischen der Deutschen Studentenschaft und den schwarzroten Regierungsstellen ein heftiger Kampf,

der seinen Höhepunkt in der Aberkennung staatlicher Befugnisse und dem Entzug wirtschaftlicher Unterstützung seitens der genannten Regierungsstellen erreichte. So war die Stellung der Deutschen Studentenschaft bei der Machtübernahme völlig unklar und unhaltbar geworden, und es war notwendig, durch den Erlass einer „Verfassung der Deutschen Studentenschaft“ (7. Februar 1934) die Rechtsstellung der Deutschen Studentenschaft wieder zu befestigen.

Freilich ist diese Verfassung durch die fortschreitende politische Entwicklung bereits überholt. Besonders ist durch die Lösung der Korporationsfrage (Erlass des Stellvertreters des Führers vom 14. Mai 1936) ein wesentlicher Bestandteil der studentischen Verfassung in sich zusammengebrochen. Auch wurden Aufgabengebiete, die bisher in den Rahmen der Deutschen Studentenschaft fielen (Arbeitsdienst, Erziehung zur Wehrhaftigkeit) inzwischen anderen Stellen des Staates übertragen. Es wird also über kurz oder lang notwendig sein, die Verfassung der Deutschen Studentenschaft und auch ihr Aufgabengebiet gemäß den neuen Verhältnissen zu ordnen.

Unberührt bleibt dadurch die Aufgabenstellung des NSD.-Studentenbundes, die ebenfalls in der Verfassung der Deutschen Studentenschaft in Stück 4 niedergelegt ist. Es heißt dort: „Die politische Erziehung innerhalb der Deutschen Studentenschaft ist dem Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund anvertraut.“

Der Reichserziehungsminister hat mit besonderem Erlass im Oktober 1934 diese Aufgabe des Studentenbundes neuerdings bestätigt und damit gleichzeitig das Verhältnis zwischen Reichserziehungsministerium und Deutscher Studentenschaft auf der einen Seite und der

Partei und dem Studentenbund auf der anderen Seite eindeutig geregelt.

In seinem Verhältnis zur NSDAP hat der Studentenbund durch die am 29. März 1935 erlassene Durchführungsverordnung zum Gesetz zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat die Stellung als Gliederung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei erhalten (§ 2). Das bedeutet einmal die direkte politische Unterstellung dem Stellvertreter des Führers und weiterhin die finanzielle Betreuung durch den Reichsschatzmeister der NSDAP, die über den von ihm eingesetzten Reichskassenverwalter verwirklicht wird.

Eigentümlich aber an der Stellung des Studentenbundes ist die Tatsache, daß er von politischen Leitern geführt wird und diese in organisatorischer, personeller und damit bis zu einem gewissen Grad disziplinärer Hinsicht dem Reichsorganisationsleiter bzw. den Gauleitern unterstehen. Besonders stark tritt diese Eigentümlichkeit in der am 30. Juli 1934 erlassenen Anordnung über die Neuorganisation des NSD.-Studentenbundes zutage. Da der Studentenbund im Jahre 1933 zur Massenorganisation angeschwollen war und damit seiner Aufgabe nicht mehr gerecht werden konnte, verfügte der Stellvertreter des Führers am 18. Juli 1934 die Neuorganisation des Studentenbundes, mit der er seinen Vertrauensmann, Pg. Dr. Gerhard Wagner, beauftragte. Mit dem gleichen Erlaß unterstellte er sich den Studentenbund direkt. Nur die Frage der Führung und der Organisation wurde mit der Verfügung des Reichsorganisationsleiters vom 30. Juli 1934 berührt, weshalb es auch wörtlich heißt: „Unbeschadet der direkten Unterstellung des NSD.-Studentenbundes unter den Stellvertreter des Führers wird folgendes angeordnet:

TANZ-INSTITUT E. HUSCHER

AUSKUNFT UND ANMELDUNG IM SEKRETARIAT:

Türkenstr. 104/II • Tel: 35478
bei der Georgenstraße

PFLEGE GEMÜTLICHER GESELLIGKEIT!

**BEKANNT DURCH GUTEN
FACHMÄNNISCHEN UNTERRICHT!**

STUDIERENDE ERMÄSSIGUNG

ANFÄNGER • FORTGESCHRITTENE • TANZSPORTZIRKEL



Medizinische und chemische Apparate

Semester-Artikel für Studierende

F. & M. Lautenschläger G.m.b.H.

München SW 6, Lindwurmstr. 29/31
Telefon 54944 und 58991

Private Kraftfahr-Kurse

FRITZ SCHILD

Ausbildungsunternehmen für sämtliche Klassen, Eigener abgeschlossener großer Übungsplatz. Individuelle Ausbildung an Hand modernster Modelle u. Schulfahrzeuge

MÜNCHEN

Hiltensbergerstraße 22-24

Telefon 371242 • Nächster Nähe Universität, Techn. Hochschule.

Bade im Theresienbad

Theresienstr. 60

Wannenbäder / Sämtliche Baderusätze
Laufendes warmes Wasser

Geöffnet werktags von 8-20 Uhr, Sonn- u. Feiertags von 8-12 Uhr

Studierende Ermäßigung

1. der NSD.-Studentenbund wird in die Oberste Leitung der PO. und
2. in den Gaustab der Gaue eingegliedert, in denen Hoch-, bzw. Fachschulen bestehen. Die Ernennung der Studentenbundsführer im Gau erfolgt durch den Gauleiter im Einvernehmen mit dem Studentenbundsführer bei der Obersten Leitung der PO.
3. Der Gaustudentenbundsführer untersteht disziplinar dem Gauleiter, in fachlicher Beziehung direkt dem Studentenbundsführer in der Obersten Leitung der PO. usw.“

Der NSD.-Studentenbund hat also in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht die Stellung einer Gliederung der NSDAP., in organisatorischer, personeller und teilweise auch disziplinärer Hinsicht jedoch die Wesensmerkmale eines Hauptamtes oder Amtes der Reichsorganisationsleitung.

Unbestritten aber ist damit auf jeden Fall, daß es sich bei dem Studentenbund nicht um irgendeine beziehungslose politische Gruppe oder um einen sogen. angeschlossenen Verband handelt, sondern daß er im vollem Umfange Teil und Einrichtung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei ist.

Daraus ergibt sich auch eindeutig seine Aufgabe. Was für die Partei gilt, gilt in gleichem Maße für den Studentenbund.

In seiner Schlußrede vor dem Kongreß auf dem Parteitag der Freiheit 1935 stellte der Führer als Aufgaben der Partei im wesentlichen folgende 3 Punkte heraus:

1. Aufbau der inneren Organisation zur Herstellung einer ewigen Zelle der nationalsozialistischen Lehre.
2. Die Erziehung des gesamten Volkes im Sinne dieser Lehre.

3. Abstellung der Erzogenen an den Staat zu seiner Führung (Auslese).

Sinngemäß bedeutet das, daß der Studentenbund (gemeinsam mit dem Dozentenbund) die nie erlahmende Zelle nationalsozialistischen Geistes an Deutschlands Hoch- und Fachschulen sein muß, daß er zum Zweck der Erziehung in diesem Geist sämtliche deutschen Studenten zu erfassen und schließlich nach strengen Grundsätzen der Auslese, die Aktivisten auszuwählen und für die Zwecke des Staates und der Partei bereitzustellen hat. Angesichts dieser Aufgabenstellung entsteht zwischen der staatlichen Dienststelle der Deutschen Studentenschaft und der Parteidienststelle des NSD.-Studentenbundes nach der obigen Darlegung keinerlei Reibungsmöglichkeit. Die Aufgabengebiete sind verschieden. Jedoch muß die Einflußmöglichkeit der Partei auf den Staat auch im studentischen Leben sichergestellt sein, insbesondere auf den Gebieten, wo der Staat auch erzieherische Aufgaben leistet (Landdienst, Fachschaftsarbeit, Presse, Auslandsarbeit, körperliche Ertüchtigung).

Der Reichsstudentenbundsführer hat schon im Frühjahr d. J. den berechtigten Anspruch auf die Führung der Deutschen Studentenschaft erhoben, ein Anspruch, der sich aus der Stellung des Studentenbundes in der Partei ebenso wie aus seiner Stellung dem Staate gegenüber ergibt.

Verleih von Autos und Motorrädern

neue moderne Fahrzeuge nur bei

O. Widmann / Theresienstraße 58 / Tel. 21612

Die Hochschulverwaltung

1. Die Hochschule gliedert sich in Dozentenschaft und Studentenschaft.
2. Die Dozentenschaft wird gebildet von den an der Hochschule tätigen Lehrkräften und Assistenten.
3. Die Studentenschaft wird gebildet von den an der Hochschule voll eingeschriebenen Studenten deutscher Abstammung und Muttersprache, unbeschadet ihrer Staatsangehörigkeit.
4. Führer der Hochschule ist der Rektor. Er untersteht dem Reichswissenschaftsminister unmittelbar und ist ihm allein verantwortlich.
5. Der Leiter der Dozentenschaft wird nach Anhören des Rektors und des Gauführers des NS Dozentenbundes vom Reichswissenschaftsminister ernannt. Er untersteht dem Rektor.
6. Der Leiter der Studentenschaft wird nach Anhören des Rektors und des Gaustudentenbundsführers des NSDStB vom Reichswissenschaftsminister ernannt. Er untersteht dem Rektor.
7. Der Prorektor und die Dekane werden auf Vorschlag des Rektors vom Reichswissenschaftsminister ernannt.
8. Der Senat steht dem Rektor beratend zur Seite. Ihm gehören an die Leiter der Dozentenschaft und Studentenschaft, der Prorektor und die Dekane und zwei weitere vom Rektor zu berufende Mitglieder der Dozentenschaft, von denen eines dem NS Dozentenbund zu entnehmen ist; Stellvertretung ist unzulässig.
9. Die Fakultäten sind Träger der fachwissenschaftlichen Arbeit.
10. Der Dekan führt die Fakultät. Er ernennt seinen Stellvertreter.
11. Der Fakultätsausschuß steht dem Dekan beratend zur Seite. Ihm gehören an die beamteten ordentlichen und



„MARS-LUMOGRAPH“

Lichtpausstifte mit patentiertem lichtabsorbierendem Farbstoffzusatz zur mühelosen Anfertigung scharfer und klarer Lichtpausen ohne Tusche.



Der neuartige Präzisionsstift mit flacher patentierter Mine DRGM „Langstrichstift“ Nr. 2888, zum

Ziehen sehr langer Striche von gleichbleibender Stärke.



Der bewährte Universalstift mit runder patentierter Mine, Lichtpaus- und Stenographie-Stift Nr. 2886, zum Zeichnen, auch zum Schreiben und Stenographieren.

Überzeugen Sie sich selbst! Prospekte und Muster kostenlos!

J. S. Staedtler, MARS-Bleistiftfabrik, Nürnberg

VERVIELFÄLTIGER jeder Art und Ausführung

— Postkartendrucker schon v. RM. 9.50 an —

Max Wagenpfeil, neuzeitl. Bürobedarf

München 2 NW Seidlstraße 22 Fernsprecher 57380

Richter's Tanz-Institut

Erstes und ältestes Privatinstitut Münchens

Gegr. 1873. Neuhauserstr. 11. Tel. 11343

Erstkl. Unterricht • Vornehme Privaträume • Das ganze Jahr geöffn.

Für Studierende 20% Honorar-Ermäßigung

Gefl. **Anmeldungen** für die Kurse und Separatstunden nur im Privatinstitut Neuhauserstraße 11

Universitätstanzlehrers Ww. Richter und R. Richter

Für große Gesellschafts-, Ball- u. **Künstlerhaus** Lenbachplatz 8
Tanzabende der Festsaal im

ALLES FÜRS KOLLEG

Schreibwaren — Eggendorfer, Amalienstraße 83

direkt gegenüber der Universität

außerordentlichen Professoren der Fakultät sowie zwei vom Leiter der Dozentenschaft zu benennende nicht-beamtete Hochschullehrer.

12. Dienstliche Eingaben sind in wissenschaftlichen oder Studienfragen an den Dekan, in Dozentenschaftsfragen an den Leiter der Dozentenschaft, in Studentenschaftsfragen an den Leiter der Studentenschaft zu richten. Der weitere Dienstweg geht in jedem Falle an den Rektor zur Entscheidung oder Weitergabe.

Neben dieser rein verwaltungstechnischen Vereinheitlichung hat der Reichminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung am 1. 4. 1935 für Studenten, Hörer und studentische Vereinigungen an deutschen Hochschulen eine neue Strafordnung erlassen.

Die Strafordnung, die die bisherigen Strafbefugnisse der akademischen Behörden und der Studentenschaftsführer in der Hand des Rektors vereinigt, betrachtet die Vergehen der Studierenden vom Ehrenstandpunkt aus und erstreckt sich nur auf Verfehlungen innerhalb des Hochschullebens.

Der Rektor leitet das Strafverfahren, das in mündlicher Verhandlung geführt wird. Der Rechtsrat der Hochschule (bei den Universitäten und Technischen Hochschulen der Syndikus) vertritt die Anklage. Der Beschuldigte kann einen Angehörigen des Lehrkörpers als Beistand wählen. Die Strafen staffeln sich vom mündlichen Verweis bis zum dauernden Ausschluß vom Studium an allen deutschen Hochschulen. Während der Rektor leichtere Strafen allein verhängen kann, bedürfen schwere Strafen des einhelligen Beschlusses des sog. Dreierausschusses, der sich aus Rektor, Dozentenschaftsleiter und Studentenschaftsleiter zusammensetzt. Berufung ist nur zulässig im Falle eines dauernden Ausschlusses vom Studium.



E. Michael, Amalienstraße 73

Express-, Viktoria- u.
Brennabor-Vertreter

Über 50 Markenräder am Lager

Fachmännische Werkstätte für alle Fabrikate
Großes Ersatzteil- und Zubehörlager bei günstigsten Preisen
Von der Studentenschaft bestens empfohlen!



Fachgeschäft
für die
Hochschule

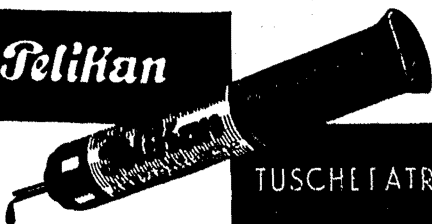
**Techn. Zeichenartikel, Kollegbücher,
Schreibwaren und Mal-Utensilien**

Paul Conradt, Theresienstraße 28

Gegenüber der Technischen Hochschule

Fernruf 53995

Pelikan



TUSCHEPATRONEN

Studentenschaft der Universität München.

Geschäftsstelle: Schellingstraße 10/1. Fernruf 23277.

Leiter: Pg. Dr. Doerfler.

Sprechstunden des Leiters: täglich 11–12 Uhr.

Geschäftsleiter: Pg. Hans Scherr, Diplomvolkswirt, Sprechstunden täglich von 10–12 Uhr.

1. Amt für Wissenschaft

1. Volkswirtschaftliche Fachschaft
2. Rechtswissenschaftliche Fachschaft
3. Kulturwissenschaftliche Fachschaft
 - a) Philosophisch-Psychologische Fachabteilung
 - b) Germanistische Fachabteilung
 - c) Neuphilologische Fachabteilung
 - d) Altphilologische Fachabteilung
 - e) Historische Fachabteilung
 - f) Kunstgeschichtliche Fachabteilung
 - g) Zeitungswissenschaftliche Fachabteilung
4. Medizinische Fachschaft
 - a) Humanmedizinische Fachabteilung
 - b) Zahnärztliche Fachabteilung
 - c) Tiermedizinische Fachabteilung
 - d) Pharmazeutische Fachabteilung
5. Naturwissenschaftliche Fachschaft
 - a) Biologische Fachabteilung
 - b) Chemische Fachabteilung
 - c) Mathematisch-Physikalische Fachabteilung
 - d) Geographisch-Geologische Fachabteilung
6. Forstwissenschaftliche Fachschaft
7. Kath.-Theologische Fachschaft

2. Amt für Arbeitsdienst.

3. Amt für Landdienst.

4. Amt für Leibesübungen.

5. Außenamt.

6. Amt für Kasse, Buchhaltung und Verwaltung.

7. Amt für Presse und Propaganda.

8. Amt für Studentinnen.

Die Sprechstunden der einzelnen Ämter sind aus den Sprechstunden-Anschlägen ersichtlich!

Arbeitsgemeinschaften siehe Anschlag!

Studentenschaft der Technischen Hochschule München.

Studentenschaftsleiter: Pg. Fritz Pühler, cand. ing., Sprechstunden täglich 10–11 Uhr.

Geschäftsleiter der Studentenschaft: Diplom-Wirtschaftler Josef Heubuch. Sprechzeiten täglich 10–12 Uhr.

Geschäftsstelle: Studentenschaftsleiter, Geschäftsführung und Amt für Wissenschaften Zim. 136, Fernruf 5201/298.

Vergünstigungsamt des Studentenwerkes, Amt für Leibesübungen und Hochschulgruppe des NSDStB Zimmer 134, Fernruf 5201/300.

Die Sprechstunden der Amtsleiter sind bei der Geschäftsstelle zu erfragen.

1. Amt für Wissenschaft

1. Fachschaft der Allgemeinen Abteilung
2. Wirtschaftswissenschaftliche Fachschaft
3. Bauingenieur-Fachschaft
4. Architekten-Fachschaft
5. Maschineningenieur-Fachschaft
6. Elektroingenieur-Fachschaft
7. Chemische Fachschaft
8. Landwirtschaftliche Fachschaft
9. Brautechnische Fachschaft

2. Amt für Arbeitsdienst.

3. Amt für Leibesübungen.

4. Außenamt

1. Referat für Grenzkampf
2. Referat für Ostpolitik
3. Referat für Auslandsdeutschtum
4. Referat für Außenpolitik

5. Amt für Wirtschaftsfragen

(Siehe auch „Ämter des Studentenwerks“).

6. Amt für Kasse und Verwaltung.

7. Amt für Presse und Propaganda.

8. Amt für Studentinnen.

**Hochschulgruppe „Staatl. Akademie der
Tonkunst (Hochschule für Musik)“ des
NSDStB., (früher Asta der staatl. A.d.T.)
und Studentenschaft der A. d. T.**

* Odeonsgebäude, Odeonsplatz 3, II. Stock, nördl. Aufgang,
Zimmer 4. Tel. 23769.

Führer der Studentenschaft und Hochschulgruppenführer
des NSDStB. an der Staatl. Akademie der Tonkunst:
Karl Reiseck. Stellvertreter: Helmut Spiegel. Schu-
lungsleiter: Josef Helmsen. Presse u. Propaganda: Erich
Steiner. Kasse: Frl. Popp.

**Hochschulgruppe und Studentenschaft der
Akademie der bildenden Künste.**

Akademiestr. 2, Geschäftszimmer 40, Erdgeschoß links,
Ruf 360255.

Studentengruppen- und Studentenschaftsführer: Theo
Kempkes, Ruf 57654, Büro: Keller, Mitte, Raum 21.

Trapp'sches Konservatorium der Musik und Musiklehrer-Seminar

München Ismaningerstraße 29 Fernruf 45030

Ausbildung in allen Fächern der Musik von den ersten Anfängen bis zur
höchsten Klasse. Reiseprüfungen unter Staatsaufsicht. Semesterbeginn am
15. Februar und 1. Sept. Eintritt für Volk-, Gast- und Vorschüler jeder-
zeit. Günstige Sonderbedingungen für Studierende der Münchener
Universität und Hochschulen.

Präzisions-Reißzeuge

in allen Preislagen.



*Verlangen Sie in den Fachgeschäften
ausdrücklich*

ORIGINAL-RIEFLER

Clemens Riefler

Nesselwang

Gegr. 1841



ERNST BAYER

Spezialgeschäft für Techn. Papiere

Zeichenmaterialien

MÜNCHEN 2 NW

Gabelsbergerstr. 39

Alles für Studierende - Fachmännische Bedienung

Schulungsleiter: H. Riedl.

Referent für Kameradschaftserziehung: H. H. Müller.

Geschäftsleiter: Karl Ackermann.

Presse und Propaganda: K. Steinmeier.

Kasse: Detlef Brückelmann.

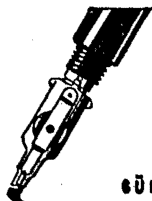
Arbeits- und Wirtschaftsausschuß der Studentenschaft der Staatsschule für angewandte Kunst, Luisenstraße 37.

Die Mitglieder des Arbeits- und Wirtschaftsausschusses der Studierenden werden vom Führer der Studentenschaft jedes Semester neu ernannt.

Führer der Studentenschaft: Theo Köhler.

Führerin der Studentinnen: Anna Küffner.

Führer des NSDStB: Theo Köhler.



Pelikan Graphos

Ein Fälsche-Füllhalter mit auswechselbaren Strahlfedern für Künstschrift und technisches Zeichnen. Ausführliche Prospekte jederzeit auf Wunsch

GÜNTHER WAGNER · HANNOVER U. WIEN

Studentenwerk München e. V.

Wirtschaftsamt
der Münchener Studentenschaften

Um allen Wünschen der Studierenden noch weiter entgegenzukommen, haben wir neben der Speisung in der Mensa noch eine kleine Speisestätte im Wintersteinsaal eingerichtet, in der jeder nach der Karte essen kann. Auswahlreiche gute Küche mit Bedienung. Gerichte von 30 Pfg. bis RM 1.50. Sämtliche Getränke und Erfrischungen. Täglich von 9 Uhr morgens bis 21 Uhr abends geöffnet. Frühstück, Nachmittagskaffee. Eigene Konditorei. Wer unter den Stammmessen der Mensa einmal nicht das Richtige finden sollte, kann nebenan im Wintersteinsaal unter vielen Gerichten sich selbst etwas billig und gut zusammenstellen.

Studentenwerk München e. V.

Vorstand: Vorsitzender: Geh. Reg. Rat Prof. Dr. Demoll.

Geschäftsführer: Dr. Eduard Friedel

Leitung und Geschäftsführung: Studentenhaus, Luisenstraße 67/III, Sprechstunden: Montag mit Freitag 11-1 Uhr.

Auskünfte an Studierende: Abteilung Förderung, Universität, Nordhof, Zimmer 2, tägl. 11-13 Uhr.

A. Allgemeine Einrichtungen

1. Aufenthalts- und Arbeitsräume im Studentenhaus

(Luisenstr. 67)

Arbeitsräume, Lese-, Spiel- und Rauchzimmer geöffnet an Werktagen von 9-23 Uhr, im Wintersemester an Sonn- und Feiertagen von 14-22 Uhr mit Ausnahme der Weihnachtsfeiertage und des Neujahrstages.

Es liegt dort eine Anzahl Tageszeitungen und Zeitschriften auf.

Abends stehen einige dieser Zimmer Dozenten und Studenten gegen Vergütung der Selbstkosten zu geselligen Veranstaltungen zur Verfügung, ferner der Festsaal, 600-800 Personen fassend, mit Bühne.

(Vermietung durch Abtlg. Werbung, Studentenhaus, Luisenstr. 67/III)

2. Mensa

im Studentenhaus. Benützungszeit: täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage von 12-14 Uhr u. 18-20¹/₂ Uhr.

Benützungsbedingungen: Besitz des Münchener Studenten-Ausweises. Auswärtige Studierende, Hörer

und Hospitanten müssen sich bei der Geschäftsstelle der Förderung (Universität, Nordhof) Zim. 2 einen Sonderausweis ausstellen lassen.

Preise: Mittag- oder Abendessen 60. Pfg.; Eintopfgericht 45. Pfg.

Kleines Essen (Suppe, Gemüse mit Beilage) 30 Pfg., Gemüse 25 Pfg., Suppe 5 Pfg., Röst-Kartoffeln 10 Pfg. (Ermäßigungen siehe unter C).

Vorausbezahlung für Essensgutscheine am Pförtnerschalter des Studentenhauses zu den Essenszeiten.

Im Winterstein-Saal

finden Sie bei freundlichem, angenehmem Aufenthalt auswahlreiche billige Küche (mit Bedienung); auch hier ist jede Speise mit liebevoller Sorgfalt zubereitet. Den ganzen Tag Erfrischungen, Kaffee, eigene Konditorei. Geöffnet von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.

3. Erfrischungsstätten

in der Universität, Technischen Hochschule, Akademie der Tonkunst, Poliklinik, im Zahnärztl. Institut (Schillerstr. 26), in der Staatsschule für angewandte Kunst, im Studentenklubheim (Türkenstr. 58, Eingang vom Hof), Studentinnen-Tagesheim „Marie Antonie Haus“ (Kaulbachstr. 49) und Wintersteinsaal im Studentenhaus.

4. Studenten-Klubheim

der Deutschen Akademischen Auslandsstelle, Tel. 54869.

Türkenstraße 58, Erdgeschoß, Eingang vom Hof.

Ruhiger Lese- u. Aufenthaltsraum! Geöffnet von 7—19 Uhr.

Es liegen dort deutsche und ausländische Zeitungen und Zeitschriften auf.

Erfrischungen (auch Frühstück) werden zu mäßigen Preisen verabreicht.



Original
Universal

hochwertige
Zeichenpapiere
aus besten Roh-
stoffen

verbürgen
unübertroffene
Radierfestigkeit
und Haltbarkeit

FELIX SCHOELLER & BAUSCH

FEINPAPIERFABRIK NEU-KALISS (MECKLGB.)

5. Studentinnenheim (Marie-Antonie-Haus)

Kaulbachstraße 49 (nächst der Veterinärstraße, 3 Minuten von der Universität), Telefon 30 4 60.

a) Tagesheim

mit Arbeitsräumen, Teehalle, Garten mit Liegehalle, Ruhezimmer und sonniger Terasse mit Liegestühlen, Bibliothek, Zimmer zum Unterrichterteilen, Gymnastiksaal (täglich Kurse), Bädern, Duschen, Haarwaschraum. Zum Waschen, Bügeln und Maschinennähen ist Gelegenheit gegeben. Erfrischungen (auch kleines Abendessen) werden zu den billigsten Preisen verabreicht.

Das Heim steht allen Studentinnen offen, die Mitglieder der Münchener Studentenschaften sind sowie allen ausländischen Studentinnen. Ausweis und Zahlung einer Semestergebühr von 3.— RM erforderlich. Der Ausweis ist zu lösen während der Sprechstunden: siehe Anschlag.

b) Wohnheim für deutsche und ausländische Studentinnen (siehe Sonderanschlag): Einzel- und Doppelzimmer zu mäßigen Preisen, fließendes warmes und kaltes Wasser in jedem Zimmer, Gelegenheit zum Selbstkochen, Bad in jedem Stockwerk.

Vormerkung für eventl. Aufnahme im nächsten Semester vor Beendigung dieses Semesters erbeten. (Sprechstunden im Heim s. oben).

6. Akademische Studien- und Berufsberatung

Studentenhaus, Luisenstr. 67/II, Zimmer 21.

Sprechstunden für Hochschulstudierende:

Dienstag, Donnerstag, Samstag 9–11 Uhr, Mittwoch 18–19 Uhr.

Sprechstunden für Abiturienten mit Studienabsicht:

Mittwoch und Freitag 15–17 Uhr.

Leiter: Studienprofessor Dr. Karl Hoffmann.

Die Akademische Studien- und Berufsberatung ist diejenige Stelle, bei der sich jeder, der sich einem akademischen Beruf zuwenden will und jeder Studierende der sein Studium zu wechseln beabsichtigt, Rat erholen kann und soll. Sie gehört als Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft für Akademische Studien- und Berufsberatung“ an.

Eine Beratung in Fragen der Berufswahl kann nur in einer mündlichen Aussprache erfolgen. Schriftliche Anfragen, denen Rückporto beizulegen ist, sollen kurz und klar gefaßt sein, damit sich Rückfragen erübrigen. Außer der persönlichen Beratung in Fragen der Berufswahl selbst erteilt die Akademische Studien- und Berufsberatung auch Auskunft über die an sämtlichen deutschen Hochschulen bestehenden Fakultäten und Abteilungen, über ihre Institute und Einrichtungen, über Prüfungs- und Promotionsbestimmungen, über die verlangte Schulvorbildung, die Dauer des Studiums, über Zulassung zum Hochschulstudium ohne Reifezeugnis, über verlangte praktische Vorbildung, über Studienkosten und Förderungseinrichtungen, über gute und zuverlässige berufskundliche Veröffentlichungen usw.

In besonderen Fällen wird der Ratsuchende an den zuständigen Hochschullehrer verwiesen.

Berufskundliche Schriften, Prüfungs- und Promotionsbestimmungen, Vorlesungsverzeichnisse der Deutschen Hochschulen usw. werden den Ratsuchenden auch außerhalb der Sprechstunden in einem Lesezimmer zur Verfügung gestellt.

Für die Schüler der höheren Lehranstalten gibt der Leiter der Akademischen Studien- und Berufsberatung die Zeitschrift „Höhere Schule und Beruf“ heraus.

Roman Mayer G.m.
b. H.

Deutsches Wäschefachgeschäft

München, Kaufingerstr. 2 u. Rosenstr. 12

Große Spezial-Abteilung in

Herrenwäsche

Krawatten

Socken

Sportstrümpfe

Trikotagen

Taschentücher

Ärztemäntel

Dienerjacken

Maßanfertigung sämtlicher Herrenwäsche
in nur allerbesten Verarbeitung u. Ausführung

7. Akadem. Übersetzungs- u. Dolmetscherbüro (Aküdo) Luisenstr. 67/3

Übersetzungen in allen Sprachen. Geschäftszeit: 8–13 u. 15–18 Uhr, Samstag 8–13 Uhr. Telefon 55491. Sprachenkundigen Studierenden, insbesondere solchen, die auch technische Kenntnisse besitzen, ist dort Verdienstmöglichkeit geboten.

8. Studentischer Führungsdienst

Luisenstraße 67/3.

Sprachenkundige Kameraden können als Fremdenführer aufgenommen werden. Geschäftszeit: 8–13, 15–18 Uhr, Samstag 8–13 Uhr. Telefon 55491.

9. Buchdruckerei

Türkenstraße 58, Ladeneingang.

Herstellung von Druckarbeiten jeder Art (Dissertationen, Broschüren, Prospekte, Plakate, Mehrfarben- und Autotypiedrucke, Akzidenzen) sowie Buchbinderarbeiten in tadelloser Ausführung zu mäßigen Preisen.

Geschäftszeit: 8–13 Uhr und 15–18¹/₂ Uhr, Samstag nur 8–13 Uhr. Telefon 55493.

10. Flickstube

Studentenhaus, Eingang Heßstraße 23/0.

Ausbesserung, Änderung und Bügeln von Kleidung und Wäsche zu mäßigen Preisen.

Studierende, die in die Förderung aufgenommen sind, besondere Ermäßigung.

Geöffnet: Montag bis Freitag ¹/₂9–13 und 15–18 Uhr, Samstag ¹/₂9–12¹/₂ Uhr.

Ämter des Studentenwerks in der Universität: Zimmer 145

1. Erwerbsvermittlungsamts des Studentenwerks

München (vormals: Arbeitsamt der Münchener Hochschulen).

Ludwigstr. 17, Zimmer 145, Schalter 5, Fernruf: 23470
Sprechstunden: täglich von 10–11 Uhr.

Eilangebote (besonders gekennzeichnet) werden jederzeit vermittelt. Das Amt vermittelt kostenlos den in München volleingeschriebenen Studierenden, die Nebenerwerb suchen oder in den Ferien als Werkstudenten tätig sein müssen, geeignete Stellen. (Siehe auch Abteilung Technische Hochschule). Jeder, der sich durch Vermittlung des Amtes um Arbeitsstellen bewerben will, hat sich bei einer der Abteilungen nur in den Sprechstunden eine Bewerberkarte ausstellen zu lassen. Erst dann kann er sich um die Stellen bewerben, die bei beiden Abteilungen frei sind. Besonders weisen wir auf die Anschläge am schwarzen Brett hin (Vermittlungsbestimmungen!)

2. Lehrmittelamt.

Universität, Zi. 145, Schalter 1 und 2. Sprechstunden Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag von 10–12 Uhr, Mittwoch von 10–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 14–16 Uhr.

a) Verbilligung neuer Lehrbücher.

Eine Verbilligung neuer, zum Studium notwendiger, wissenschaftlicher Bücher erfolgt nach einem Abkommen

**Im Medizinerquartier
Mathildenstraße 5**

**Christliches Hospiz
Speisegaststätte**

Die wegen seiner guten Küche und
zeitensprechenden Preise bevorzugte
Sonderpreise für Studierende — 130 Fremdenzimmer (von Mt. 2.— an)

mit dem Börsenverein der deutschen Buchhändler durch das Lehrmittelamt für Studierende aller Münchner Hochschulen.

Berechtigt sind die Inhaber der „Förderungskarte“ des Studentenwerks München (Mitglieder der Kameradschaftsförderung, Reichsförderung, des Kameradschaftshauses, der langfristigen Darlehnskasse usw.), in zweiter Linie auch solche Studenten, die Hörgeldbefreiung oder -beihilfe haben. Wer eine Verbilligung beansprucht, muß sich erstmals vor dem Kauf beim Lehrmittelamt melden. Die Wahl der Münchener Buchhandlung steht dem Käufer dann frei, er kauft die Bücher zum normalen Ladenpreis, läßt sich eine Quittung mit Titel- und Preisangabe ausstellen und erhält gegen Abgabe der Quittung den entsprechenden Prozentsatz vom Lehrmittelamt in bar zurück. Die Verbilligung gilt für wissenschaftliche Bücher, deren Ladenpreis mindestens RM 2.50 beträgt, sie dürfen nur zum eigenen Gebrauch bestimmt sein.

Da die Entscheidungen über Hörgeldbefreiung erst im Laufe des Semesters getroffen werden, können — um Benachteiligungen zu vermeiden — Bücherkäufe auch vor der endgültigen Zustellung des Gebührenentscheides erfolgen, sobald die Bewilligung durch das Lehrmittelamt eingeholt ist. Es sei deshalb jedem Studierenden, der infolge wirtschaftlicher Verhältnisse nicht in der Lage ist, Bücher zum vollen Ladenpreis zu kaufen, empfohlen, sich mit dem Lehrmittelamt rechtzeitig in Verbindung zu setzen. Werke hiesiger Dozenten, die bereits zum ermäßigten „Hörerpreis“ gekauft werden, desgl. antiquarische oder im Preis zurückgesetzte Bücher sind von einer weiteren Verbilligung ausgeschlossen.

Allgemein im Lehrmittelamt käuflich sind verschiedene Dozentenschriften die nicht im Buchhandel erscheinen, Berufs- und Studienführer, Prüfungsaufgaben und -Ordnungen.

b) Die Altabteilung

kann von jedem Studierenden der Universität, Referendar usw. zum Kauf gebrauchter Bücher und Präparierbestecke in Anspruch genommen werden. Eine große Anzahl wichtiger gebrauchter Lehrbücher ist zu günstigen Preisen (auch auf Teilzahlung) erhältlich. Es empfiehlt sich von Zeit zu Zeit die Listen am schwarzen Brett durchzusehen. Wer nach dem Examen Bücher entbehren kann, biete sie an, es sind immer Kameraden vorgemerkt, die auf die gebräuchlichsten Lehrbücher warten.

- c) Die **Wissenschaftliche Leihbücherei** enthält Lehrbücher, Grundrisse, Repetitorien und Kommentare aller Fakultäten und Gebiete in den neuesten Auflagen. Viel gebrauchte Werke sind vielfach vorhanden und werden nach Bedarf, besonders vor Prüfungen, weiterhin ergänzt. Näheres über Leihgebühren, Lese-dauer usw. siehe Sonderanschlag.

3. Bücherei moderner Schriftsteller.

Universität, Anbau vor Zimmer 145.

Ausleihzeiten: Montag und Freitag 14–16 Uhr,
Mittwoch 11–12 Uhr.

Die Bücherei enthält in 4000 ausgewählten Bänden:

Die lebendige zeitnahe Dichtung — Das Schrifttum der Gegenwart, das dem neuen Staatswillen und der Formung des deutschen Menschen und Volkes dient — Wesentliche Bücher der Gegenwart und Vergangenheit, die sichtbarer Ausdruck des Kulturschaffens der Nation auf jedem Einzelgebiet sind — Die wichtigsten Werke der

Gaststätte Basilika

Ecke Karl-Augustenstrasse

Gut bürgerlichen Mittag- und Abendtisch,
gut gepflegte Löwenbräuiere.

deutschen Vorgeschichte und Geschichte und des Aus-
landdeutchtums — Bücher des Weltkriegs und Durch-
bruchs — Die großen Werke der Weltliteratur — Bücher
ausländischer Schriftsteller unter dem Gesichtspunkt ihres
menschlichen und volklichen Gehalts, wobei die nor-
dische Literatur besonders betont ist.

Bezeichnen diese Gruppen die geistigen Gesichtspunkte,
nach denen in den letzten Jahren Ausbau und Ergänzung
der Bestände erfolgten, so ist daneben auch berücksich-
tigt worden, daß der geistig schaffende junge Mensch
Erholung, Unterhaltung, Ausspannung nötig hat. Berg-
freunde finden reichhaltige alpinistische Werke.

Zur Benutzung werden ausgestellt: Halbjahrskarten
zu RM 3.— (gültig im ganzen Semester und anschließen-
den Ferien) oder Monatskarten zu RM 1.— (gültig
1 Monat vom Tage der Lösung an).

Jede der Karten berechtigt zu dreimaligem Tausch in
der Woche während der Leihstunden. Auf Wunsch
werden auch gleichzeitig mehrere Bücher ausgegeben.
Neuerscheinungen werden laufend eingestellt, etwa
monatlich werden die Listen am Anschlagbrett der
Bücherei bekanntgegeben. Viel gebrauchte Bücher sind
in mehreren Exemplaren vorhanden, sodaß jeder Leser
damit rechnen kann im Laufe des Semesters jedes ge-
wünschte Buch zu erhalten.

Die Bücherei kann von Studierenden aller Münchener
Hochschulen und von Jungakademikern benutzt werden.

- 4. Das Vergünstigungsamt** Zimmer 145, Schalter 3.
Sprechstunden: täglich von 9³⁰—12 und 14³⁰—16 Uhr,
Samstag nur von 9³⁰—12 Uhr.

Die vom Vergünstigungsamt gewährten oder vermittelten
Vergünstigungen sind in einem besonderen Abschnitt
„Vergünstigungs-Anzeiger“ (Seite 169) zusammengefaßt.

5. Notenverleihamt. Schalter 3, Sprechstunden wie Vergünstigungsamt. Es verleiht gegen eine geringe Gebühr Partituren, Klavierauszüge zu allen bekannten Opern, sowie Noten für Klavier, kleines Orchester, Trio, Kammermusik usw. Verzeichnis am Schalter 3. Es werden bis zu 3 Werke auf einmal ausgeliehen. Wünsche wegen Neueinstellung von Noten werden berücksichtigt. Sämtliche Taschenpartituren.

6. Bücherei für Lichtbildner. Schalter 3, Sprechstunden wie Vergünstigungsamt. Sie enthält Handbücher u. Führer über Lichtbildkunst, Jahrbücher, Lehrbücher, wissenschaftliches Schrifttum über alle Lichtbildarbeiten. Reiches Anschauungsmaterial! Sammelmappen von künstlerisch hochstehenden Aufnahmen, sämtliche für Studierende fast nicht erschwinglichen Werke aus dem Wasmuthverlag usw. Geringe Leihgebühr! Auf einmal werden bis 3 Werke ausgegeben!

Studenten-Gepäck



von oder zur Bahn

bis 50 kg 30 Pf.

51 bis 100 kg 50 Pf.

Lagerung je Stück und Woche 30 Pf.

Auftragskarten im Asta

Bahnamtliche Rollfuhr-Gesellschaft m. b. H.

München, Arnulfstraße 31 a • Telefon 54 301

Ämter des Studentenwerks in der Technischen Hochschule:

Zimmer 134, Schalter 1

I. Vergünstigungsamt: Zimmer 134 Schalter 1

Sprechstunden: Täglich 10–12 Uhr und 15–16 Uhr,
Samstag 10–12 Uhr.

Die vom Vergünstigungsamt gewährten oder vermittelten Vergünstigungen sind in einem besonderen Abschnitt „Vergünstigungs-Anzeiger“ (Seite 169) zusammengefaßt.

Studierende lest die Anschläge des Studentenwerks,
es ist Euer Vorteil!

II. Erwerbsvermittlungsamt, Technische Hochschule,

Zimmer 134, Schalter 1.

Sprechstunden: täglich von 10–12 Uhr.

Ämter des Studentenwerks im Studienhaus:

Wohnungsamt der Münchener Hochschulen

Geöffnet von 9–13 und 15–18 Uhr, Sonnabend von 9–13 Uhr.

Auskunft über alle Mietangelegenheiten der Studenten.

Es wird empfohlen, bei Mietung von Zimmern, Mietverträge zu verwenden, die beim Wohnungsamt erhältlich sind.

Freie Studentenzimmer in allen Preislagen und in allen Stadtteilen Münchens sind am schwarzen Brett im Studentenhaus in der Universität und in der Technischen Hochschule angeschlagen.

B. Gesundheitsdienst*)

Rufnummer für alle Abteilungen: 55493.

Gesamtleitung: Dr. med. F. Burgauner.

Geschäftsstelle: Universität Nordhof, Eingang II.

I. Untersuchungseinrichtungen:

1. Pflichtuntersuchung der Münchener Hochschulen:

Nähere Bekanntgabe erfolgt durch Plakate.

2. Freiwillige Gesamtuntersuchung für nicht der Pflichtuntersuchung unterstehende Studierende:

Diese Untersuchungstermine sind auf der Geschäftsstelle des Gesundheitsdienstes, Universität, Nordhof, Eing. 2, Montag, Mittwoch und Freitag von 16–18 Uhr zu erfragen. Sie stehen allen Studenten zur Verfügung, die eine Gesamtüberprüfung ihres Körpers wünschen. Die Untersuchung ist kostenlos, sofern nicht Zeugnisse verlangt werden.

3. Sportärztliche Untersuchungs- und Beratungsstelle: (Leiter: Dr. med. Günther Hopf)

Sportärztliche Untersuchung, Beratung, Anleitung und Überwachung der Sportausübenden. — Feststellung der turnerisch-sportlichen Leistungsfähigkeit, des Sporttypes, der Konstitution und des zuträglichen Übungsmaßes. — Beratung bei Sportunfällen. — Feststellung der Pflichtsportfähigkeit. — Leitung einer Förderriege für Schwächere und Geschädigte und Abhaltung eines Sportmassagelehrganges.

*) Bei Drucklegung dieses Führers liegt die neue Gesundheitsdienstordnung des Reichsstudentenwerkes für W.S. 1936/37 noch nicht vor. Obgleich wesentliche Änderungen nicht zu erwarten sind, ist es ratsam, sich vor Inanspruchnahme des Gesundheitsdienstes in der Geschäftsstelle zu erkundigen.

Nur der Sportarzt kann ärztliche Zeugnisse zum Zwecke einer Pflichtsportbefreiung ausstellen.

Untersuchungsstelle: Schellingstr. 12, 1. Stock.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag 10–13 Uhr;
Dienstag, Freitag 16–19 Uhr; Samstag 10–12 Uhr.

Förderriege (Hochschulturnhalle, Ludwigstr. 14): Dreimal wöchentlich, Übungszeiten laut Anschlag.

Sportmassagekurs: (Je ein Kurs für Damen und Herren)
Schellingstraße 12/1, Zeiten nach Vereinbarung, laut Anschlag.

Zu allen Untersuchungen ist wegen des Andranges vorherige Anmeldung in der aufliegenden Liste geboten.

4. Lungenfachärztliche Untersuchung (siehe u. II).

5. Fachärztliche Untersuchung im Rahmen der Gesundheitsförderung des Studentenwerks München (siehe unter II, 2b).

6. Zahnärztliche Untersuchung

7. Untersuchungsmöglichkeiten im Rahmen der Studentischen Krankenversorgung (SKV) (siehe unter II.)

II. Beratungs- bzw. Hilfseinrichtungen:

1. Abteilung: Studentische Krankenversorgung im Studentenwerk München (SKV):

Geschäftsstelle: Universität Nordhof, Eingang II.

Postanschrift: Studentische Krankenversorgung im Studentenwerk München, München 13, Schließfach.

Ärztlicher Leiter: Dr. med. F. Burgauner. Führung der Geschäfte: E. A. Schmidt.

Sprechstunden: täglich von 10¹/₂–12¹/₂ Uhr, am Schalter der Geschäftsstelle.

Sämtliche Studierenden der Münchener Hochschulen sind Pflichtmitglieder der SKV. Der Semesterbeitrag beträgt RM 6.— und wird zusammen mit den Hochschulgebühren eingezogen. Die Mitgliedschaft beginnt mit dem Tag der Einschreibung. Die mit dem gültigen Stempel versehene Studentenkarte ist also Mitgliedsausweis. Sie ist mit jedem Antrag an die SKV vorzulegen oder einzusenden.

- A. Geschäftszeit: Die Schalter sind geöffnet täglich von $\frac{1}{2}$ 11 bis $\frac{1}{2}$ 1 Uhr. Nur in dieser Zeit können Krankenscheine abgegeben und Auskünfte erteilt werden. Studierende, die zu dieser Zeit unabhkömmlich oder durch Erkrankung verhindert sind, schicken einen Beauftragten, dem sie unbedingt die Studentenkarte, sowie Semester- und Heimatanschrift mitgeben müssen. Wird die Angelegenheit schriftlich behandelt, so ist ebenfalls die Studentenkarte, Semester- und Heimatanschrift, außerdem Rückporto und bei Ersuchen um einen Krankenschein die Gebühr von 25 Rpf in Briefmarken beizubringen.
- B. Vertrauensarzt: Der Vertrauensarzt der Studentischen Krankenversorgung (SKV), Dr. med. F. Burgauner, ist in ärztlichen Angelegenheiten am Montag und Mittwoch von 4 bis 6 Uhr, am Freitag von 9 bis 10 Uhr ebenfalls in der Geschäftsstelle Universität Nordhof zu sprechen. Beanspruchung der SKV bei leichten Unpäßlichkeiten ist nicht statthaft. In solchen Fällen steht ebenfalls der Vertrauensarzt in seinen Sprechstunden kostenlos zur Verfügung.
- C. Zuerst Krankenschein: Wer die SKV in irgend-einer Sache zu beanspruchen gedenkt, ist verpflichtet, sich vorher mit ihr in Verbindung zu setzen. Dies geschieht am besten persönlich. Jede Art von Behandlung erfordert einen Krankenschein, der 25 Rpf kostet. Der Krankenschein verfällt, wenn nicht innerhalb von 7 Tagen die Behandlung angetreten wird. Kommt die Erkrankung so plötzlich, daß sofort ärztliche Hilfe in

Anspruch genommen werden muß, so muß der Krankenschein so schnell wie möglich nachgelöst werden.

D. Beitrag und Leistungen: Die SKV beteiligt sich in allen Fällen, in denen sie überhaupt Ersatz leistet, nur mit 70%. Die 30%ige Selbstbeteiligung des Studierenden ist infolge des außerordentlich niedrigen Beitrags von monatlich RM 1.— notwendig. Bei einem derartig geringen Beitrag sind die gegenwärtigen Leistungen der Kasse im Verhältnis höher als die irgend einer anderen. Auch zu diesen Leistungen ist die Kasse jedoch nur imstande, wenn mindestens 75% der Studierenden die Kasse nie in Anspruch nehmen. Jahrelange Zugehörigkeit zur SKV ohne Inanspruchnahme derselben gibt also kein moralisches Anrecht auf Sonderbehandlung. Der Student zahlt seinen Beitrag nicht, um möglichst oft möglichst hohe Leistungen zu erhalten, sondern um eine Einrichtung sichern zu helfen, die ihn im Falle schwerer Erkrankung vor untragbaren Ausgaben bewahrt.

Im einzelnen trägt die SKV 70% der Kosten für nachstehende Aufwendungen:

I. Während des Semesters:

1. für ärztliche Behandlung im Hochschul- oder Vertragskliniken, sowie bei den Ärzten der Kassenärztlichen Vereinigung Deutschlands (siehe Punkt 7I);
2. für (kassenübliche und wirtschaftlich verordnete) Arzneimittel;
3. für Krankenhausaufenthalt nur in städt. Krankenhäusern oder staatl. Polikliniken vom Tagessatz der niedrigsten Klasse bis zu 13 Wochen; Operation und sämtliche Sonderleistungen müssen dabei im Verpflegungssatz einbegriffen sein;
4. für Zahnbehandlung nur zum Zwecke der Schmerzbesitzigung und Konservierung bei Vertrags-

MALKASTEN

Bes. Josef Vogl
Augustenstr. 78

DIE BELIEBTE GASTSTÄTTE

Sehenswert - - -
Origineller Raum-
schmuck d. Blocherer
Schule

Preiswerte Studenten-Menüs	●
Spatenbiere	●
Das stimmungsvolle Tanzkabarett	
Nachtbetrieb	●

Türken-Bad

TURKENSTRASSE 70 :: :: FERNSPRECHER 23097

Wannen-, Medizinische u. Schwitzkasten-Bäder

Friseur und Hühneraugen-Operateur im Hause
Studenten Preisermäßigung durch den „Asta“ und an unserer Kasse
Durchgehend geöffnet von morgens 8 1/2 Uhr bis abends 7 Uhr

Blumenschauhalle Buchner

Theresienstr. 86 • Fernruf 577 91

Eingang auch Luisenstr. 58
(gegenüber Studentenhaus)

Studenten
Preisermäßigung!

Fachbuchhandlung für Studienbücher

August Lachner

Theresienstr. 43 (Ecke Luisenstraße)

Tel. 51442

gegr. 1888

Alle Bücher und Zeitschriften. Antiquariat

Wenn *Harmonika* dann zu *Junghans*

HOHNER-SPEZIAL-GESCHÄFT

am Stachus / im Königshof

ärzten bis zum Höchstbetrag von RM 10.— im Semester, unter Ausschluß von Goldarbeiten, Zahnersatz usw.;

5. für Krankentransport bis zum Höchstbetrag von RM 15.—;

6. für Röntgendiagnostik nach vorheriger Genehmigung durch den Vertrauensarzt. Kostenlose Durchleuchtungen in der Röntgenstelle der Universität durch den Vertrauensarzt zu vereinbarten Zeiten.

II. Während der Semesterferien am Hochschulort und außerhalb:

1. für Krankenhausaufenthalt nur im kommunalen oder staatl. Krankenanstalten vom Tagessatz der niedrigsten Klasse bis zu höchstens 13 Wochen; Operation und sämtliche Sonderleistungen müssen dabei im Verpflegungssatz einbegriffen sein. (Höchst möglicher Ersatz RM 5.— täglich);

2. für Krankentransport bis zum Höchstbetrag von RM 15.—.

Demnach tritt die SKV in den Ferien einzig und allein für Krankenhausaufenthalt und evtl. Transport ein, sofern der Krankenschein rechtzeitig gelöst wird, nicht aber für privatärztliche und ambulante Behandlung.

E. Grenzen der Leistung: Grundsätzlich werden nicht ersetzt: Goldarbeiten (Zahnersatz), „Hilfsmittel“ d. h. Bruchbänder, Brillen, Einlagen, Hörapparate usw.), Nähr- und Kräftigungsmittel.

Keine Leistungspflicht besteht bei schweren chronischen Krankheiten, bei angeborenen Fehlern und sogenannten „alten“ Leiden, die der regelmäßigen Behandlung bedürfen, ferner bei Operationen von Brüchen, Phimosen, Septum-Deviation, Stellungsfehlern der Augen, sowie bei Pneumothorax-Nachfüllungen.

Erbkrankheiten sind vom Ersatz grundsätzlich ausgeschlossen. Ebenso Ski-Unfälle. Skiläufer müssen sich deshalb im eigenen Interesse rechtzeitig anderweitig

versichern. Bei Drucklegung dieses Führers steht das Studentenwerk noch in Unterhandlungen zwecks Er-
langung einer billigen. Zusatz-Unfallversicherung für
Skiläufer. Man erkundige sich sofort nach der Ein-
schreibung in der Geschäftsstelle der SKV Universität,
wegen Zahlung der Zusatzprämie!

F. **Rezepte:** Nach einem Vertrag zwischen dem Reichs-
studentenwerk und der Deutschen Apothekerschaft zahlt
das Kassenmitglied an den Apotheken nur 30% der
Kosten des Rezepts. Voraussetzung dafür ist, daß das
Rezept folgende 3 Angaben enthält:

1. „Studentische Krankenversorgung“ oder kurz „SKV“;
2. Name und Hochschule des Patienten;
3. Kassenmitgliedsnummer (siehe linke, obere Ecke des
Krankscheins!).

Die Mitglieder der Kasse müssen in ihrem eigenen
Interesse dafür besorgt sein, daß der Arzt diese Ver-
merke auf dem Rezept anbringt. Über die restlichen
70% stellt die Apotheke Rechnung an die Deutsche
Apothekerschaft, Bezirksstelle München, die dann mit
der SKV abrechnet.

G. **Privatärzte:** Die Verzeichnisse der zur Behandlung
zugelassenen Privatärzte und Zahnärzte liegen in der
Geschäftsstelle Universität Nordhof zur Einsicht auf.
Wird in Notfällen ein Arzt gewählt, der nicht zur KVD
(Kassenärztliche Vereinigung Deutschlands) bzw. KZVD
(Kassenzahnärztliche Vereinigung Deutschlands) gehört,
so ist die Behandlung zu wechseln oder der Arzt vom
Patienten selbst zu zahlen.

H. **Weitere Bestimmungen:** Vorstehende Angaben
stellen nur einen knappen und daher unvollständigen
Auszug aus den Bestimmungen der SKV dar. Es liegt
im Interesse des Mitglieds, im gegebenen Einzelfall sich
rechtzeitig genau über die zu erwartende Beteiligung
der Kasse zu unterrichten. Kostspielige Behandlungen

nachträglich zum Ersatz anzumelden, ist unzulässig und wird von keiner Kasse geduldet. Kostenbelege, die nachträglich zum Ersatz eingereicht werden, müssen bezahlt und quittiert sein. Sie müssen spätestens 2 Monate nach Abschluß der Behandlung der Kasse vorgelegt werden.

2. Abteilung: Gesundheitsförderung des Studentenwerks:

Geschäftsstelle: Universität, Nordhof, Eingang II.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch von 16–18 Uhr, Freitag von 9–10 Uhr.

Die Gesundheitsförderung ergänzt die Leistungen der Studentischen Krankenversorgung für diejenigen Studenten, die den von der SKV nicht gedeckten Kostenanteil ganz oder teilweise nicht zu tragen vermögen.

Ferner steht die Gesundheitsförderung den Besitzern des Förderungs-Ausweises des Studentenwerks in jeder gesundheitlichen Frage ratend zur Seite.

Die Gesundheitsförderung leistet:

- a) Beratung in den von Dr. Burgauner abgehaltenen, oben angegebenen Sprechstunden.
- b) Vermittlung freiwilliger Gesamtuntersuchung für Studierende, die nicht der Pflichtuntersuchung unterstehen.
- c) Nahrungszulagen, Zuschüsse zu orthopädischen Einlagen, Brillen usw.
- d) Vermittlung von Erholungs- und Kuraufenthalten zu Preisen, die nach der Lage des Einzelnen abgestuft sind.
- e) Vermittlung verbilligter Zahnbehandlung (über die Pflichtleistung der SKV hinaus) nur an Besitzer des Förderungsausweises des Studentenwerks. Sprechstunden: (Montag, Mittwoch, von 16–18 Uhr, Freitag 9–10 Uhr.

3. Abteilung: Tuberkulose-Beratungsstelle des Studentenwerks:

Geschäftsstelle: Universität Nordhof, Eingang II.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch und Freitag von 16—18 Uhr.

Die Tuberkulose-Beratungsstelle steht — in enger Zusammenarbeit mit der Pflichtuntersuchung — als Mittelpunkt der gesamten Tuberkulosebekämpfung an den Münchener Hochschulen jedem Studenten, unabhängig von seiner Vermögenslage, in allen hierher gehörigen Fragen zur Seite. Sie vermittelt:

- a) Beratung in der von Dr. Burgauner abgehaltenen Sprechstunde,
- b) fortlaufende, fachärztliche Untersuchungen zur Begutachtung der Behandlungsbedürftigkeit,
- c) vor allem Vermittlung ermäßigter Plätze in erstklassigen Lungenanatorien,
- d) Zuschüsse von allen, durch eine tuberkulöse Erkrankung notwendig werdenden Ausgaben, abgestuft nach der Lage des Einzelnen, unter der Voraussetzung, daß der Student seine eigenen Mittel so weit eben möglich anspannt.

4. Akademische Unfallversicherung:

Geschäftsstelle: Universität Nordhof, Eingang II.

Postanschrift: Akad. Unfallversicherung beim Studentenwerk München, München 13, Schließfach.

Auskunft und Führung der Geschäfte: E. A. Schmidt.

Sprechstunden: tägl. von 10¹/₂—12¹/₂ Uhr, am Schalter.

Sämtliche Studierende der Universität, der Technischen Hochschule, der Akademie der bildenden Künste, der Staatsschule für angewandte Kunst, der Akademie der

Tonkunst und der Hans Schemm-Hochschule für Lehrerbildung, Pasing sind in der Unfallversicherung pflicht-versichert.

Seit dem Winter-Semester 1935/36 besteht ein neuer Vertrag mit der Versicherungsgesellschaft. Die Prämie ist auf RM 1.— festgesetzt. Die früher gezahlten Tagegelder sind weggefallen.

Alle Unfall-Schaden-Anzeigen müssen **über das Studentenwerk München** an die Versicherungsgesellschaft eingereicht werden. (Siehe Punkt f) 1)

Bei Todesfällen oder Fällen von voraussichtlich dauernder Invalidität ist der Versicherungsgesellschaft (Bayerische Versicherungsbank, München 2 NO, Ludwigstr. 12) direkt und unverzüglich Mitteilung zu machen, wenn die Geschäftsstelle des Studentenwerks geschlossen oder nicht zu erreichen ist.

a) Versicherungssummen für die Studierenden:

RM 1000.— bei Todesfall,

RM 20000.— bei dauernder Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit — Invalidität — (Kapitalzahlung),

bis zu RM 1000.— Kurkostenersatz für vorübergehende Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit.

b) Einzahlung der Versicherungsgebühr (RM. 1.— für den Versicherten im Halbjahr) zusammen mit der Aufnahme-(Kartenerneuerungs-)gebühr.

c) Die Versicherung umfaßt diejenigen Unfälle, die sich ereignen im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Unterricht oder sonstigen Veranstaltungen der Hochschulen, mit satzungsmäßigen Veranstaltungen der Studentenschaft oder mit der dienstlichen Tätigkeit der versicherten Personen

1. innerhalb der Gebäude und auf dem Gelände der Hochschulen und ihrer Anstalten einschließlich

aller gemieteten und sonstwie benützten Räume und Grundstücke;

2. außerhalb dieser Örtlichkeiten bei Ausflügen und Besichtigungen zu Lehrzwecken, soweit sie unter Leitung und Aufsicht eines Hochschullehrers, Dozenten oder Assistenten oder einer sonstigen zur Unterstützung bestellten Hilfskraft oder im ausdrücklichen Einvernehmen mit diesen Personen stattfinden; auf Reisen im unmittelbaren Zusammenhang mit Veranstaltungen der Hochschulen oder mit satzungsmäßigen Veranstaltungen der Studentenschaft; ferner bei Mensen;
3. auf dem direkten Wege von und zur Hochschule oder ihren Anstalten; bei Lehrausflügen sind Unfälle auf der Reise nach dem Ziele des Lehrausfluges sowie auf der Rückreise eingeschlossen, soweit diese Reisen unter Leitung oder Aufsicht im Sinne des vorhergehenden Absatzes 2 erfolgen; der Weg zur Sammelstelle und zurück gilt als Teil der Reise;
4. bei allen Leibesübungen, die von den Hochschulen veranstaltet oder in ihrem Auftrag unternommen werden; Unfälle, die bei Trainingsübungen eines einzelnen sich ereignen, sind nur dann gedeckt, wenn sie in den dem Sport dienenden Räumen der Hochschule oder auf deren Sportplätzen eintreten;
5. bei den im Semester und in den Semesterferien von der Hochschule, der Studentenschaft, dem NS-

Wiener Café

Orlando di Lasso

Am Platzl Telefon 25778

Zahlreiche Zeitungen, eigene Konditorei

Altmünchener

Kaffee Perzel

Marienplatz Telefon 26897

Melchior Klein

Studentenbund, der Arbeitsgemeinschaft national-sozialistischer Studentinnen und den Fachschaften veranstalteten Studien-, Sport-, Fach- u. Schulungslagern, den Auslese- und Schulungsveranstaltungen des Studentenwerks und dem studentischen Landdienst; bei dem während des Semesters auf Befehl der örtlich zuständigen SA-Dienststelle bezw. der entsprechenden Formationen geleisteten Dienst;

6. bei einer von der Hochschule verlangten Arbeit, die von Doktoranden und Examenskandidaten mit Genehmigung des zuständigen Lehrers in einem wissenschaftlichen Institut am Sitze der Hochschule geleistet wird und, zwar auch dann, wenn das wissenschaftliche Institut nicht von der Hochschule gemietet oder sonst irgendwie benützt wird; bei wissenschaftlichen Arbeiten und beim Famulieren der Medizinstudenten in den wissenschaftlichen Instituten und Krankenhäusern am Hochschulorte, und zwar während des Semesters und auch während der Semesterferien.

- d) Für die Studierenden der Medizin, der Tierheilkunde, der Zahnheilkunde, der Chemie und der Naturwissenschaften sind in die Versicherung eingeschlossen alle Infektionen, die die betreffenden Personen erleiden, während sie unter Leitung und Aufsicht eines Hochschullehrers, Dozenten oder Assistenten oder einer sonstigen zur Unterstützung bestellten Hilfskraft oder im ausdrücklichen Einvernehmen mit diesen Personen ihr Studium ausüben, sofern aus der Krankheitsgeschichte, dem Befunde oder der Natur der Erkrankung hervorgeht, daß die Krankheitserreger durch einen Defekt der äußeren Haut — gleichviel wie dieser entstanden sein mag — oder durch Einspritzen infektiöser Massen in Auge, Mund oder Nase in den

Körper gelangt sind; beim Lehr- und Hilfspersonal gilt die gleiche Erweiterung der Versicherung für die gesamte dienstliche Tätigkeit.

- e) Beginn des Versicherungsverhältnisses: Anmeldung zur Aufnahme oder zur Zulassung.
- f) Anzeige des Unfalls unverzüglich auf dem roten Vor-
druck der Versicherung, kostenlos erhältlich in der
Geschäftsstelle Universität, Nordhof, Eingang II,
während der Schalterstunden.
- g) Bei Krankenhaus-Aufenthalt werden nur die Kosten
der III. Klasse der staatl. oder städt. Anstalten ersetzt.
- h) Spätestens am 4. Tag nach dem Unfall ist ein staat-
lich zugelassener Arzt (Ärztin) zuzuziehen. — Den
Anordnungen des Vertrauensarztes der Versicherungs-
gesellschaft ist unbedingt zu folgen.
- i) Für **Motorradfahrer** ist gegen Zahlung einer weiteren
Prämie von RM. 1.50 eine Zusatzversicherung mög-
lich, die Meldung hierfür muß aber zu Semester-
beginn erfolgen. Über eine Zusatzversicherung für
Skiläufer verhandelt das Studentenwerk bei Druck-
legung dieses Führers noch. Es wird dringend ge-
raten, sich sofort nach der Einschreibung bei der
Geschäftsstelle, Universität, Nordhof, wegen Zahlung
der Zusatzprämie zu melden!

Der Wortlaut des Unfallversicherungs-Vertrags ist in der
Geschäftsstelle Universität, Nordhof, im Schalterraum
angeschlagen.

Billige Abendkost für Studierende

„Nordsee-Fischhallen“

Vertaufstellen: Viktualienmarkt, Elisabethplatz, Augustenstraße 83,
Guldbornstraße 23, äuß. Wienerstraße 34, Frauenstraße 18 mit Fischbadstube

C. Förderung

Aufgabe

„Ob es gelingen wird, die deutsche Hochschule von Grund auf neu zu gestalten, sie mit den echten und lebendigen Kräften des deutschen Volkes schicksalhaft zu verbinden und eigens nationalsozialistisch zu prägen, wird nicht nur davon abhängen, ob das deutsche Volk und sein Nachwuchs sich geistig mit dieser neuen Hochschule verbunden fühlt, sondern auch davon, ob die Besten und Begabten, ob die nach Anlage und Haltung geeigneten jungen Glieder unseres Volkes auch die Möglichkeit haben, diese Hochschule zu besuchen und dort ihre Studien und ihre Ausbildung ohne Rücksicht auf wirtschaftlichen Notstand, väterliches Einkommen und Familienvermögen durchzuführen.“

So formuliert der Leiter des Reichsstudentenwerks, Dr. Hanns Streit, die Aufgabe, die der Förderung gestellt ist.

Nach den Worten des Führers in „Mein Kampf“, welche in die Reichsverordnung vom 2. November 1934 übernommen sind, ist durch die Förderung des Studentenwerks „jeder volksdeutschen Begabung ohne Rücksicht auf Herkunft und wirtschaftliche Kraft der Zugang zur Hochschule zu ermöglichen“.

Der äußere Aufgabenkreis der Förderung durch das Studentenwerk umschließt sämtliche Hochschulen, also Universität, Technische Hochschule, Lehrerhochschule Pasing, sowie die Akademien der bildenden Künste und der Tonkunst, und seit zwei Halbjahren auch die Förderung sämtlicher Fachschulen, soweit sie der deutschen Fachschulschaft angehören, in München z. B. die Staatsschule für angewandte Kunst.

Auslesegrundsätze

Die Auslese erfolgt nach der neuen Zielsetzung der Hochschulen: „Auslese der Tüchtigsten im Sinne national-

sozialistischer Forderung.“ Früher standen als Kriterien des Förderungsanspruches Bedürftigkeit und wissenschaftliche Fähigkeiten, also das karitative und das intellektuelle Moment an erster Stelle und in fast ausschließlicher Gültigkeit. Heute treten bewußt an die erste Stelle die Momente der Gesinnung, des Charakters und der körperlichen und geistigen Gesundheit bei Aufrechterhaltung des Prinzips der Leistung. Wie der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Göbbels am Reichsparteitag 1936 betonte, kann dabei weder Gesinnung das Wissen, noch Wissen die Gesinnung ersetzen, sondern die Losung hat zu lauten: Gesinnung und Wissen, Charakter und Leistung, oder symbolisch gesagt: „Braunhemd und Buch“.

Weitere Förderungsgrundsätze

Die Förderung durch Staatsmittel kann nur eintreten, wenn die privaten Mittel des Studierenden und seiner Großfamilie erschöpft sind. Der Studierende hat, soweit nicht sein Studium dadurch gefährdet wird und soweit es ihm irgend möglich ist, durch eigene Tätigkeit (Werkarbeit) seine Mittel zu ergänzen. Jeder geförderte Student verpflichtet sich ferner, es unverzüglich dem Studentenwerk mitzuteilen, wenn er vor oder während des Semesters Mittel von anderen Stellen (Stipendien) erhält oder sich darum bewirbt. Nichteinhaltung dieser Verpflichtung hat sofortigen Ausschluß aus der Förderung zur Folge.

Ferienunterstützung wird grundsätzlich nicht gewährt. Sie kann nur erfolgen in Ausnahmefällen, für Studenten, die zur Examensvorbereitung während der Ferien an den Studienort gebunden sind.

Bei strenger Auslese hat die Förderung die Tendenz, ausreichend zu sein, also wenige kontrolliert und voll

zu fördern, statt unkontrolliert und mit kleinen Zuschüssen viele zu bedenken.

Studentinnen werden in den Studienfächern gefördert, deren Berufsziel Frauen zugänglich ist und in dem Ausmaße, wie es dem Anteil der Frau an den akademischen Berufsplätzen entspricht.

Gesuchsunterlagen

1. Nachweis der Bedürftigkeit durch ein finanzamtliches Zeugnis über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Angehörigen.
2. Im Sinne der Auslese ist die Förderung gebunden an den Nachweis nationalsozialistischer Gesinnung und Einsatzbereitschaft. Nachzuweisen durch die Mitarbeit in der Partei oder einer ihrer Gliederungen (NSDStB., HJ., SA., SS., NSKK.). Ferner ist die erfolgreiche Teilnahme am Arbeitsdiensthalbjahr, für alle Studenten vom Abiturientenjahrgang 1933 ab, Vorbedingung für die Aufnahme in die Förderung. Die Mitgliedschaft in einer Gliederung der Partei ist nicht Selbstzweck, sondern unerläßliches Kriterium der inneren Haltung. Eine formale Mitgliedschaft berechtigt nicht zur Aufnahme in die Förderung. Die tatsächliche Einsatzbereitschaft ist durch entsprechende Dienstleistungszeugnisse nachzuweisen. Sie werden vom Studentenwerk eingeholt.
3. ist zu erbringen der Nachweis der wissenschaftlichen bzw. künstlerischen Begabung und Leistung. Er wird erbracht für die ersten Semester durch das Reifezeugnis, in den folgenden Semestern durch wissenschaftliche oder künstlerische Gutachten, die vom Studentenwerk bei einem der Professoren des geförderten Studenten angefordert werden. Der Student, der die Absicht hat um Förderung einzureichen, hat sich bereits im vorhergehenden Semester einem seiner Lehrer vorzustellen.

- und ihn zu bitten, zum Zwecke der Ausstellung eines Gutachtens besonders auf ihn zu achten und ihn, wenn nötig, einer Prüfung zu unterziehen.
4. Der Nachweis voller körperlicher und geistiger Gesundheit wird gegeben durch die Pflichtuntersuchung und im besonderen Fall durch den Vertrauensarzt des Studentenwerks.
 5. sind zur charakterlichen Begutachtung nach Möglichkeit vorzulegen weitere Zeugnisse von Lehrern, Vorgesetzten und anderen Persönlichkeiten.
Die Gesuche sind auf besonderen Vordrucken zu stellen, die durch das Studentenwerk ausgegeben werden.
Insgesamt sind zu erbringen:
1. Fragebogen,
 2. Lebenslauf in Handschrift und, wenn möglich, Maschinenschrift,
 3. finanzamtliches Zeugnis über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Angehörigen,
 4. Reifezeugnis (Abschrift),
 5. Pflichtenheft, bzw. Arbeitspaß,
 6. Gutachten von Lehrern und Hochschullehrern,
 7. gutachtliche Urteile von Führern der Partei und ihrer Untergliederungen,
 8. Werkarbeitszeugnisse,
 9. zwei Lichtbilder,
 10. von Schülern der Kunsthochschule (bildende Künste) drei Lichtbilder selbstausgeführter, neuer, künstlerischer Arbeiten. Dies ist für Kameradschaftsförderung nicht erforderlich. Diese Lichtbilder bleiben im Bewilligungsfall bei den Akten des Studentenwerks.
- Die Unterlagen 6 und 7 werden durch das Studentenwerk selbst eingeholt. Die übrigen Zeugnisse sind in beglaubigter Abschrift einzureichen. Beglaubigungen durch Schulbehörden oder durch das Studentenwerk sind ausreichend. Die Unterlagen werden gegebenen-

falls anderen Stellen, bei denen sich der Antragsteller bewirbt, zur Verfügung gestellt.

Förderungszweige

Die auf den genannten Grundsätzen einheitlich aufgebaute Förderungsarbeit teilt sich nach Studienstand und wirtschaftlicher Lage in verschiedene Zweige unter:

1. Die Kameradschaftsförderung, die die 1. und 2. Semester umfaßt.
2. Die Hochschulförderung. Sie umfaßt die Studenten vom 3. Semester ab bis zu den Examenssemestern.
3. Die Darlehensförderung. Sie unterstützt die Studenten der zwei bis drei letzten Semester vor Abschluß des Studiums durch Darlehen.
4. Die Reichsförderung (ehemalige Studienstiftung des Deutschen Volkes). Sie stellt im Rahmen der Förderung des Studentenwerks eine Spitzenförderung und Spitzenauslese dar.
5. Die Oststudienförderung. Sie ist ein Nebenförderungszweig und soll unbemittelten, politisch bewährten und befähigten Studenten und Studentinnen das Studium an den Osthochschulen Danzig, Königsberg, Breslau ermöglichen.

Hinzu kommen die Hörgeldbeihilfen und eine Reihe von Einrichtungen, die die studentische Lebenshaltung im allgemeinen verbilligen.

Die Hörgeldbeihilfe

Voraussetzung jeder Förderung durch das Studentenwerk ist weitgehende Hörgeldermäßigung. Um Hörgeldermäßigung können alle Mitglieder der Deutschen Studentenschaft eingeben, die wirtschaftlich schlecht gestellt sind und nach den obengenannten Grundsätzen sich bewährt haben. Erforderlich sind also der Nachweis

nationalsozialistischer Einsatzbereitschaft, studienmäßiger Fähigkeiten und Leistungen, sowie körperlicher und geistiger Gesundheit.

Die Hörgeldermäßigung wird für ein Semester gewährt. Die Gesuche sind jedes Semester neu einzureichen. Insgesamt kann sie nur für 1 Hochschulstudium beantragt werden. Die Dauer dieses Studiums darf die normale Semesterzahl nicht überschreiten. Bei Studienwechsel wird nur für die Semesterzahl des längeren der beiden Studien Ermäßigung gewährt.

Die Hörgeldermäßigung erstreckt sich nicht auf die Immatrikulationsgebühr, auf die Kartenerneuerungsgebühr, auf die Prüfungsgebühren, auf die besonderen Gebühren für Seminarbenützung usw.

Die Formblätter für Gebührenermäßigung sind für die Universitätsstudenten erhältlich im Vergünstigungsamt des Studentenwerks, Universität, Zimmer 145; für die Technische Hochschule im Pedellzimmer. Als weitere Unterlagen sind erforderlich Nachweis der Studienleistung durch eine Hörgeld- oder Semestralprüfung, die sich über 2 Fächer mit insgesamt 6 Wochenstunden erstrecken muß (an der Technischen Hochschule über 5 Fächer) und die jeweils am Ende des vorausgegangenen Semesters abzulegen ist. Die Termine werden an den Schwarzen Brettern bekanntgegeben. Befreit von der Prüfung ist, wer im vorhergegangenen Semester eine Stipendienprüfung, eine Vor-oder-Zwischenprüfung (Physikum usw.) abgelegt hat. Den Gesuchen ist ferner ein finanzamtlich beglaubigtes Vermögenszeugnis beizulegen. Gesuche mit unvollständigen Angaben oder mit unvollständig oder undurchsichtig ausgefüllten Vermögenszeugnissen werden nicht bearbeitet.

Bei gewährter Hörgeldermäßigung sind vor der Einzahlung die Belegbogen durch den Fachschaftsleiter bestätigen zu lassen.

Einreichungstermine: An der Universität für das W.-S. vom 2.-6. November 1936, an der Technischen Hochschule von Beginn des Semesters bis etwa 21. November. Anschläge jeweils beachten!

Zu spät eingereichte Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Anmeldung zur Hörgeld- bzw. Semestralprüfung für das S.-S. 1937 im Januar 1937, siehe Anschlag.

Die Kameradschaftsförderung

Das Studentenwerk ermöglicht durch die Kameradschaftsförderung, die sich über die beiden ersten Semester erstreckt, begabten, würdigen und unbemittelten Abiturienten den Beginn des Hochschulstudiums. Bedingung ist, daß der Bewerber die seinem Wohnort zunächst gelegene Hochschule wählt.

Im Sinne unserer politischen und charakterlichen Anforderungen ist ferner Voraussetzung für die Aufnahme in die Kameradschaftsförderung die Bewährung im Arbeitsdienst, in HJ., SA., SS. usw. Jeder Kameradschaftsgeförderte hat außerdem im Semester einer Erziehungsgemeinschaft des NS D-Studentenbundes anzugehören (Stamm-Mannschaft oder Kameradschaft).

Die Förderung erstreckt sich auf Gebührenermäßigung und weiter, je nach der eigenen Leistungsfähigkeit des einzelnen auf Barzuschüsse, Essenskarten und sonstige Vergünstigungen.

Bewerbungsgang

Abiturienten können die Aufnahme in die Kameradschaftsförderung im allgemeinen nicht selbst beantragen. Das Vorschlagsrecht ist beschränkt auf

1. den Abteilungsführer im RAD.
2. den Leiter der Mittelschule,

3. für HJ.-Angehörige auf die Sozialabteilung des zuständigen Gebietes,
4. auf die Dienststellen der NSDAP und ihrer Gliederungen für deren Angehörige.

Studenten, die im 1. Halbjahr stehen, können sich für das 2. Studienhalbjahr selbst um Kameradschaftsförderung beim örtlichen Studentenwerk bewerben. Vorschlagsrecht für würdige und bedürftige Studierende haben für diesen Fall insbesondere auch die Stammhaus- und Kameradschaftsführer des NSDStB. Diese Anträge sind vier Wochen vor Schluß des vorhergehenden Halbjahres beim Studentenwerk, Abt. Kameradschaftsförderung einzureichen.

Bewerbungsunterlagen

Die Anmeldung geschieht für Abiturienten von Seiten der obengenannten Dienststellen auf Meldebogen (blau), die beim Studentenwerk von diesen Stellen in benötigter Anzahl angefordert werden können. Der Antrags- und Ermittlungsbogen ist ebenfalls vom Studentenwerk zu beziehen und vom Bewerber selbst auszufüllen. Für die Kameradschaftsförderung sind außer den im allgemeinen Teil genannten Unterlagen noch notwendig ein Arbeitsdienstzeugnis und ein persönliches Gutachten des Lagerführers, die, wenn sie nicht schon mit der Anmeldung erbracht werden, über das Studentenwerk anzufordern sind. Für die Gesuche zum 2. Semester sind zusätzlich die Gutachten und Beurteilungen des NSDStB. zu erbringen. Sämtliche Unterlagen sind sorgfältig auszufüllen und womöglich geschlossen vorzulegen. Unvollständige Gesuche bleiben unbearbeitet.

Die Aufnahme in die Kameradschaftsförderung geschieht zunächst auf ein Semester. Der Entscheid wird mitgeteilt. Die Förderung kann nur dann im 2. Semester weitergeführt werden, wenn sich der Geförderte in der Erziehungs-

gemeinschaft des NSDStB. sowohl, als im Studium bewährt hat. Bei weiterer Bewährung kann der Geförderte dann in einen der anderen Förderungszweige des Studentenwerkes übernommen werden.

Geschäftsstelle

Anschrift: Studentenwerk München e.V., Abt. Kameradschaftsförderung, München 13, Postschließfach.

Auskunft: Geschäftsstelle der Förderung, Universität, Nordhof, Eingang I, Zimmer 1.

Sprechstunden: Dienstag und Freitag 10.30 bis 12.30 Uhr (Anschlag beachten).

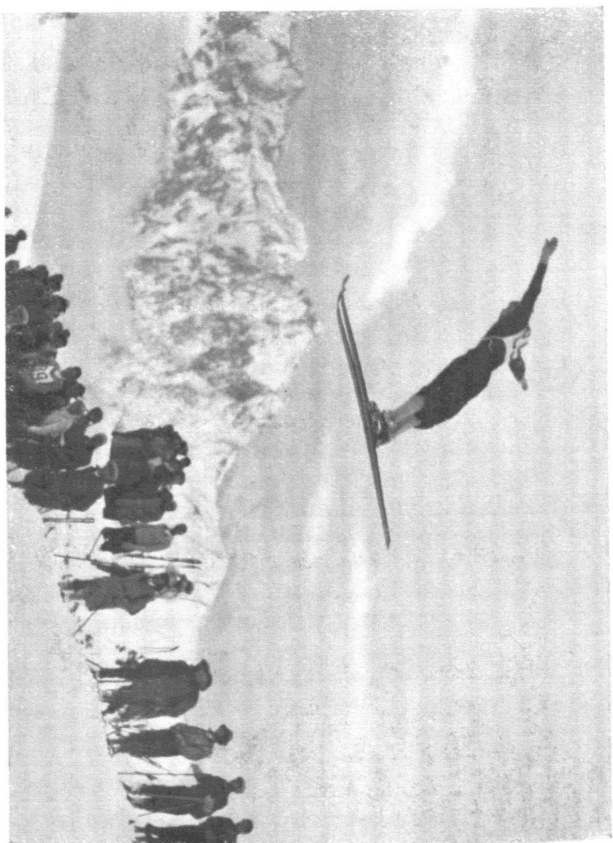
Die Hochschulförderung

Die Hochschulförderung erfaßt die Förderungswürdigen und -bedürftigen vom 3. Semester an bis zu den Examinenssemestern, d. h. 2 bis 3 Semester vor dem Abschlußexamen.

Studenten, die bereits in Kameradschaftsförderung waren, werden in die Hochschulförderung übernommen, sofern sie durch Prüfungen und Gutachten ihre überdurchschnittliche Begabung und Leistung nachweisen und sofern sie in politischer und wehrpolitischer Hinsicht nicht versagt haben. Die Aufnahme in die Hochschulförderung wird nicht generell, sondern nur von Semester zu Semester ausgesprochen. Auch hier hängt die Wiederaufnahme vom Nachweis weiterer vorzüglicher Leistungen ab. Gutachten und Dienstleistungszeugnisse sind also in jedem Semester neu zu erbringen.

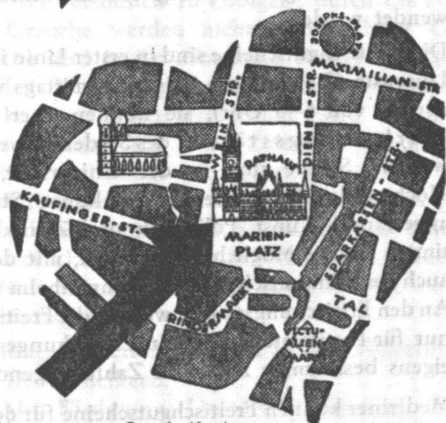
Art der Förderung

Der Geförderte muß einen genauen Haushaltplan aufstellen, in dem Bedarf und Mittel gegenübergestellt werden und dessen Fehlbetrag durch Freitische, Sachzuwendungen, evt. auch durch Barzuschüsse ausgeglichen



Ein Meistersprung auf der Plattfenerschanze

Sport-



Mitten im Herzen der Stadt finden
Sie alles (und zwar vorbildlich!)
was Sie für den Sport brauchen.

SPORT-MÜNZINGER

München 2 M, Marienplatz 8, Im Rathaus

Fernsprecher: 24635 und 296298

wird, soweit es dem Studenten nicht selbst möglich ist, die fehlenden Mittel zu beschaffen.

Ein großer Teil der Hochschulförderung besteht ausschließlich in Gewährung von Freitischen.

Die hierfür ausgegebenen Gutscheine gelten entweder für einen kleinen Freitisch (KF) = Wert 35 Pfg. oder einen großen Freitisch (GF) = Wert 60 Pfg.

Die Gutscheine für Kleinen Freitisch können bei einer Baraufzahlung von 25 Pfg. auch für das große Essen, bei Aufzahlung von 10 Pfg. für ein Eintopfgericht verwendet werden.

Die Freitischgutscheine sind in erster Linie in der Mensa, Luisenstr. 67 einzulösen (Tischzeit mittags von 12—2 Uhr, abends von 6—8 Uhr), sie können aber auch in den Erfrischungsstätten des Studentenwerks verwendet werden. Solche sind in der Universität, Technischen Hochschule, Akademie der Tonkunst, Staatsschule für angewandte Kunst, Poliklinik und Zahnklinik. Studentinnen ist die Möglichkeit gegeben, mit dem Gutschein auch am Mittagstisch im Studentinnenheim teilzunehmen. An den Erfrischungsstätten werden die Freitischgutscheine nur für bestimmte Arten von Erfrischungen und zu den eigens bestimmten Zeiten in Zahlung genommen.

Mediziner können Freitischgutscheine für den Thomasbräu, Kapuzinerplatz 5, erhalten, soweit es ihnen unmöglich ist, die Mensa zu besuchen. Auf die Gutscheine für kleinen Freitisch müssen dann bei Abholung der Karten in der Geschäftsstelle der Förderung 25 Pfg. je Gutschein aufbezahlt werden.

Die Ausgabe der Essensgutscheine erfolgt monatlich in der Abteilung Förderung, Universität, Nordhof, Zimmer 2. Die Gutscheine sind nur in Verbindung mit der Monatssessenkarte gültig.

Bewerbungsgang

Die Gesuche um Hochschulförderung für das W.-S. 1936/37 können von Studierenden, die von auswärts kommen, in der Zeit vom 26. Oktober bis 14. November eingereicht werden. Die in München studierenden Hochschüler reichen ihre Gesuche jeweils am Ende des vorhergehenden Semesters ein. Termin siehe Anschlag.

Die Annahme der Gesuche erfolgt in der Abteilung Förderung des Studentenwerks, Universität, Nordhof, Zimmer 2 von 8–9 Uhr und 11–13 Uhr. Die Eingabe der Gesuche hat persönlich zu erfolgen; durch die Post eingesandte Gesuche werden nicht berücksichtigt. Gesuchsvordrucke sind in der Abteilung Förderung, Zimmer 2 erhältlich. Zusendung durch die Post erfolgt nicht. Ein Zeitpunkt der Gesuchsbesprechung wird bei Einreichung des Gesuches für jeden Einzelfall vereinbart. Pünktlichkeit ist unbedingt erforderlich.

Als Gesuchsunterlage sind alle im allgemeinen Teil genannten Unterlagen zu erbringen. Studierende, die schon an einer anderen Hochschule in Förderung des Studentenwerks standen, müssen dort eine Überweisung nach München beantragen.

Anschrift: Studentenwerk München e.V., Abt. Förderung, München 13, Schließfach.

Auskunft: Abt. Förderung, Universität Nordhof, Eingang I, Zimmer 2, Dienstag und Freitag von 11 bis 12.30 Uhr und Mittwoch von 16–18 Uhr.

Studentinnen: Auskunft: Abt. Förderung, Universität Nordhof, Zimmer 1. Sprechstunden s. Anschlag.

Die Darlehensförderung

Die Förderung wird in den Examenssemestern bzw. bei Kunststudierenden in den beiden letzten Semestern vor Studienabschluß grundsätzlich nur als langfristiges Dar-

lehen gewährt. Als Examenssemester werden die letzten 2, bei langen Studiengängen die letzten 3 Semester vor dem Abschlußexamen gerechnet. Die Darlehensförderung wird grundsätzlich nur für 1 Abschlußexamen gewährt. Das volkswirtschaftliche und chemische Doktor-Examen gilt dabei nicht als ein zweites Examen. Für das medizinische, zahnmedizinische und andere Doktor-Examen können dagegen Darlehen nicht gewährt werden.

Art der Förderung

Die Höhe des Darlehens richtet sich nach den Studienkosten, den Kosten der Lebenshaltung an der betreffenden Hochschule und den zur Verfügung stehenden eigenen Mitteln des Gesuchstellers. Die Gesamthöhe des Darlehens soll RM 1200.— nicht übersteigen. Ein Teil des Darlehens wird in Form von Essensgutscheinen für die Mensa gewährt. Das Darlehen wird nur für Aufwendungen gewährt, die zur Durchführung des Studiums notwendig sind; nicht dagegen zur Tilgung von bestehenden Verbindlichkeiten, zur Unterstützung Dritter oder Bestreitung der Kosten einer Heilbehandlung. Die Kosten für den Druck einer Dissertation können nur in Ausnahmefällen und nur nach Zustimmung des Reichsstudentenwerks als Darlehen gegeben werden. Für Studiengebühren und Hörgelder können nur insoweit Darlehensmittel bewilligt werden, als ein Erlaß derselben grundsätzlich unmöglich ist. Es werden also bei der Vergebung von Darlehen nur Studierende berücksichtigt, die auf Grund ihrer wirtschaftlichen Lage und ihrer Studienleistungen Erlaß der Studiengebühr und Hörgelder erhalten.

Die Laufzeit der Darlehen ist in der Regel auf 8 Jahre bemessen. Der Zinsfuß beträgt in den ersten 5 Jahren nach Erhalt des Darlehens 3%, von da ab bis zur Rückzahlung z. Z. und widerruflich 4%. Die Zinsen sind halbjährlich zu entrichten.

Die Rückzahlung hat in der Regel vom 5. Jahr nach Erhalt des Darlehens ab ratenweise im Laufe von weiteren 3 Jahren zu erfolgen. Sie muß schon früher einsetzen, wenn der Darlehensnehmer durch seine wirtschaftliche Lage bei pflichtmäßiger Einschränkung seiner Bedürfnisse dazu im Stande ist. Der Darlehensnehmer hat bis zur Rückzahlung des Darlehens bei wichtigen Veränderungen seiner beruflichen oder wirtschaftlichen Lage, mindestens jedoch einmal jährlich, der Abteilung Darlehensverwaltung des Reichsstudentenwerks einen kurzen Bericht zu erstatten.

Bewerbungsgang

Die Gesuche um langfristige Darlehen sind jedes Semester neu an die Abteilung Darlehensförderung des Studentenwerks einzureichen. Darlehensgesuche von Kunst- und Musikhochschulstudierenden werden endgültig vom Reichsstudentenwerk zu einem bestimmten Termin entschieden. Entscheidungsgründe werden nicht mitgeteilt. Neben den allgemeinen Gesuchsunterlagen sind zusätzlich zu erbringen eine selbstschuldnerische Bürgschaft sowie ein finanzamtlich bestätigtes Einkommens- und Vermögenszeugnis, wie es den in Zimmer 145 der Universität (Vergünstigungsamt) erhältlichen Formularen beiliegt. Das Darlehensgesuch ist auf besonderen Vordrucken zu stellen, die durch das Studentenwerk München, Vergünstigungsamt, Zimmer 145 der Universität erhältlich sind.

Auf die Beibringung einer selbstschuldnerischen Bürgschaft kann grundsätzlich nicht verzichtet werden. Die Unterschrift des Bürgen muß von einer einen Amtsstempel führenden Behörde beglaubigt sein. Studierende können nicht Bürge sein. Der Bürge darf nicht jünger als 25 und nicht älter als 52 Jahre sein. Bei Bürgschaften von verheirateten Frauen ist das schriftliche Einverständnis des Ehemannes der Bürgschaft zuzusetzen.

Anschrift: Studentenwerk München e.V., Abt. Darlehensförderung, München 13, Schließfach.

Auskunft: Abt. Förderung, Universität Nordhof, Eingang I, Zimmer 3, Sprechstunde täglich von 10.30 bis 12.30 Uhr.

Die Reichsförderung

Die Reichsförderung (ehemalige Studienstiftung des Deutschen Volkes) stellt im Rahmen der Förderung des Studentenwerks eine Spitzenförderung dar. Durch sie soll, auf Grund besonders scharfer und umfassender Auslesemethoden, ein Vortrupp politisch, rassisch, gesundheitlich und wissenschaftlich wertvollen Studententums geschaffen werden. Bei bewährtem Einsatz in Studium und Politik ist eine überdurchschnittliche Begabung und Haltung Voraussetzung für die Aufnahme. Die Reichsförderung will bei Erfüllung dieser Bedingungen ihren Mitgliedern durch eine großzügige Mittelgewährung (Lehrmittelzuschüsse, Eingehen auf Sonderbedürfnisse eines Studiums) und eine größere Freizügigkeit (Hochschulwechsel) in besonderem Maße entgegenkommen und ihr Studium ihrer besonderen Begabung entsprechend wirtschaftlich sicher stellen.

Art der Förderung

Auch die Reichsförderung gibt nur die Beträge, die vom Bewerber aus eigener wirtschaftlicher Kraft nicht aufgebracht werden können. Sie ist nicht Prämie, sondern ebenfalls Mittel. Die Semesterbewilligungen werden, wie in den anderen Förderungszweigen, nach Haushaltsplänen unter Einrechnung von Eigenverdienst, häuslichen Zuschüssen und von Zuschüssen dritter Stellen (Stipendien usw.) festgesetzt. Die Mittel werden in bar ausbezahlt.

Veget. Gaststätte IDUNA München, Luitpoldstr. 8
(Ecke Prielmayerstraße)

Schöne geschmackvolle Räume — Gute gepflegte Küche
Mäßige Preise — Menü im Abonnement 65 u. 90 Pfg.

Mediziner kaufen ihre Bücher bei:

Rud. Müller u. Steinicke

Medizinische Buchhandlung

Lindwurmstr. 21 (am Krankenhaus)

Alle medizinischen Lehrbücher und Kompendien neu und
meist auch antiquarisch am Lager.

Zahlungserleichterung.

Ankauf Ihrer nicht mehr benötigten Bücher zu guten Preisen.

Waschanstalt Rheingold Willibald &
Matthias Ehrenschwender

Hauptgeschäft: Montgelasstraße 15/0, Fernruf 481045

Mediziner-Viertel: Landwehrstraße 32, Parkstraße 1, Oberanger 25

Univ.-Viertel: Georgenstr. 60, Schleißheimerstr. 9, Hochbrückenstr. 6

Café Luitpold Restaurant

Briennerstr. 8 • die vornehm gemütliche **Gaststätte Münchens**

Sehenswerte Räume • Billard Saal • Palmengarten

Tägl. nachmittags u. abends **Konzerte allererster Orchester**

Von den gesamten Förderungsbeträgen der Reichsförderung werden in der Regel RM 1200.— als Darlehen gegeben. Geförderte, die im ganzen Studium weniger als RM 2400.— Unterstützung erhalten haben, werden im allgemeinen nur mit 50% der empfangenen Summe darlehensweise belastet. Das Darlehen ist niedrig verzinslich und aus dem Verdienst nach dem Studium bis spätestens 8 Jahren nach dem letzten Studiensemester wieder abzutragen.

Die einmal begonnene Förderung wird im Falle erwiesener Bedürftigkeit und bleibender, den besonderen Anforderungen entsprechender Würdigkeit bis zum Studienabschluß durchgeführt. Ein Wechsel von der Reichsförderung zu anderen Förderungszweigen oder Ausschluß von der Förderung ist jederzeit ohne Angabe von Gründen möglich.

Bewerbungsgang

Den erhöhten Anforderungen entspricht eine verschärfte Auslese und Kontrolle.

Die Gesuche um Aufnahme in die Reichsförderung sind an das Reichsstudentenwerk Abt. Reichsförderung zu richten. Zur Einreichung berechtigt sind die Partei mit ihren Gliederungen, die örtlichen Studentenwerke, die Schulen, Hochschuldozenten, der Arbeitsdienst und die Wehrmacht. Abiturienten können angemeldet werden. In der Regel wird die Aufnahme jedoch erst nach der Kameradschaftsförderung ausgesprochen, da Begabung und Leistung vielfach erst an der Hochschule erkannt werden können.

Die Entscheidung über die Aufnahme in die Reichsförderung findet nur einmal in jedem Jahr, und zwar im Herbst statt. Anmeldetermin ist der 15. Juli jedes Jahres. Nach Bearbeitung der Gesuche wird eine Fühlnahme des Reichsstudentenwerkes mit den Bewer-

bern eingeleitet, die ihren Abschluß in einem Ausleselager findet. Entscheidungsgründe werden in keinem Falle mitgeteilt.

Die Geförderten haben ihre Einsatzbereitschaft und ihre Fortschritte durch Dienstleistungszeugnisse, durch mehrere wissenschaftliche Arbeiten, sowie in Arbeitsgemeinschaften in jedem Semester neu nachzuweisen.

Anschrift: Reichsstudentenwerk, Berlin-Charlottenburg 9, Tannenbergallee 30 oder Studentenwerk München e.V., Abt. Reichsförderung, München 13, Schließfach.

Auskunft: Abt. Förderung, Universität, Nordhof, Eingang I, Zimmer 1. Sprechstunden: Montag und Donnerstag von 11–12.30 Uhr.

Die Oststudienförderung

Das Reichsstudentenwerk will in Einklang mit den Bestrebungen der Bewegung und des Staates bewährten, befähigten und minderbemittelten Studenten und Studentinnen den Besuch einer Osthochschule durch Gewährung von Reisebeihilfen, einmaligen Zuschüssen und durch Aufnahme in die planmäßige Förderung ermöglichen.

Als Osthochschulen gelten Breslau (Universität und Techn. Hochschule), Danzig (Techn. Hochschule und Medizinische Akademie) und Königsberg (Universität und Staatliche Meisterateliers).

Die Voraussetzung für die Oststudienförderung ist neben den allgemeinen Förderungsrichtlinien die besondere Eignung für das Studium an einer Osthochschule.

Reisebeihilfen und einmalige Zuschüsse können dabei schon für erste und zweite Semester bewilligt werden. Eine Aufnahme in die planmäßige Förderung kann jedoch erst vom dritten Studiensemester ab gewährt werden. Kunsthochschulstudenten kann eine

Oststudienförderung für den Besuch der Staatlichen Meisterateliers in Königsberg im Hinblick auf ihre Mitarbeit an den kulturellen Aufgaben des Ostens erst vom 6. Studiensemester ab gewährt werden. In den Kreis der Bewerber sollen auch solche Studenten einbezogen werden, die durch freie Wohnung und Verpflegung bei ihren Angehörigen das Studium an der Heimathochschule an sich selbst bestreiten könnten, aber nicht in der Lage sind die Hochschule zu wechseln.

Bewerbungsgang

Die Anträge auf Oststudienförderung sind von den Studenten der Münchener Hochschulen beim Studentenwerk München einzureichen. Abiturienten reichen ihre Gesuche an das nächstgelegene Studentenwerk ein. Der Antrag hat auf einem besonderen Vordruck zu erfolgen, der durch das Studentenwerk ausgegeben wird.

Anschrift: Studentenwerk München e.V., Abt. Förderung, München 13, Schließfach.

Auskunft: Abt. Förderung, Universität Nordhof, Zimmer 3, Sprechstunde täglich von 11–12.30 Uhr.

Einreichungstermin siehe Anschläge.

Sonstige Förderungseinrichtungen

Jeder in die Förderung aufgenommene Student erhält den **Förderungsausweis**. Studenten, die einer weiteren Förderung nicht bedürfen, können sich um den Förderungsausweis allein bewerben.

Der Förderungsausweis berechtigt zu Verbilligungen durch Inanspruchnahme folgender Abteilungen des Studentenwerks:

1. Gesundheitsdienst (Näheres s. S. 107).
2. Lehrmittelamt, Universität, Zimmer 145. Die Ermäßigung auf neue wissenschaftliche Lehrbücher beträgt 15 und 10 % vom Ladenpreis, soweit der Preis

von RM 2.50 überschritten wird. Jeder beabsichtigte Kauf ist vorher beim Lehrmittelamt anzumelden. Der Einkauf der Bücher erfolgt durch den Studierenden selbst in einer beliebigen Münchener Buchhandlung zum regulären Preis. Der Student läßt sich dort eine Bestätigung über Betrag, Buchtitel und Verlag ausstellen und erhält gegen Abgabe dieser Quittung vom Lehrmittelamt die entsprechende Vergütung in bar zurückerstattet.

3. Inhaber des Förderungsausweises erhalten ferner in jedem Münchener Schreibwarengeschäft bei Einkauf von Schreibwaren und Zeichenbedarf 15% Ermäßigung. Der gewährte Nachlaß wird auf der Rückseite des Förderungsausweises vermerkt und darf für insgesamt 4 Einkäufe in Anspruch genommen werden.
4. Flickstube, Heßstr. 23. Auf alle Arbeiten, wie Flickern, Ändern und Bügeln wird 40% Ermäßigung gewährt.
5. Weitere Zuwendungen, die durch das Studentenwerk an Inhaber des Förderungsausweises verteilt werden können, werden stets durch Anschläge bekannt gegeben.

Jungakademiker-Nothilfe des Studentenwerks München

Die Jungakademiker-Nothilfe, hervorgegangen aus einer zur Linderung der großen Not der Jungakademiker ins Leben gerufenen Arbeitsgemeinschaft der Universität und der Technischen Hochschule, der Studentenschaften, des Studentenwerks und der Akademischen Berufsverbände, wurde im Zug der Vereinheitlichung der Reichsstudentenwerks in das Studentenwerk München vollkommen eingebaut, wodurch der Geschäftsbetrieb wesentlich vereinfacht werden konnte.

Aufgabe der Jungakademiker-Nothilfe ist, notleidenden, wissenschaftlich befähigten Kameraden, die sich aktiv für den nationalsozialistischen Staat einsetzen, in der Vorbereitung auf ihren Beruf zwei, längstens drei Jahre lang nach Abschluß des Hochschulstudiums zu helfen. Diese Hilfe besteht darin, daß die Kameraden Zutritt zur Mensa erhalten, daß ihnen Essensgutscheine gewährt, sie mit Kleidung und in besonders dringlichen Fällen mit Barmitteln, schließlich auch mit Gesundheitsfürsorge unterstützt werden. Die Jungakademiker-Nothilfe vermittelt ihren Mitgliedern ferner im Rahmen des Erwerbsvermittlungsamtes des Studentenwerks Nachhilfestunden und Hauslehrer- bzw. Hauslehrerinnenstellen; sie richtet daher auch an dieser Stelle an alle die dringende Bitte, freiwerdende Stellen und Arbeitsangebote ihr umgehend zu übermitteln.

Weiterhin erhalten die Mitglieder der Jungakademiker-Nothilfe die Möglichkeit der kostenlosen Benützung der Büchereien sowie des gebührenfreien Besuches von Vorlesungen und Übungen an den Hochschulen.

Die Geschäftsstelle der Jungakademiker-Nothilfe befindet sich im Studentenhaus, Luisenstr. 67/II, Zimmer 31, wo jeden Montag und Donnerstag von 11–13 Uhr Sprechstunden abgehalten werden.

Café und Pension Orient

Schwanthalerstraße — Ecke Sonnenstraße

Besitzer: Hans Grumm

**Hochschulinstitut
für Leibesübungen
Sport**

Qualität setzt sich durch!

Milde Sorte 4 Pfg.

blumig im Aroma

köstlich im Geschmack

DRAMA 2¹/₂ Pfg.

MEMPHIS 4¹/₆ Pfg.

SPORT 3¹/₃ Pfg.

III. SORTE 5 Pfg.

DAMES 4 Pfg.

NIL 6 Pfg.

KHEDIVE 8 Pfg.

ZIGARETTENFABRIK AUSTRIA MÜNCHEN

Leibesübungen an den Münchener Hochschulen.

Von Studienprofessor Schneider, Direktor des Hochschulinstituts für Leibesübungen München.

Die Teilnahme an allen Übungen (mit Ausnahme einiger Sonderkurse) ist kostenlos und unverbindlich. Für die Studenten und Studentinnen, welche im 1. bis 3. Studiensemester stehen, besteht Sportpflicht! Näheres siehe Anschläge zu Beginn des Semesters.

Wo befinden sich die Übungsstätten?

Hochschulturnhalle (Institut für Leibesübungen)
Ludwigstraße 14, Gartenbau. Turnhalle, Fecht- und Gymnastiksaal, Spielhof.

Auskunft im Geschäftszimmer, täglich 9³⁰–11³⁰ Uhr.

Hochschulsportplatz, Ungererstr. 212, Linie 6 und 13 oder mit dem Rad erreichbar. Täglich außer Sonntags geöffnet. Geräteausgabe beim Platzmeister. Übungszeiten der Handball- und Fußballmannschaften siehe Sonderanschlüge.

Schießplatz für Kleinkaliberschießen, Landesturnanstalt, Maßmannstraße. Auskunft bei dem Leiter des Schießens, täglich 11³⁰–12³⁰ Uhr.

Landesturnanstalt, Maßmannstraße. Turnen der Studentinnen.

Schwimmen, Volksbad an der Ludwigsbrücke. Linie 1, 9, 11, 19.

Welche Leibesübungen werden betrieben?

Die genauen Übungszeiten sind aus den angeschlagenen Arbeitsplänen zu ersehen!

1. Allgemeine Körperschule (Gymnastik, Turnen, Spiel usw.)
2. Leichtathletik, Spiel, Geländeläufe
3. Schwimmen, Wasserspringen, Rettungsschwimmen
4. Sportabzeichenprüfungen
5. Förderriege (unter sportärztlicher Aufsicht)
6. Wettkämpferriege
7. Geräteturnen für Geübtere
8. Kleinkaliber-Schießen
9. Bodengymnastik
10. Boxen
11. Jiu-Jiutsu; auch für Studentinnen
12. Sportfechten (Florett, Degen, Säbel)
13. Bode-, Loheland- und Günther-Gymnastik
14. Sportmassage
15. Reiten
16. Tennis
17. Rudern
18. Wanderungen und Bergfahrten.
19. Segelflug
20. Schilaufen und Schikurse (Schi-Verleih)
21. Eislaufen.

Studium der körperlichen Erziehung.

Merkblatt in der Hochschulturnhalle erhalten! Die in München verbrachten Studiensemester werden in den anderen Ländern voll angerechnet. Der Abschnitt IV der Hochschulsportordnung, Studium der Leibesübungen und körperlichen Erziehung, wird im Hochschulinstitut für Leibesübungen München den Anordnungen des Reichs- und Preußischen Ministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung entsprechend durchgeführt. Die Ausbildung in München berechtigt zur Teilnahme an den jeweils im September stattfindenden Prüfungslagern für die Studierenden des Faches Leibesübungen und körperliche Erziehung.

Donnerwetter - Bergerbretter!

Die neue 64 seitige Druckschrift
mit den Skineuheiten 1937 ist
eben erschienen und wird gegen
untenstehenden Gutschein in
unseren Filialen

völlig kostenfrei
abgegeben.

Die neue METALL-Lauffläche,
für jeden Holzski, der zelluloidgeschützte Skistock u.
Stockreifen, vor- und rückversetzbare Bindung sowie
viele andere Neuheiten enthält das reich illust. Heft.

Sport = Berger = Werk

Rot schwaige - Dachau 267 / Oberbayern

Ladenfiliale: München, Karlsplatz 10



GRATIS-GUTSCHEIN

Erbitte kostenfreie Zusendung der neuen Skibroschüre 1937

Name:

Adresse:

Was ist zu beachten?

Vorherige Anmeldung und Eintragung ist nötig. Diese erfolgt für den

Pflichtsport

für alle Hochschulen im Quästurvorraum der Universität in der Zeit vom 26. Oktober—6. November 1936 täglich von 8—12 Uhr, für den

Freiwilligen Sport

bis 15. November in der Hochschulturnhalle, Ludwigstraße 14, Gartenhaus, täglich 9³⁰—11³⁰ Uhr.

Beginn der praktischen Übungen 4. November.

Auskunft über alle Fragen der akademischen Leibesübungen: Hochschulturnhalle täglich 9³⁰—11³⁰ Uhr.

Vergünstigungen: Verbilligte Schwimmkarten bei den Studentenschaften.

Was wollen also die akad. Leibesübungen?

Jedem Studenten und jeder Studentin Gelegenheit geben, sich körperlich zu betätigen und den Körper frisch, leistungsfähig und spannkraftig zu erhalten. Ist das überhaupt nötig? Ja, denn wer täglich 4 oder 6 oder gar 8 Stunden im Kolleg sitzt oder im Laboratorium arbeitet, der braucht eine Ausspannung, ein fröhliches Spiel, wenn er nicht allmählich, aber mit tödlicher Sicherheit körperlich verbummeln will. Des Weiteren soll auch der Gedanke der Wehrfähigkeit des deutschen Studenten wieder in den Vordergrund gestellt werden und durch die Pflege des Geländesports der Blick für Natur und Umwelt geweitet und die Schärfung der Sinne erreicht werden.

Akademische Sportvereinigungen

Allgem. Akademischer Sportverein München, Universität, Zimmer 149 a.

Akademischer Alpenverein, Glückstr. 2/0. U.

Akademischer Seglerverein, Schwindstr. 21/0. Tel. 58897. T. H.

Akad. Sektion München des D. u. Oe. Alpenvereins, Techn. Hochschule. U.

Akademischer Skiklub München, Techn. Hochschule. T.H.

Akademischer Sportklub München e. V., Amalienstr. 30/I. T. H.

Erster Akademischer Club für Motorsport e. V., Anschrift: Dr. E. Spaett, Neuhauserstr. 33/2.

Flugtechnische Fachgruppe an der Techn. Hochschule, München, Tel. 5201/267.

Hochschulfiegergruppe München, Wurzerstr. 5/0 I.

**Loden- und
Sportkleidung**

für Damen u. Herren

**Ausrüstung
und Kleidung**

für jeden Sport

**Bayerische
Trachten**

Dirndlkleider

**Hüte und
Sportschuhe**

LODEN-FREY

MÜNCHEN · MAFFEISTRASSE 7-9

Skilauf an den Münchener Hochschulen

Der größte Teil der Studierenden kommt mit der Absicht nach München, während dieser Zeit ausgiebig der schönsten aller Sportarten, dem Skilauf zu huldigen. Die Gelegenheit, den Skilauf im Rahmen des Hochschulsportes zu betreiben, ist reichlich vorhanden. Das Hochschulinstitut für Leibesübungen (HifL), als die amtliche Stelle der Münchener Hochschulen, trägt nun schon seit elf Jahren dem immer mehr steigenden Bedürfnis der Studierenden nach skiläuferischer Ausbildung Rechnung.

Der Skilauf beginnt aber nicht erst mit dem ersten Schneefall, sondern der Winter soll uns bereits körperlich auf den Skilauf tadellos vorbereitet finden. Diesem Zweck dienen eine Reihe von Skigymnastikstunden, die für alle Skiläufer, Männer wie Frauen, Anfänger wie Wettläufer, als Vorbereitung unerlässlich sind und nicht umsonst erfreut sich die Wettkämpferriege (an deren Training sich stets ein Waldlauf anschließt) seit Jahren stärksten Besuches. Die Skigymnastik ist eine Körperschule, welche die besonderen Bewegungen des Skilaufes gymnastisch vorbereitet. Wer in den Monaten November und Dezember regelmäßig Skigymnastik treibt, der erspart sich manche schmerzvolle Stunden, wenn der Skilauf wirklich beginnt.

In der Woche vor Weihnachten (13.—19. Dezember) und nach Weihnachten (27. Dezember bis 2. Januar und 3.—9. Januar) laufen dann die ersten Skikurse für Anfänger, mittlere Läufer und Fortgeschrittene. Am Semesterende folgen dann Kurse vom 14.—20. Februar, 21.—27. Februar, 28. Februar bis 6. März und Hochtourenkurse in den Zentralalpen. Die Kurse finden heuer nach Öffnung der Grenze größtenteils in Tirol

statt. Damit ist von vorneherein unbedingte Schneesicherheit gewährleistet. Die Preise der Kurse schwanken je nach Weite der Fahrt und der Höhenlage der Kursorte zwischen 28.— und 41.— RM. einschließlich aller Abgaben und Fahrt. Im November gibt das HifL einen Skiprospekt heraus, der die Skikursorte und alle näheren Angaben über die Skikurse enthält. Die Anmeldung zu allen Skikursen geschieht möglichst frühzeitig in der Geschäftsstelle des Hochschulinstitutes für Leibesübungen, Ludwigstr. 14 Gartenhaus, täglich zwischen $\frac{1}{2}$ 10 und $\frac{1}{2}$ 2 Uhr.

An allen Sonntagen zwischen Neujahr und Semester-schluß werden die schönsten Skifahrten als Führungsfahrten bei 50 % Fahrpreisermäßigung durchgeführt. Die Ausschreibung dazu erfolgt an den schwarzen Brettern in den verschiedenen Hochschulen. Das HifL veranstaltet außerdem im Rahmen der Deutschen Hochschulmeisterschaften die „Münchener Hochschulmeisterschaften im Skilauf 1937“, zu der noch besondere Ausschreibung erfolgt, aber schon heute eingeladen wird.

Das Hochschulinstitut für Leibesübungen bietet somit für das kommende Wintersemester folgende Möglichkeiten:

- Skigymnastik
- Wettkämpferriege
- Skikurse
- Sonntagsskifahrten
- Hochschulmeisterschaften im Skilauf.

Milch, Kakao, Joghurt in bester Qualität

in den Erfrischungsräumen des Studentenwerks von der
Milchverwertungsgesellschaft bayer. Landwirte, Amalienstraße 38

Segelflug an den Münchener Hochschulen

Segelflug, der Herrscher über Wind und Wolken, der Traum früherer Generationen, die Sehnsucht deutscher Jugend, der Sport der Deutschen, er findet an den deutschen Hochschulen ein immer größeres Betätigungsfeld, er blüht dort mächtig auf und erfaßt unwiderstehlich eine immer größere Masse deutscher Studenten. Von deutschen Hochschulen ausgegangen, muß er der Sport der studierenden Jugend Deutschlands werden, wenn wir einmal ein Volk von Fliegern sein wollen. Als jüngster Sportzweig ist der Segelflug in das Arbeitsgebiet des Hochschulinstituts für Leibesübungen aufgenommen. Seit zwei Jahren arbeitet eine kleine Gruppe zäh und zielstrebig in der Werkstatt und am Hang, die Früchte des Segelflugs einzuheimsen. Anfänglich nur mit einer Gleitflugmaschine ausgerüstet, hat sich die Gruppe langsam vergrößert. Sie steht heute mit einer ganz beachtlichen Ausrüstung da; drei Gleitflugzeuge und zwei Segelflugzeuge startfertig, zwei Gleitflugzeuge und ein Segelflugzeug im Bau. Vom krassen Anfänger bis zum Leistungssegelflieger findet heute jeder sein Betätigungsfeld in der Segelfliegergruppe des Hochschulinstituts für Leibesübungen München. Die Gruppe gehört dem Deutschen Luftsportverband an und bildet innerhalb der Luftsportlandesgruppe 14 (Südbayern) einen selbständigen Stützpunkt unter dem Namen Hochschulfiegergruppe München. Die gesamten Einrichtungen und Geräte für den Werkstatt- und Flugbetrieb gehören dem Hochschulinstitut für Leibesübungen, Ludwigstraße 14 (Rückgeb.). Die Segelflugwerkstätte befindet sich in der Wurzerstraße 5/0 links, Übungs-

möglichkeiten bestehen in der Freimanner Heide (Windenschlepp), in Degerndorf bei Wolfratshausen (Gleitflughang), in der Nähe von Weilheim und in der Nähe von Landshut (Segelhang). Übungstage sind Samstag und Sonntag. An diesen Tagen geht es mit eigenem Omnibus und Kraftwagen und den mit den „Kisten“ beladenen Anhängerwagen hinaus in das Gelände zum Fliegen. Jeder, der am praktischen Flugbetrieb teilnimmt, ist verpflichtet, in der Woche vier Stunden in der Werkstatt zu arbeiten. Die segelfliegerische Ausbildung ist reich an körperlicher Arbeit und sportlichen Gefahren. Sie verlangt vom Flugschüler Disziplin, Mut, größte Kameradschaft und höchste Willensleistung. Dafür winkt der Sieg über Wind und Wolken und die Freude an der sportlichen Leistung. Wer zum Ziele kommt, der ist ein ganzer Kerl und gehört zu den Besten der sportlichen Jugend an der Hochschule. Der Wahlspruch der Segelfliegerstudenten heißt darum:

Kameradschaft, Leistung, Auslese.

Student, der Du ein Flieger werden willst, komm zu uns und beweise, daß Du das Zeug dazu in Dir hast!

Dr. Erich Keil
Segelflugehrer am Hochschulinstitut
für Leibesübungen München
und Stützpunktleiter der Hochschul-
fliegergruppe München

Gaststätte Hospiz Schweizerhof

Lindwurmstr. 23 (gegenüber Krankenhaus lks. d. Isar)

Abonnements: RM. —.80 und 1.—

Flugtechnische Fachgruppe an der Technischen Hochschule München

Im Juli 1935 wurde die Akademische Fliegergruppe als Flugtechnische Fachgruppe der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt Berlin-Adlershof angeschlossen. Der Zweck dieser Fachgruppe ist die Heranbildung von Ingenieurnachwuchs für die Flugzeug- und Flugmotorenindustrie.

Bei der Ausbildung wird besonderer Wert auf die Verbindung werkstattmäßiger, konstruktiver und fliegerischer Beherrschung der Grundlagen gelegt, wie es auch aus dem Ausbildungsgang hervorgeht.

Auf Grund der bisherigen Erfahrungen hat sich die Einrichtung einer Anwärterzeit von 300 Stunden als durchaus zweckmäßig erwiesen. In dieser Zeit ist dem Anwärter Gelegenheit gegeben, sich in den Betrieb der Gruppe einzuarbeiten. Zugleich findet eine Auslese statt, da nicht jeder für die Arbeit der Gruppe geeignet ist. Nach der Aufnahme als Mitglied folgt die Ausbildung im Motor- und Segelflug. Je nach der Semesterzahl werden ihm auch zeichnerische und konstruktive Arbeiten übertragen, die sich auf Flugmotorenbau, Flugzeugzellenbau und Funkwesen erstrecken.

Tätigkeitsbericht:

Im Wintersemester wurde die Eigenkonstruktion Mü 13 fertiggestellt und unter dem Namen „Merlin“ in den Flugbetrieb eingesetzt. Der Bau des Leichtflugzeugs Mü 14 wurde begonnen und soll im Wintersemester 1936/37 zu Ende geführt werden. Das zweisitzige Segelflugzeug „Milan“ wurde überholt, verbessert und wieder dem Flugbetrieb übergeben. Das Übungssegelflugzeug Mü 12 wurde fertiggestellt, eingeflogen und nach den gemachten Erfahrungen zum Umbau in die

Werkstatt gegeben. Weiterhin wurden die Überholungen und kleinere Arbeiten an den Motorflugzeugen erledigt.

Im Konstruktionsbüro wurden die rechnerischen und konstruktiven Arbeiten ausgeführt. Daneben wurden für kleinere Umbauarbeiten für die Mü 10 und Mü 12 Zeichnungen angefertigt.

Im Flugbetrieb konnten beachtliche Leistungen erzielt werden. Beim Fachgruppentreffen 1935 in Hannover wurde mit dem zweisitzigen Segelflugzeug eine Bestleistung an Strecke aufgestellt. Am Wandersegelflug durch Süddeutschland im Juli 1936 nahm die FFG München mit sehr gutem Erfolg teil. Auch bei den Versuchsflügen zur Alpenüberquerung erzielte die Gruppe gute Erfolge.

Die Buchhandlung für Studenten

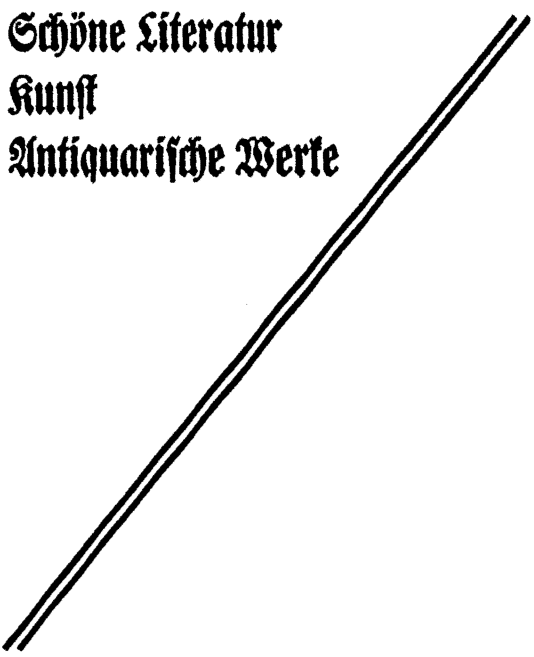
JOHANNES NIK. FRANK

Schellingstr. 9, Eingang Amalienstr. nächst der Universität

**Alle Lehrbücher • Grundrisse • Examensliteratur
schöne Literatur • Antiquariat**

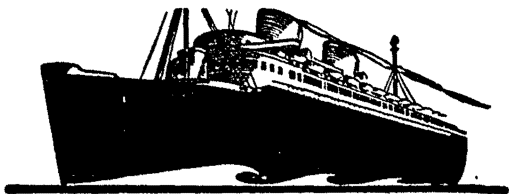
In den Schaufenstern alle wichtigen Neuerscheinungen!

**Sämtliche Lehr- und Handbücher
Schöne Literatur
Kunst
Antiquarische Werte**



**Universitätsbuchhandlung
Max Hueber, München**
Amalienstraße 29, gegenüber der Universität
Fernruf 26205

**Deutsch : Ausländische
Beziehungen**



Bremen-New York

4½ Tage Oceanfahrt

D. »BREMEN« u. »EUROPA«

3 Weltstädte in 3 Wochen

LONDON-PARIS-NEWYORK

eine Reise in der luxuriös
ausgestatteten Touristenklasse

Studien- u. Gesellschaftsreisen
nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika

Erholungsreisen zur See
Mittelmeer- u. Nordlandfahrten



Fahrpläne und Prospekte durch
Norddeutscher Lloyd, Generalvertr.
München, Lloydreisebüro G. m. b. H.
Briennerstraße 5

Deutsche Akademische Auslandsstelle München e. V.

1. **Leiter:** Dr. Helmut Bauersfeld.

Sitz: München, Luisenstraße 67/II (Zimmer 24, im Studentenhaus), Tel. 55498,

Sprechstunden: Montag bis Freitag von 11–13 Uhr.

2. Die **Deutsche Akademische Auslandsstelle München e.V. (Deaka)** ist die Zweigstelle des Deutschen Akademischen Austauschdienstes Berlin NW 40, Kronprinzenufer 13 für München. Der Deutsche Akademische Austauschdienst Berlin ist die Zentralstelle für akademische kulturelle Auslandsarbeit. Er widmet sich vornehmlich dem Austausch deutscher und ausländischer Studenten und hiermit in Zusammenhang stehenden wissenschaftlichen und kulturpolitischen Fragen. In einer Zeitschrift „Hochschule und Ausland“ werden wichtige Probleme der wechselseitigen akademischen Beziehungen behandelt. Nicht zuletzt sieht der Deutsche Akademische Austauschdienst seine Aufgabe in der Heranführung deutscher Studenten an die Probleme des Auslandes in wissenschaftlicher und praktischer Hinsicht. Über das Studium in Deutschland unterrichtet „Die Deutschen Hochschulen, ein Führer für ausländische Studierende“ unsere Gäste.

Über den Rahmen der Durchführung der allgemeinen Aufgaben des Deutschen Akademischen Austauschdienstes Berlin hinaus hat sich die Deutsche Akademische Auslandsstelle München eine Reihe weiterer Einsatzgebiete geschaffen, die im Zusammenhang unter 3. behandelt sind.

3. **Aufgabenkreis der Deutschen Akademischen Auslandsstelle München.** Die Deaka München widmet sich der Anbahnung und dem Ausbau wissenschaftlicher, kultureller und gesellschaftlicher Beziehungen zwischen

deutschen und ausländischen Akademikern in München. Sie ist auf diesem Gebiet allein zuständig für alle einschlägigen Fragen.

Im Einzelnen gliedern sich die Arbeitsgebiete folgendermaßen:

- a) Entgegennahme und Bearbeitung der Austauschgesuche, sowie Betreuung der Austauschstudenten (s. besondere Anschläge). Vermittlung aller sonstigen Beziehungen, sowie von Schriften des Deutschen Akademisches Austauschdienstes Berlin.
- b) Vermittlung von Beziehungen aller Art für ausländische Studierende in München.
- c) Vermittlung von guten deutschen Familien und Sprachaustausch.
- d) Abhaltung von fremdsprachigen Konversationszirkeln unter Leitung von Angehörigen der betreffenden Nationen.
- e) Betreuung durchreisender ausländischer Akademiker (einzeln und in Gruppen) durch den Reisedienst der Deaka.
- f) Durchführung von Reisen deutscher und ausländischer Studenten durch den Reisedienst der Deaka.
- g) Vermittlung von Privataustausch deutscher Studenten nach dem Ausland (au pair, paying guest etc.)
- h) Einschreibungs-Kameradschaftsdienst für ausländische Studenten durch deutsche Studenten:
 1. in der Universität im Lichthof jeden Werktag vom 25. Oktober — 15. November von 10–12 Uhr.
 2. für die Technische Hochschule in der Geschäftsstelle der Deaka München, Luisenstr. 67/II, jeden Werktag vom 25. Oktober — 15. November von 11–13 Uhr.

4. Geschäftliche Abwicklung der **Sommerkurse** der Universität München.

5. **Ausländerkurse der Universität München**

Organisation und Durchführung der Ausländerkurse der Universität München.

6. Durchführung des **Junior Jahres** in München.

Das Junior Jahr ist eine Einrichtung amerikanischer Colleges und genießt die besondere Förderung des Institute of International Education. Es dient der Ermöglichung eines Deutschlandjahres für undergraduate students und entspricht dem 3. amerikanischen College-Jahr. Seine Durchführung und Anerkennung durch die amerikanischen Colleges ist gewährleistet durch ein Executive Committee. Als Beauftragter dieses Committees wirken Dr. Edmund E. Miller und Frau, die die Verantwortung für das Junior Jahr tragen. Die Deutsche Akademische Auslandsstelle München verpflichtet im Auftrag des Reichserziehungsministeriums die Dozenten und Lehrkräfte und stellt ihre Dienststelle zur Durchführung der Verwaltung und deren Organisation zur Verfügung.

7. Der **Internationale Studentenklub München**

(International Student Club)

(Club International des Étudiants)

Geschäftsstelle: Luisenstraße 67/II, Zimmer 24

Sprechstunden: Montag bis Freitag von 11–13 Uhr.

Klubabende Jeden Freitag 20 Uhr (Näheres siehe Wochenplakat), Bekanntmachungen am schwarzen Brett aller Hochschulen.

Der Internationale Studentenklub München ist eine übernationale, überparteiliche und überkonfessionelle Arbeitsgemeinschaft, um die freundschaftlichen Beziehungen der deutschen und ausländischen Studierenden aller Münchener Hochschulen zu pflegen und zu fördern, um einer-

seits die ausländischen Kameraden in das deutsche kulturelle und soziale Leben einzuführen und andererseits den deutschen Studenten durch persönlichen Kontakt mit Ausländern das Verständnis für andere Nationen zu vermitteln und zu erweitern. Der Internationale Studentenklub veranstaltet regelmäßige gesellschaftliche und gesellige Klubabende, Diskussionsabende, Führungen, Ausflüge usw., die das gegenseitige Sichkennen- und Verstehenlernen der ausländischen und deutschen Studierenden untereinander fördern.

Ein Programm der Hauptveranstaltungen des Wintersemesters ist in der Geschäftsstelle erhältlich.

Der Internationale Studentenklub zählt etwa 400 Mitglieder im Semester, von denen ungefähr die Hälfte deutsche Studenten sind. Der Mitgliedsbeitrag beträgt für ausländische und deutsche Studierende RM 5.—.

Nichtmitglieder können die Veranstaltungen des Internationalen Studentenklubs besuchen, wenn sie durch ein Klubmitglied eingeführt werden.

8. Studentenwohnheim mit Klubheim für den Internationalen Studentenklub, Türkenstraße 58.

Das Studentenwohnheim wird gemeinsam vom Studentenwerk und der Deutschen Akademischen Auslandsstelle getragen. Im Klubheim finden allwöchentlich die Diskussions- und Kameradschaftsabende des Internationalen Studentenklubs statt.

(Näheres über das Studentenwohnheim siehe unter Studentenwerk).

9. Studentinnenheim, Kaulbachstr. 49

(Näheres siehe unter Studentenwerk)

10. Stiftung Peruhaus e. V., Possartstraße 21

Die Stiftung Peruhaus e. V. wurde 1934 gegründet als Sonderorganisation der Deaka München mit dem Ziel,

STAATLICHE LOTTERIE-EINNAHME

AUBELLE

**MARIEN-
PLATZ 1
MÜNCHEN**

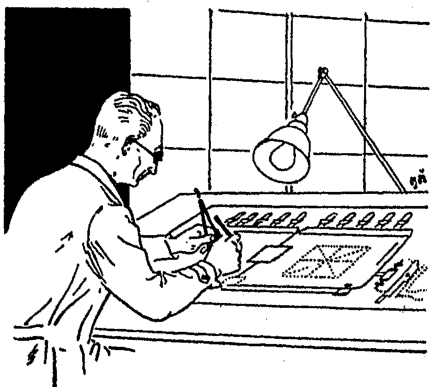
Postscheck 4344



Sie gewinnen Ihr Glück!

Staatslotterie

Später in der Praxis - - -



sind Sie verantwortlich für die von Ihnen ausgeführten Arbeiten. Da kommt es darauf an, Arbeitshelfer zu haben, die Sie unterstützen und auf die Sie sich verlassen können. Die „OZALID“-Trocken-Lichtpauspapiere sind solche Arbeitshelfer. Im technischen Büro, auf Baustellen, in Werkstätten, überall sind die positiven „OZALID“-Pausen bekannt und beliebt.

Sie müssen sie kennenlernen!

Auch Zeitschriftenartikel, Kopien von Buchseiten, Gutachten und Zeugnisse können Sie leicht und schnell auf dem Wege über Lichtpauspapier „OZALID“ herstellen lassen.

Drucksachen und Musterpausen senden wir Ihnen gern. Sie verpflichten sich dadurch in keiner Weise.

Ozolid

**KALLE & CO. AKTIENGESELLSCHAFT
WIESBADEN-BIEBRICH 5**



peruanischen Studenten eine Heimstätte in München zu geben. In dem Heim ist Platz für 21 Personen (peruanische und deutsche Studenten) in Einzel- und Doppelzimmern mit Pension. Näheres in der Geschäftsstelle der Deaka, Luisenstr. 67/II.

Das Peruhaus ist gleichzeitig der Mittelpunkt des **Centro Latino-Americano**. Es treffen sich dort Freunde Perus und der lateinamerikanischen Staaten, deutsche und peruanische Studenten zu Vortragsabenden und geselligen Veranstaltungen.

Hauptstelle für Auslands- und Volkstumsfragen in der Gaustudentenbundesführung München-Oberbayern

Hauptstellenleiter: Dr. Helmut Bauersfeld.

Gliederung in:

1. Stelle Ausland
2. Stelle Volkstum
3. Stelle Personal und Auslandsurlaub
4. Stelle Presse
5. Stelle Außenstelle Süd der D.St. (s. S. 164).

Die Stellen 1–5 stehen in Real- und Personalunion mit den entsprechenden Ämtern des

Außenamtes der Studentenschaften der Münchener Hochschulen

Schellingstr. 10/I, Sprechstunden siehe Anschlag.

Leiter: Franz Ronneberger.

Bekanntmachung des Außenamtes:

1. Studium im Ausland.

Auf Grund einer Verfügung der Deutschen Studentenschaft, Kreis Ausland, muß jeder deutsche Student für eine Ausreise ins Ausland, sei es zu Studien-, Erholungs-

Sportzwecken usw. im Semester oder in den Ferien, die Genehmigung der Deutschen Studentenschaft einholen. Er wird sodann Mitglied des Kreises Ausland der Deutschen Studentenschaft, Berlin SW 68, Friedrichstraße 235.

Der Auslandsurlaub ist zu beantragen in der Geschäftsstelle des Außenamtes, Schellingstraße 10/I und zwar persönlich. (Ausfüllen besonderer Vordrucke).

Termin für Beurlaubungen für die Frühjahrsferien und das Sommersemester 1937: Spätestens 15. Dezember 1936, für Beurlaubungen für die Sommerferien 1937 und das Wintersemester 1937/38 spätestens 15. Mai 1937.

2. Arbeitsgemeinschaften

- a) Prof. Dr. Koellreuther: Deutsche und Ausländer sprechen über die Probleme des neuen Deutschland
- b) Prof. San Nicolo: Das Sudetendeutschtum
- c) Dr. Fritz Valjavec: Organisationsformen des Auslandsdeutschtums
- d) Dr. Fritz Valjavec: Das Deutschtum im Südosten
- e) Dr. Hanno Bossung: Zwischeneuropa
- f) Dr. Kloeber: Österreich
- g) Georg Prüssmann: Der deutsche Osten
- h) Wolfgang Naager: Deutschland im Spiegel der Auslandspresse
- i) Josef Valentin Berger: Kolonial-Arbeitsgemeinschaft.

3. Südostpressebericht

Das Außenamt gibt 14-tägig einen Südostpressebericht heraus. Kameraden, die mitarbeiten wollen (Übersetzen fremdsprachiger Zeitungen, besonders des Südostens) melden sich sofort zu Beginn des Semesters in den Sprechstunden des Außenamtes.

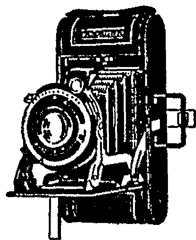
Alle lieben



Löwenbräu

Fachleute beraten Sie
bei Anschaffung einer
Camera und Fachleute
arbeiten Ihre

Photo-Arbeiten
aus.



Kommen Sie daher bei Bedarf in das

deutsche Fachgeschäft

für Photo und Kino

Georg Morgenstern & Söhne

München, Augustenstraße 16 (neben Restaurant Maffastten)

Außenstelle Süd der Deutschen Studentenschaft Kaulbachstraße 11/II, Tel. 28068.

Die Außenstelle Süd der Deutschen Studentenschaft ist die Zentralstelle des Kreises Süddeutschland der Deutschen Studentenschaft für die Kontrolle und Organisation der Außenämter der süddeutschen Hochschulen. Die Ausrichtung der Arbeit der Außenstelle ist entsprechend der Gesamtausrichtung der Münchener Außenarbeit auf den Südosten. Daneben hat die Außenstelle Süd durch die Schaffung einer Reihe von Nationenzimmern in ihren Räumen eine Grundlage für kameradschaftliche Zusammenarbeit deutscher und ausländischer Studenten geschaffen. Diese Nationenzimmer sollen Mittelpunkt des Lebens der ausländischen Kameraden werden.

Bund Auslandsdeutscher Studenten, Ortsgruppe München

Studentenhaus, Luisenstr. 67/II, Zimmer 30,
Tel. 55495 und 55491.

Der Bund Auslandsdeutscher Studenten umfaßt alle an dem jeweiligen Hochschulort studierenden Staatsangehörigen fremder Nationen, die deutscher Abstammung und Muttersprache sind. Durch einen Erlaß des Staatsministeriums für Kultus und Unterricht ist es Pflicht eines jeden auslandsdeutschen Studierenden, die Mitgliedschaft im Bunde Auslandsdeutscher Studenten zu erwerben, und an den wöchentlichen Veranstaltungen des Bundes in seinem, ihm von der Stadt München, dem Staatsministerium für Kultus und Unterricht, dem V.D.A. und dem Studentenwerk zur Verfügung gestellten Haus für Auslandsdeutsche Studierende in der Leopoldstraße 40 teilzunehmen. Es ist die Aufgabe des B.A.D.St.,

den aus allen Teilen der Welt stammenden Mitgliedern Gelegenheit zu bieten, sich während ihres Aufenthaltes im Mutterlande mit weltanschaulichen Fragen auseinanderzusetzen und auf enger kameradschaftlicher Grundlage einen Gedankenaustausch über die Lage der einzelnen Siedlungsgebiete zu erreichen. Zu diesem Zwecke finden Vortragsabende sowie gesellschaftliche und sportliche Veranstaltungen statt. Selbstverständlich wird größter Wert darauf gelegt, mit reichsdeutschen Kameraden und weiteren reichsdeutschen Kreisen in enge Fühlungnahme zu treten.

Die Leitung des Bundes ist bemüht, den Bundesmitgliedern ein möglichst anregendes und vielseitiges Semesterprogramm zu bieten. Bei den Veranstaltungen des B.A.D.St. sprachen im Sommersemester 1936 bedeutende Professoren, Dichter und maßgebliche Vertreter sonstiger Organisationen des Reiches und der Stadt München.

Zu den geselligen Heimabenden gelang es der Ortsgruppenleitung Künstler, Musiker und namhafte Vortragende zu gewinnen.

Die Ortsgruppenleitung hat dem Bunde eine vollständig eingerichtete Alpenhütte in den Oberaudorfer Bergen zur Verfügung gestellt.

Musikinteressierten Auslandsdeutschen Studierenden Münchens wurde die Gelegenheit geboten, musikalischen Abenden in Münchener Kreisen beizuwohnen.

Das Haus für Auslandsdeutsche Studierende, Leopoldstr. 40 ist der Mittelpunkt der Auslandsdeutschen Studenten Münchens. Dieses Haus ist dem Bund großzügigerweise zur Verfügung gestellt worden und bietet außerdem einer Auslese von 10 Auslandsdeutschen Studenten billige Unterkunftsmöglichkeiten sowie einen festen kameradschaftlichen Zusammenschluß.

Haus für Auslandsdeutsche Studierende

Leopoldstr. 40, Gartenvilla, Tel. 55495

Das Haus für Auslandsdeutsche Studierende zu München ist Anfang 1936 eröffnet worden. Durch das höchherzige Entgegenkommen der Stadt München, des Staatsministeriums für Kultus und Unterricht, des V.D.A. sowie des Studentenwerks München ist es gelungen, dieses Haus den Auslandsdeutschen Studierenden Münchens zur Verfügung zu stellen. Das Studentenwerk München hat die Verwaltung dieses Hauses übernommen.

Dieses Haus stellt den Mittelpunkt sämtlicher Auslandsdeutschen Studierenden Münchens dar. In den Aufenthaltsräumen finden regelmäßige Zusammenkünfte sämtlicher Bundesmitglieder statt. Die Aufenthaltsräume dienen ferner dazu, auslandsdeutschen Studierenden sowie ihren Freunden und Bekannten eine Möglichkeit zu geselligem Beisammensein tagsüber zu gewähren. Das Haus ist schlicht und geschmackvoll eingerichtet. Das Haus ist eine Gartenvilla, die trotz ihrer zentralen Lage in der Leopoldstraße vor dem lärmenden Verkehr geschützt ist.

Das Haus für Auslandsdeutsche Studierende bietet 10 Auslandsdeutschen Kameraden Unterkunftsmöglichkeiten im oberen Stockwerk, wo neben den Schlafräumen ebenfalls eine Dusche und ein geräumiges Arbeitszimmer mit Schreibtischen für jeden Heiminsassen vorhanden ist. Diese 10 Kameraden bilden die Stammanschaft des B.A.D.St. und übernehmen als Heiminsassen auch gewisse Verpflichtungen.

Erfrischungen werden verabreicht; im Sommer können Liegestühle im Garten aufgestellt werden.

gez. Georg von Johnson
Heimleiter

Vereinigungen ausländischer Studierenden in München.

Centro Latino Americano, Anschrift: Possartstr. 21
(Peruhaus).

Griechischer Studentenverein, Anschrift: Luisen-
straße 67.

Hindusthan Student Club, Anschrift: Türkenstr. 58.

Hungaria, Ungarische Studentenverbindung,
Anschrift: Kaulbachstraße 11/2.

Junior Year Club, Anschrift: Luisenstr. 67/2.

Schipka, Bulgarischer Studentenverein, Anschrift:
Kaulbachstr. 11/2.

Skandinaviske Klub, Anschrift: Türkenstr. 58.

Verband der Rumänischen Studenten, Anschrift:
Luisenstr. 47.

Vereinigung Chinesischer Studenten, Anschrift:
Kaulbachstr. 11/2.

Vereinigung Schweizer Studierender, Anschrift:
Kaulbachstr. 11/2.

Vereinigung Türkischer Studenten, Anschrift:
Kaulbachstr. 11/2.

CERES

Löwengrube 8/1
und
Türkenstr. 27/0

älteste
Vegetarische Gaststätte
am Platze

gegr. 1894

Reichhaltigste Speisenauswahl.
Preiswerte Menüs u. Wiener Mehlspeisen / Alle Saison-Neuheiten

E. Kirsten

Bayerische Winke im

Grünwalder Weinbauer

Das Schmuckkaffee im Isartal

Erstklassige Küche / Eigene
Konditorei / Fremdenzimmer
mit u. ohne Pension / Zentral-
heizung / Fließendes kalt. u.
warmes Wasser / Autogarag.

Fernsprecher 291513 München

Besitzer: L. Bach

Winterfonne und Wintersport auf dem



Genußreiche betriebsfähige Bergfahrt in bequemen und
elektr. geheizten Aussichtswagen durch herrliche Winterland-
schaften und in ausgedehnte schneesichere Schigebiete mit der

Wendelsteinbahn 472-1840 m

Brannenburg (Linie München-Rosenheim-Kufstein)
Wintersportkarte Brannenburg-Wendelstein RM 2.-

Berghotel u. Unterkunftshaus 1740 m
Behagliche und preiswerte Unterkunft. Schifurte bis Mai.

Abholung von Reisegepäck

von der Wohnung und
Beförderung nach dem In- und Ausland

besorgt gewissenhaft und zu ermäßigten Preisen
Abholung u. Zustellung: per Zentner 30 Pfg.
per Doppelzentner 50 Pfg.

Laderinnung

Speditionsgeschäft m. b. H.

Paul Heycestr. 5 Seit 1630 am Platz Tel. 56674

**Bergünstigungs-
Anzeiger**

Elektro-

Photo-Kopien

**von Schriftstücken,
Zeichnungen usw.**

In wenigen Minuten eine
original- u. größengetreue
beweiskräftige
photographische Kopie!

Keine Beglaubigung
mehr nötig!

**Strengste
Vertrauenswahrung!**

„Progress“

Jacob Lauermann

München, Kaufingerstr. 33 nur 1. Stock

Fernruf 12309 - Schreib- u. Vervielfältigungsbüro

Prospekt auf Verlangen!

Vergünstigungen

die den Studierenden in München
gewährt werden

Zusammengestellt
vom
Vergünstigungsamt des Studentenwerks München

Abt. Universität, Zimmer 145, Schalter 3
geöffnet täglich 9³⁰–12 Uhr und 14³⁰–16 Uhr
Samstag nur 9³⁰–12 Uhr

Abt. Techn. Hochschule, Zimmer 134, Schalter 1
geöffnet täglich 10–12 Uhr und 15–16 Uhr
Samstag nur 10–12 Uhr

Anregungen auf Ergänzung und Verbesserung dieser
Zusammenstellung nimmt das Vergünstigungsamt,
Universität, Zimmer 145 entgegen.

Ausweis-Hüllen

Bei den Vergünstigungsämtern sind Zelluloid-Hüllen für sämtliche Studenten- und Straßenbahnkarten passend, verbilligt zu erhalten.

Auto-Kurse

Siehe Kraftfahrkurse.

Auto-Verleih

Die Fa. O. Widmann, Theresienstraße 58, gibt gegen Studentenkarte 5% Ermäßigung.

Bäder (Schwimmbäder)

1. Karl Müller'sches Volksbad, Zweibrückenstr. 31 (Hallenbad)

2. Dante-Bad, Dantestr. 2 (Freibad)

3. Ungerer-Bad, Ungererstr. 51 (Freibad)

Ermäßigung nur in Form von 10 Stück Karten zu RM 2.30 statt 3.20. Die Karten sind nur bei den Vergünstigungsämtern zu erhalten.

Bäder (Wannenbäder)

1. Türkenbad, Türkenstr. 70, Karten zu RM 0.75.

2. Schellingbad, Schellingstr. 70, Karten zu RM 0.60.

3. Münchener Heilbad, Karlstr. 57, Karten zu RM 0.60.
Alle Karten beim Vergünstigungsamt.

4. Städt. Wannen- und Brausebäder geben keine Ermäßigung.

5. Theresienbad, Theresienstr. 60, gegen Studentenausweis 1 Bad 85 oder 65 Pfg.

6. Hans Sachs Bad, Hans Sachsstr. 14, gegen Studentenausweis 1 Bad 60 Pfg.

Bergbahnen

Wendelsteinbahn: Bei den Vergünstigungsämtern sind folgende Karten zu erhalten:

Berg und Talfahrt zu RM 3.50 statt 6.—, Bergfahrt allein zu RM 2.50 statt 3.50, Talfahrt allein zu RM 1.70 statt 3.—.

Kreuzeckbahn, Wankbahn, Bayer. Zugspitzbahn:

Diese Bahnen geben nur an dem Tag Ermäßigung an dem im Januar 1937 der sog. Studentensonderzug nach Garmisch-Partenkirchen fährt.

Bibliotheken

Staatsbibliothek: Siehe Hochschulführer Seite 42.

Universitäts-Bibliothek: Siehe Hochschulführer Seite 40.

Bibliothek der Technischen Hochschule: Siehe Hochschulführer Seite 47.

Bibliothek der Akademie der bild. Künste: Siehe Hochschulführer Seite 49.

Bücherei für Lichtbildner, Universität Zi. 145, Schalter 3, Ausleihzeiten: täglich 9³⁰–12 Uhr und 14³⁰–16 Uhr, Samstag geschlossen.

Notenbücherei: Universität, Zi. 145, Schalter 3, Ausleihzeiten: täglich 9³⁰–12 Uhr und 14³⁰–16 Uhr. Samstag geschlossen.

Wissenschaftliche Leihbücherei: Universität, Zimmer 145, Schalter 1, Ausleihzeiten: täglich 10–12 Uhr, Mittwoch 10–11, Dienstag und Donnerstag 14–16 Uhr. Siehe auch Hochschulführer Seite 103.

Bücherei moderner Schriftsteller: Universität, Anbau vor Zimmer 145, Ausleihzeiten: Montag und Freitag 14–16 Uhr, Mittwoch 11–12 Uhr. Siehe auch Hochschulführer Seite 103.

Brennmaterial

Das Vergünstigungsamt Abt. Universität nimmt Bestellungen für Holz und Kohlen entgegen. Lieferung frei Haus.

Bücher-Verbilligung

für Studierende sämtlicher Münchener Hochschulen durch das Lehrmittelamt des Studentenwerks, siehe Hochschulführer Seite 101.

Deutsch-Österreichischer Alpenverein

Siehe unter Jugendherbergen

Die Münchener Sektionen des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins und ihre Geschäftsstellen bzw. Anschriften:

Akademische Sektion, Dr. Hoferer, Sendlingertorpl. 10
Sektion Alpenland, jeden Donnerstag, Hochstraße 49
(Salvator Keller)

Sektion Alpiner Ski-Club, Dr. Endras, Ottostr. 1/1

Sektion Bayerland, Bayerstr. 63/0

Sektion Bergfried, W. Konzett, Hiltensbergerstr. 25/2

Sektion Bergland, H. W. Schmidt, Lindwurmstr. 30/2

Sektion Edelweiß, I. Wismeyer, Hochstr. 40/2

Sektion Hochland, Sendlingerstr. 42

Sektion Isartal, Geyerstr. 14/2

Sektion Männerturnverein, Häberlstr. 11

Sektion München, Brunnstr. 9/1

Sektion Neuland, jeden Dienstag, Bayerstr. 34 (Hackerbräustüberl)

Sektion Oberland, Thalkirchnerstr. 18/0

Sektion Schwaz i/Tirol, H. Gewalt, Stupfstr. 5/1

Sektion Spitzstein, M. Schmauser, Schyrenstr. 14/0

Sektion Turneralpenkränzchen, Buttermelcherstr. 5.

Der Jahresbeitrag für Studenten kostet ca. RM 5.—.

Bei Aufnahme in eine Sektion muß der Studierende 2 Sektionsmitglieder nennen, die für ihn bürgen.

Aufnahmegebühr bei den einzelnen Sektionen verschieden.

Druckereien

Alle Druckarbeiten fertigt bestens, billigst u. raschestens die Druckerei Studentenwerk, Türkenstr. 58 an.

Eisenbahn-Fahrpreisermäßigung

Kurze Zusammenstellung der Fahrpreisermäßigungen für Studenten.

A. Bei der Reichsbahn.

Die Deutsche Reichsbahn gewährt den ordentlichen Studierenden reichsdeutscher, deutsch-österreichischer und Danziger Universitäten, Hoch- und Fachschulen folgende Fahrpreisermäßigungen:

1. Schülerferienkarten zur einmaligen Fahrt zwischen Schulort und ständigem Wohnort der Eltern zu Beginn und Ende des Semesters und der Oster- und Weihnachtsferien. Teilnehmer einer Studienfahrt zu Semesterende erhalten Schülerferienkarten auch vom Endpunkt dieser Studienfahrt, wenn hierfür die unter 4. genannte Fahrpreisermäßigung für Schulfahrten gewährt wurde; es muß dann der Endpunkt der Schulfahrt von dem leitenden Dozenten auf dem Antrag für Schülerferienkarten bescheinigt sein. Schülerferienkarten werden nur ausgegeben auf Grund eines von der Kanzlei beglaubigten Antrags auf Ausgabe von Schülerferienkarten in Verbindung mit einem Personenausweis oder dem Hochschulausweis. Die Karten können 3 Tage vor bis 3 Tage nach dem im Antrag bezeichneten Reisetag (Ferienbeginn oder Ferienende) gelöst werden und gelten in jedem Fall 4 Tage, den Lösungstag eingerechnet. Studierende, die im Anschluß an den Semesterschluß an besonders anerkannten Lehrgängen teilnehmen oder als Helfer in der Landhilfe arbeiten, erhalten Schülerferienkarten auch dann, wenn

sie nach Beendigung der Lehrgänge usw. zunächst zum Schulort zurückkehren und von dort zum Wohnort der Eltern fahren. In diesem Fall wird in den Antrag als Semesterschluß der Tag der Beendigung des Lehrganges usw. eingesetzt. Die Schülerferienkarten werden für die 2. und 3. Klasse zum halben gewöhnlichen Personenzugfahrpreis ausgegeben. Bei Benutzung von Eil-, Schnell- oder FD-Zügen ist der volle tarifmäßige Zuschlag zu zahlen. Einmalige Fahrtunterbrechung ist gestattet, desgleichen Übergang von der 3. in die 2. Klasse mit halben Übergangskarten.

Studierende, deren Eltern im Ausland wohnen, erhalten die Ermäßigung auf den deutschen Strecken von und bis zum Grenzübergangsbahnhof. Da jedoch die Österreichischen Bundesbahnen und die Polnischen Staatsbahnen Studierende ebenfalls zu ermäßigten Fahrpreisen befördern, werden im Verkehr von und nach diesen Ländern durchgehende Schülerferienkarten ausgegeben, und zwar im ersten Fall auf Grund des deutschen, im zweiten auf Grund eines deutsch-polnischen Antragsvordruckes.

Die Deutsche Reichsbahn gewährt die Fahrpreisermäßigung nachträglich auf dem Erstattungswege in folgenden Fällen:

- a) bei Neueintritt in die Schule (Wiedereintritt nach vorangegangener Beurlaubung gilt hierbei als Neueintritt),
- b) bei Verzögerung der Reise in die Ferien infolge eigener Erkrankung,
- c) bei Verzögerung der Rückkehr aus den Ferien wegen eigener Erkrankung oder Todesfall nächster Angehöriger,
- d) bei Verzögerung der Reise in die Ferien nach Semesterschluß wegen Erledigung wissenschaftlicher Arbeiten oder prüfungshalber,

Triumph Schreibmaschinen

Ein Nürnberger Meisterwerk
Reinhold
Schulz

ab RM. 186.-

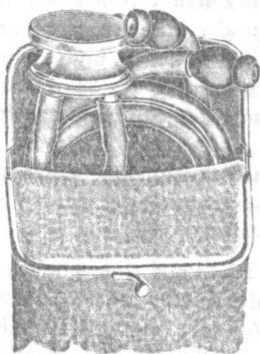
Teilzahlung
ab monatlich
RM 8.50

Vermietung

ALLEINVERTRIEB
MÜNCHEN
LINDWURMSTRASSE 1
am Sendlinger torplatz
Ruf № 54018
KATALOG KOSTENLOS.

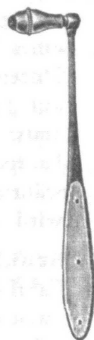
Das älteste Münchener Fachgeschäft für Mediziner

Herm. Katsch G. m. b. H., Schillerstr. 5
(b. Hauptbahnhof)



liefert gut
und preiswert

alle techn. Hilfsmittel f.
medizinische Kurse, so-
wie für die ärztl. und
tierärztl. Praxis; außer-
dem Gummiwaren, Ar-
tikel zur Gesundheits-
und Körperpflege



Löwenbräufeller Stiglmaierplatz
Haltestelle der Linien 1, 4, 11, 24

Samstag **Großer Tanzabend**

Sonntag **Große Militärkonzerte**

bei vollständig freiem Eintritt

Sonntag **Großes Frühschoppkonzert im**

Bräustübl Anerkannt vorzüglicher Mittag- und Abendtisch.
Pikante Frühstüde.

- e) bei Rückkehr aus den Ferien vor Semesterbeginn wegen Erledigung wissenschaftlicher Arbeiten oder prüfungshalber,
- f) bei Verzögerung der Reise in die Ferien wegen ehrenamtlicher Betätigung in den Ämtern der Studentenschaft und
- g) bei Rückkehr aus den Ferien vor Semesterbeginn zur ehrenamtlichen Betätigung in den Ämtern der Studentenschaft.

Dem Erstattungsantrag ist außer dem beglaubigten Antrag für Schülerferienkarten und der benutzten Fahrkarte, die am Ziehlbahnhof mit einem entsprechenden Vermerk des Aufsichtsbeamten versehen worden sein muß, in den Fällen b und c eine Bescheinigung eines Arztes beizufügen, in den Fällen d und e eines Dozenten und in den Fällen f und g des Sekretariats auf Grund einer Bestätigung des Studentenschafts-amts.

Fahrgeld, das unter Nichtinanspruchnahme einer gewährten Fahrpreismäßigung aufgewendet worden ist, wird in der Regel nicht erstattet.

2. Schülerrückfahrkarten zum Preis einer einfachen Fahrkarte zur jeweils einmaligen Hin- und Rückfahrt zwischen Schulort und Wohnort der Eltern oder Schulort und Wohnort des Studierenden gegen Vorlage eines mit Lichtbild versehenen, von der Kanzlei und der Reichsbahn genehmigten Antrages für Schüler-rückfahrkarten. Sie werden für die 2. und die 3. Klasse auf alle Entfernungen ausgegeben und gelten 4 Tage einschließlich des Lösungstages. Eil-, Schnell- und FD-Züge können gegen Zahlung des vollen tarif-mäßigen Zuschlags benutzt werden. Fahrtunterbrechung ist nicht gestattet. Beim Übergang von der 3. in die 2. Klasse werden sie als halbe Fahrkarten angesehen.

Die Anträge werden jeweils für die Zeit der Vorlesungen ausgestellt; für die anschließenden Ferien erlangen sie ohne weiteres Gültigkeit durch Beifügung einer Bescheinigung des Dozenten über Teilnahme an einem Hochschulunterricht während der Ferien, jedoch höchstens bis zur Gesamtgültigkeitsdauer von 6 Monaten.

3. Schülermonatskarten, gültig für die Zeit der Vorlesungen, zu beliebig vielen Fahrten zwischen Schulort und Wohnort des Studierenden an allen Tagen des Semesters für die 2. oder die 3. Klasse und für Eilzüge oder für Personenzüge. Sie kosten die Hälfte der gewöhnlichen Monatskarten und werden vom 25. des Vormonats an ausgegeben gegen Vorlage eines von der Kanzlei und der Reichsbahn genehmigten Antrags für Schülermonatskarten. Während der Geltungsdauer des Antrags müssen alle Karten bei demselben Bahnhof gelöst werden. Die Preisspanne der Monatskarten 3. Klasse Personenzug zu 2. Klasse Personenzug (auch gültig in 3. Klasse Eilzug) zu 2. Klasse Eilzug (auch gültig in 3. Klasse Schnellzug) ist 1 zu 1,33 zu 1,66.

Bezüglich der Benutzung von Schülermonatskarten in den Ferien gilt das gleiche wie für Schülerrückfahrkarten.

4. Bei Schulfahrten zu wissenschaftlichen und belehrenden Zwecken unter Leitung eines Lehrers wird gegen Vorlage eines entsprechenden Antrags bei Bezahlung für mindestens 6 Personen eine Fahrpreisermäßigung von 50% in der 2. und 3. Klasse gewährt. Bei Benutzung von Eil-, Schnell- und FD-Zügen sind die vollen tarifmäßigen Zuschläge zu entrichten. Außerdem werden unentgeltlich befördert: Bei Bezahlung für 12 bis 19 Teilnehmer ein, für 20 bis 39 zwei, für 40 bis 99 drei und für je weitere angefangene 50 ein

weiterer Teilnehmer. Einmalige Fahrtunterbrechung sowie Übergang aus der 3. in die 2. Klasse, wobei der Unterschied zwischen den ermäßigten Fahrpreisen erhoben wird, sind gestattet.

Alle Anträge für Eisenbahn-Fahrpreisermäßigung sind bei den Vergünstigungsämtern Universität und Technischen Hochschule zu erhalten.

B. Bei der Reichspost

Die Deutsche Reichspost gibt ihre sog. Fünf- oder Zehnfahrtenkarten für Jugendliche zur Benutzung der Kraftpost zwischen Schulort und Wohnort der Eltern gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung des Sekretariats auch an Studierende, die sich nicht in selbständiger Lebensstellung befinden, aus. Diese Karten bieten eine Ermäßigung von 50% und gelten 2 Monate.

C. Bei der Lufthansa

Die Deutsche Lufthansa gibt an ordentliche Studierende der deutschen Universitäten, Hoch- und Fachschulen für das innerdeutsche Streckennetz einschließlich Danzig sowie für einige Strecken nach dem Ausland Flugscheine zum halben tarifmäßigen Flugpreis zu beliebigen Flügen aus gegen Vorlage einem vom Sekretariat beglaubigten Antrags und des Hochschulausweises. Die Mitnahme erfolgt jedoch nur nach Maßgabe verfügbarer Plätze jeweils von einem Flughafen zum nächsten.

Fluganträge bei den Vergünstigungsämtern.

Erfrischungsräume

Siehe Hochschulführer Seite 96.

Fasching

Für fast sämtliche Veranstaltungen des Münchener Fasching werden verbilligte Eintrittskarten abgegeben, die im Vorverkauf nur bei den Vergünstigungsämtern zu erhalten sind.

Näheres siehe in dem zur rechten Zeit erscheinenden Faschingskalender und auf den Plakaten an den schwarzen Brettern des Studentenwerks.

Firmen

die den Studenten Ermäßigung geben, sind am schwarzen Brett in der Universität Südflügel (Aufgang zu Zimmer 145) angeschlagen.

Siehe auch Inseratenteil im Hochschulführer.

Flugpreis-Ermäßigung

Siehe unter Eisenbahn-Fahrpreisermäßigung.

Förderung

Siehe Hochschulführer Seite 120.

Friseur

Die Vergünstigungsämter geben an Studierende der Münchener Hochschulen für Haararbeiten für Damen und Herren Gutscheine ab, die von fast allen Friseurgeschäften in der Nähe der Hochschulen in Zahlung genommen werden.

Tarifklasse III: gute Friseurgeschäfte. Tarifklasse II: sehr gute Friseurgeschäfte.

Es kostet ein Gutschein:

Tarifklasse III für Herren 1 mal Haarschneiden oder
Kopfwaschen oder Schamponieren RM 0.50.

Tarifklasse II für Herren dasselbe RM 0.60.

Tarifklasse III für Damen 1 mal Haarschneiden oder
Kopfwaschen oder Ondulieren RM 0.60

Tarifklasse II für Damen dasselbe RM 0.70

Uhren / Goldwaren / Augenoptik

Verkauf und Reparatur, gewissenhafte Bedienung

Marbod Forster, Schellingstraße 11

Tarifklasse III für Damen 1 mal kompl. Dauerwellen mit Schneiden und Wasserwellen	RM 4.80
Tarifklasse II für Damen dasselbe	RM 7.—

Führungen

Um den hiesigen Studenten Gelegenheit zu geben, Einblick in die Wirtschaft der Stadt München zu nehmen, werden auch in diesem Semester wieder Betriebsbesichtigungen durchgeführt. Es werden unter anderem folgende Betriebe besichtigt:

Eine große Bierbrauerei, Rundfunkhaus, Sendeanlagen im Erdinger Moos, Bühnenanlage im Nationaltheater, Filmanlagen Geiseltasteig, Reichsbahnausbesserungswerk Freimann, Druckerei Völkischer Beobachter, Sternwarte usw. Näheres über Termine, Teilnahmeberechtigung und Unkostenbeitrag auf den zur rechten Zeit erscheinenden Anschlägen.

Füllhalter

Reparaturbedürftige Füllfederhalter und Drehbleistifte werden von den Vergünstigungsämtern billigt und schnellstens repariert. Fachgemäße Behandlung! Ermäßigte Preise! Reparaturdauer längstens 3 Tage. Abgegeben bis Montag 16 Uhr: fertig Dienstag ab 10 Uhr. Abgegeben bis Donnerstag 16 Uhr: fertig Freitag ab 10 Uhr.

Gepäckbeförderung

Auftragskarten für verbilligtes Gepäckbefördern und -aufbewahren sind bei den Vergünstigungsämtern zu erhalten.

Hörgeldbefreiung (ermäßigung)

Siehe Hochschulführer Seite 124

Sämtliche Papiere für Hörgeldnachlaß für die Universität nur beim Vergünstigungsamt Universität Zimmer 145.

Jugendherbergen

Die Vergünstigungsämter stellen für die Studierenden, die in Frage kommenden Jugendherbergsausweise aus, und zwar:

für Studierende bis 20 Jahre alt: Bleibenausweise RM 0.50,

für Studierende über 20 Jahre alt: Mitgliedskarten mit halben Beitragssatz RM 1.50.

Die Ausweise gelten in allen Jugendherbergen des Deutschen Reiches.

Bei den Vergünstigungsämtern ist weiter zu erhalten: Reichsjugendherbergsverzeichnis RM 0.90, Vorschriftsmäßiger Jugendherbergsschlafsack Größe I RM 2.20. Auf den Hütten des Deutsch-Österr. Alpenverein wird auf Grund des Jugendherbergsausweises keine Ermäßigung gegeben. Wer auf diesen Hütten ermäßigt übernachten will muß irgendeiner Sektion des Deutsch-Österr. Alpenvereins beitreten. (Mitgliedsbeitrag für Studenten jährlich ca. RM 5.—. Bei Aufnahme 2 Bürgen der Sektion erforderlich.)

Siehe auch unter Deutsch-Österr. Alpenverein.

Kleinkunstbühnen

Benz, Leopoldstr. 50. Gegen Vorzeigung der Studentenkarte RM 0.30 statt 0.50.

Annast, Odeonspl. 18. Gegen Studentenkarte RM 1.— statt 1.50.

Eden, Neuturmstr. 5. Ermäßigung nur Besuch von Studentengruppen.

Malkasten, Augustenstr. 78. Eintritt frei.

Serenissimus, Akademiestr. 9. Keine Ermäßigung, Eintritt frei.

Simplizissimus, Türkenstr. 57. Gegen Studentenkarte werktags Eintritt nur RM 0.50 statt 1.—.

Platzl, gegenüber Hofbräuhaus. Ermäßigung nur im Winter gegen Ausweis RM 0.75 statt 1.20.

Konzerte

Die Süddeutsche Konzertdirektion Otto Bauer, das Bayerische Konzertbüro Gensberger, der Konzertverein München, die Musikalische Akademie gibt für die meisten Konzerte im Odeon, der Tonhalle, im Herkules Saal, im Hotel Bayerischer Hof, im Brunnenhof und anderen Konzertsälen Kategoriekarten und ermäßigte Sitzplätze aus, die bei den Vergünstigungsämtern in der Universität und Techn. Hochschule erhältlich sind: vgl. die jeweiligen Anschläge an den schwarzen Brettern.

Kraftfahr-Kurse

Die Fahrschulen des Reichsverbandes der Kraftfahrlehrer geben für Studierende, die Hörgeldermäßigung genießen oder sonst sehr bedürftig sind, auf nachstehend aufgeführten Kurskosten 20% Ermäßigung:

Klasse 1: Motorrad

RM 30.— mit Schulmaschine,

RM 20.— mit schülereigenem Fahrzeug,

Klasse 2: Lastwagen

RM 30.— Grundgebühr (ohne Fahrstunde),

RM 4.— für eine Fahrstunde (60 Min.) Mietgebühr für Kraftwagen zu Lasten des Fahrschülers,

Klasse 3: Kraftwagen

RM 30.— Grundgebühr (ohne Fahrstunde),

RM 6.— für eine Fahrstunde mit Schulwagen (60 Min.),

RM 4.— für eine Fahrstunde mit schülereigenem Fahrzeug.

Anträge auf Ermäßigung werden bei den Vergünstigungsämtern ausgegeben. Hörgeldbescheid oder Vermögenszeugnis ist mitzubringen.

SPATEN LEIST-BRAU



MÜNCHEN



RID'sche Ski-, Berg-, Jagd-, Eislauf-, Wander-,
Militär- und Reitstiefel sind die Besten.

Fertig u. nach Maß. Fertige Schuhwaren best. Qual. für alle Zwecke.

Hauptpreislagen: **1250 bis 1350 Mk. f. Straßenschuhe**

Schaftstiefel ab 1950

Schuhhaus RID München 2 NO

nur Fürstenstr. 7 (1 Min. v. Odeonsplatz)

Durchgeh. geöffnet von 8—7 Uhr

Tausende von Anerkennungen.

Gegründet 1873 Keine Filialen



KÄSE und BUTTER

aus d. Molkerei Steingaden



Schellingstraße 13

an der Amalienstraße

Schwanthalerstraße 24 (Ecke Schillerstraße)

Kraftwagen-Verleih

Siehe unter Auto-Verleih.

Landkarten

Wer gute und billige Landkarten kaufen will, der komme zum Vergünstigungsamt Abt. Universität; dort sind Landkarten, Gebirgsführer, Straßenkarten, Straßenführer, Skikarten, Skiführer, Stadtpläne und Stadtführer zu billigsten Preisen zu erhalten.

Latinum

In der Universität vor Zimmer 145 in einem Schaukasten sind Anschläge von Herren angebracht, die gut und billig für großes und kleines Latinum vorbereiten. Näheres aus den Anschlägen.

Mensa

Siehe Hochschulführer Seite 95.

Museen und Sammlungen

Ägyptische Sammlung, Residenz (Kaiserhof).
Geöffnet nur im Sommer, Fr. 11–13, So. 10–13 Uhr.
Eintritt frei.

Akademie der Wissenschaften, Neuhauserstr. 51.
Sammlungen geöffnet So. 10–14, Sa. 14–16 Uhr.
Eintritt frei.

Alpines Museum des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins, Praterinsel 5. Geöffnet So. 10–12³⁰, Fr. 14–17 Uhr. Eintritt 20 Pfg. Mi. 14–17 Uhr. Eintritt frei. Di. Do. Sa. 9–17 Uhr. Eintritt für Studenten gegen Ausweis RM 0.50.

Amalienburg, Schloßgarten Nymphenburg, siehe Schloß Nymphenburg.

Anatomische Sammlung, Pettenkoferstr. 11. Geöffnet täglich 12–14 Uhr außer So. Für Mediziner Eintritt gegen Studentenkarte frei. Sonst 50 Pfg.

Armeemuseum, Hofgartenstr. 1. Geöffnet werkt. (außer Sa.) während der Sommermonate 9–12³⁰, 14³⁰–17 Uhr, während der Wintermonate 9³⁰–16, So. das ganze Jahr 10–13 Uhr. Eintritt gegen Studentenausweis frei.

Badenburg, Schloßgarten Nymphenburg, s. Schloß Nymphenburg.

Bavaria mit Ruhmeshalle, Theresienhöhe 16. Geöffnet April mit Sept. 8–12, 14–17 Uhr, Okt. mit März 10–12, 14–16 Uhr. Bavaria Eintritt 20 Pfg., Ruhmeshalle frei.

Botanischer Garten, Menzingerstr. 13. Freianlagen geöffnet im Sommer 9–20, im Winter 9–17 Uhr. Eintritt gegen Studentenausweis frei.

Gewächshäuser geöffnet täglich 10–12, 14–18, im Winter 10–12, 14–17 Uhr. Eintritt gegen Studentenausweis frei.

Botanisches Museum. Geöffnet Sa. und So. im Sommer 14–17, im Winter 14–16 Uhr. Eintritt frei.

Deutsches Museum, Museumsinsel 1. Geöffnet an allen Tagen 9–18 Uhr. Abt. Berg- und Hüttenwesen, Kraftmaschinen Mo. geschlossen; Abt. Verkehrswesen Di. geschlossen; Abt. Physik und Chemie Do. geschlossen; Abt. Bauwesen, Beleuchtung, Heizung, Wasserversorgung, Gas und Elektrotechnik Fr. geschlossen; Abt. Astronomie, Textil- und Papierindustrie, Landwirtschaft Sa. geschlossen. Eintritt gegen Studentenkarte: Tageskarte RM 0,25, Monatskarte RM 1.—. Abgabe der Monatskarte bei den Vergünstigungsämtern und im Deutschen Museum; Jahreskarte RM 2.50, Halbjahreskarte RM 1.50. Abgabe der Jahreskarten nur im Deutschen Museum.

Bibliothek des Deutschen Museums. Geöffnet täglich von 9–21, So. 9–18 Uhr. Eintritt gegen Studentenausweis frei.

Erzgießereimuseum, Staatl., Erzgießereistr. 29. Geöffnet werktags 9–12 und 14–17 Uhr. Sa. nachm. geschlossen. Eintritt gegen Studentenausweis frei.

Ethnographisches Museum siehe Museum für Völkerkunde.

Gabelsbergermuseum, Staatsbibliothek Ludwigstraße 23. Geöffnet Mo. mit Sa. 9–12 Uhr. Eintritt gegen Ausweis frei.

Glyptothek, Königspl. 3. Besuchszeit werkt. Mai bis Sept. 10–17, Okt. und April 10–16 Uhr, Nov. bis März 10–15 Uhr. Sonntags 10–13 Uhr. Freitags geschlossen. Eintritt gegen Studentenausweis frei.

Graphische Sammlung, Barerstr. 29. Geöffnet Ausstellungssäle täglich 9–1 Uhr, Sa. geschlossen, Studiensaal täglich 9–1 Uhr, So. geschlossen.

Kunstverein, Hofgartenarkaden neben Armeemuseum Galeriestr. 10. Geöffnet täglich 10–18 Uhr, im Winter bis Eintritt der Dunkelheit. Eintritt gegen Studentenkarte RM 0.25.

Lenbachgalerie und Städt. Galerie, Luisenstraße 33. Geöffnet werktags (mit Ausnahme Montag) von 10–16 Uhr, Eintritt gegen Studentenausweis 20 Pfg. Sonntag 10–13 Uhr. Eintritt: Allgemein 20 Pfg.

Marstallmuseum, Marstallpl. 4. Besuchszeiten 1. Mai bis 15. Okt. werkt. 9–13, 15–18, So. 10–13 Uhr, Mo. geschlossen. Eintritt für Studenten 25 Pfg, 16. Okt. bis 30. April nur Mi. 10–14, So. 10–13 Uhr. Eintritt für Studenten 15 Pfg.

Maximilianeum, Äußere Maximiliansstr. 20. Kunstsäle geöffnet 1. April bis 30. September täglich 9–13, 14³⁰–18 Uhr, im März und Oktober nur bis 17 Uhr. Do. nachm. geschlossen. Eintritt gegen Studentenausweis frei.

Münzsammlung, Maxburgstr. 3. Geöffnet werktags 10–12³⁰ Uhr. Eintritt frei.

Museum für Abgüsse klassischer Bildwerke, Hofgartenarkaden Galeriestr. 14. Geöffnet 1. März bis 30. Nov. So. 10–13, Di. 15–17, Do. 15–17 Uhr. Eintritt gegen Studentenausweis frei. Im Winter nur für wissenschaftliche Studien zugänglich.

Museum antiker Kleinkunst, Barerstr. 27. Geöffnet werkt. 9–13, So. 10–13 Uhr. Di. geschlossen. Eintritt gegen Studentenausweis frei.

Museum für Völkerkunde, Maximiliansstr. 26. Besuchszeit: Di. und Mi. 15–17, Oktober mit März 14–16, Donnerstag mit Sonntag 10–13 Uhr, Montag geschlossen. Eintritt gegen Studentenausweis frei.

Nationalmuseum, Bayer., Prinzregentenstr. 3. Besuchszeiten: So. 9–13 Uhr, Di. mit Sa. im Nov., Dezember und Januar 9–15³⁰, im Februar mit Oktober von 9–16 Uhr. Mo. stets geschlossen. Eintritt gegen Hochschulausweis frei.

Neue Staatsgalerie, Königspl. 1. Geöffnet April mit Oktober 9–16, Nov. mit März 9–15, So. 9–13 Uhr. Mi. geschlossen. Eintritt gegen Hochschulausweis frei.

Pinakothek, Alte, Barerstr. 27. Besuchszeiten: Sommer werktags 9–16, Winter 9–15, So. und Di. 9–13 Uhr. Eintritt gegen Hochschulausweis frei.

Pinakothek, Neue, Barerstr. 29. Besuchszeiten: Sommer täglich 9–18, Winter täglich 9–16 Uhr. Eintritt gegen Ausweis RM 0.30 statt RM 0.50.

Residenzmuseum, Max Josephspl. 3. Geöffnet: 1. Mai bis 15. Okt. werkt. 9–13, 16–18, So. 10–13 Uhr. Mi. geschlossen. Eintritt gegen Ausweis 50 Pfg. 16. Okt. bis 30. April werkt. 10–14, So. 10–13 Uhr. Mi. geschlossen. Eintritt gegen Ausweis 25 Pfg.

Schackgalerie, Prinzregentenstr. 9. Besuchszeit: Wochentags Februar bis Oktober 9–16, November bis Januar 10–15, So. und Feiertag 10–13 Uhr. An hohen Feiertagen geschlossen. Eintritt gegen Studentenausweis 10 Pfg.

Schwanthaler-Museum, Schwanthalerstr. 6. Geöffnet So. und Feiertags, Mo., Mi. und Fr. 9–13, Di., Do. und Sa. 9–16 Uhr. Eintritt gegen Hochschulausweis frei.

Soziales Landesmuseum, Abt. Pfarrstr. 3 – Arbeitsschutz, Wohnungsfürsorge, Mutter und Kind: Besuchszeiten: werktags 9–13 Uhr, So. 10–12 Uhr, Mo. geschlossen. Eintritt frei.
Abt. Marstallplatz – Physiologie und Hygiene der Arbeit: zur Zeit geschlossen.

Städt. Museum (Hist. Stadtmuseum – Mailinger Sammlung), St. Jakobsplatz 1: Geöffnet an Werktagen (mit Ausnahme Freitag) 10–16 Uhr an So. u. Feiertagen 10–13 Uhr, Eintritt: an Werktagen 30 Pfg. (Studierende 20 Pfg.). An So. u. Feiertagen 20 Pfg.

Ständige Kunstaussstellung der Münchener Künstlergenossenschaft, Maximilianstr. 26. Besuchszeit: Wochentags 9–18 Uhr. So. u. Feiertags 10–13 Uhr. Eintritt gegen Studentenausweis frei.

Sternwarte, Sternwartstr. 23 (Bogenhausen): Geöffnet Mai bis Okt.: Di. u. Fr. 14–16 Uhr. Eintritt RM 0.50.

Staatsbibliothek: Siehe Hochschulführer S. 42.

Theatermuseum der Clara Ziegler Stiftung, Königinstraße 25. Besuchszeit: werkt. 10–13 u. 15–17 Uhr, So. u. Feiertags 10–13 Uhr, Mo. geschlossen. Eintritt

VEGETARISCHES RESTAURANT BAUER

Schommerstraße 14a am Hauptbahnhof

Färberei Ferdinand Götz

A. GIULINI NACHF.

CHEMISCHE REINIGUNG u. TEPPICH-REINIGUNG

Fabrik: Biederstein 8 / Telephon 32547/49

Filialen: Elisabethplatz 2, Tel. 372043 • Schellingstr. 21, Tel. 372043
Hohenzollernstr. 2, Tel. 372043 • Heßstr. 54 (Eing. Augustenstr.),
Tel. 372043 • Rosenstraße 6, Tel. 23914 • Karlstraße 23 • Schiller-
straße 3, Tel. 23914 • Schumannstraße 3, Tel. 42147 • Rosenheimer-
straße 165, Tel. 40989 • Westendstraße 17 • Renatastr. 41, Tel. 62256
Horst Wesselplatz 2 • Walchenseeplatz 16

Studierende erhalten gegen Ausweis 10% Rabatt

Das Spezialhaus
für Berufs-
bekleidung

Ebert.

SENDLINGER-
STRASSE 31-32
Ecke Schmidstraße

Dr. Bender & Dr. Hobein

München, Lindwurmstr. 71/73

Zürich

gegr. 1886

Karlsruhe

Geräte u. Einrichtungen für wissenschaftliche
Laboratorien, Schulen u. Krankenhäuser
Mikroskopische u. bakteriologische Gerätschaften
Reine Chemikalien — Eigene Glasbläserei

„Ballinger Gauerfrau“

seit über 40 Jahren eine
Münchener Spezialität

Adam Ballinger, München 8 — Tel. 40614

gegen Studentenausweis frei. Abt. Residenz im Winter geschlossen.

Tierpark Hellabrunn, Eingang Thalkirchener Brücke. Geöffnet tägl. von 8 Uhr früh bis Eintritt der Dunkelheit. Eintritt gegen Studentenausweis RM 0.50.

Schloß Nymphenburg. Geöffnet im Sommer werktags 10–12 u. 14–18 Uhr, im Winter nur 14 Uhr bis Eintritt der Dunkelheit. Eintritt gegen Studentenausweis RM 0.50 statt 1.—.

Gemälde-Galerie Schleißheim im Schloß Schleißheim. Geöffnet im Sommer täglich 10–12 u. 13–17 Uhr. Im Winter täglich 10–12 u. 13–16 Uhr. Studierende gegen Ausweis freier Eintritt.

Schloß Neuschwanstein, Schloß Linderhof, Schloß Herrenchiemsee, Sommer und Winter mit kleinen Unterbrechungen ganztägig geöffnet. Eintritt für Studierende gegen Ausweis RM 1.— statt 2.—, für Kunststudierende gegen Kunsthochschulausweis freier Eintritt.

Schloß Hohenschwangau. Geöffnet werkt. 9–12 und 14–17 Uhr, Sonntag 10–12 und 14–17 Uhr.

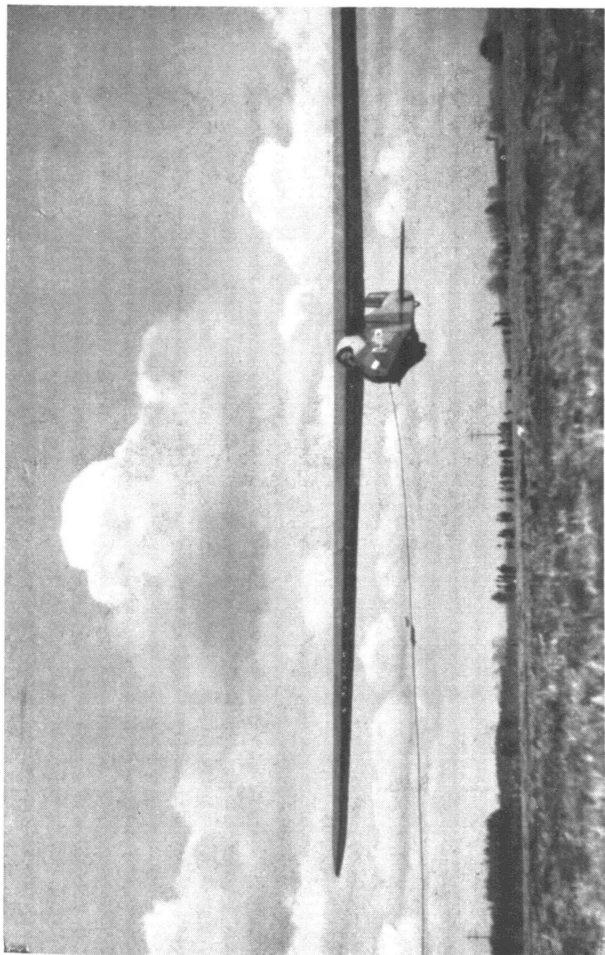
Pferderennen

Für die Pferderennen in Riem ist gegen Studentenausweis die Hälfte Eintrittspreis zu bezahlen.

Für die Trabrennen in Daglfing kostet gegen Studentenausweis der Sattelplatz RM 0.75 statt 1.50.

Promotionsordnungen

Für Theologen, Staatswirtschaftler, Juristen, Mediziner, Zahnmediziner und Studierende der Philos. Fakultät I. Sekt. erhalten die Promotionsordnungen beim Pedellamt Universität Zi. 240 desgleichen die Dipl. Prüfungsordnung für Volkswirte.



Start eines Segelfliegers im Flugzeugschlepp

Prüfungsanmeldebogen

für Mediziner, Zahnmediziner und Pharmazeuten.

Die Universität hat das Vergünstigungsamt Universität beauftragt sämtliche Anmeldepapiere für Prüfungen obiger Fakultäten abzugeben. Universität Zi. 145 sind zu erhalten:

Anmeldebogen für Ärztliche Vorprüfung I. Teil	20 Pfg.
„ „ „ „ II. Teil	20 Pfg.
„ „ „ Hauptprüfung	20 Pfg.
„ „ Ärztliche Wiederholungsprüfung	10 Pfg.
„ „ Zahnärztliche Vorprüfung	20 Pfg.
„ „ „ Hauptprüfung	20 Pfg.
„ „ Zahnärztl. Wiederholungsprüfung	10 Pfg.
Anmeldebogen für Pharmazeutische Schlußprüfung	20 Pfg.

Sämtliche Anmeldebogen für Haupt und Vorprüfungen werden mit dem Fragebogen für den Abstammungsnachweis abgegeben.

Prüfungsaufgaben

Die Aufgaben der juristischen Univ. Schlußprüfungen.
Prüfungsaufgaben f. d. Lehramtsexamen in Chemie, Biologie und Geographie.

Prüfungsaufgaben f. d. Lehramt der neueren Sprachen in Bayern, von Buckeley.

Zu haben beim Lehrmittelamt, Univ. Zi. 145.

Studierende der Mathematik und Physik können beim Vergünstigungsamt Universität folgende Aufgaben und Lösungen kaufen:

Prüfungsaufgaben 1924/29: RM 1.—; 1930: RM 0.30;

1931: RM 0.20; 1932: RM 0.30; 1933: RM 0.40; 1934:
RM 0.40.

Lösungen für die Aufgaben 1930: RM 1.10; 1931:
RM 1.30.

Prüfungsordnungen

für Juristen: Justiz-Ausbildungsordnung des Reiches.

für Ärzte: Bestallungsordnung für Ärzte.

für Pharmazeuten: Prüfungsordnung für Apotheker.
zu haben beim Lehrmittelamt, Universität, Zi. 145.

Reiten

In folgenden Reitschulen kosten für Studierende 10 Reit-
stunden RM 20.—, 30 Reitstunden RM 50.—

Münchener Tattersall, Leopoldstr. 93,

Reitschule Fegelein, Albrechtstr. 10a,

Universitätsreitschule, Königinstr. 34,

Reitschule Jäger, Denning vor München.

Schreibmaschinen

Auf den Kauf von Schreibmaschinen gibt es keine Er-
mäßigungen. Die Vergünstigungsämter leihen aber
gute Reiseschreibmaschinen billigst aus.

Eine kleine Erika-Reiseschreibmaschine kostet zu leihen:
für einen Tag 50 Pfg., für eine Woche RM 3.—, für
einen Monat RM 12.—. Als Einsatz ist RM 15.— zu
hinterlegen.

Schreibmaschinenarbeiten

Die Fachgruppe der „Schreib- und Vervielfältigungs-
betriebe“ der Reichsbetriebsgemeinschaft „Druck“ in
der Deutschen Arbeitsfront ersucht, daß alle Schreib-
und Vervielfältigungsarbeiten den gewerblich gemel-
deten und dem Reichsverband der Schreib- und Ver-
vielfältigungsbüros e.V. Ortsgruppe München ange-

hörenden arischen Schreib- und Vervielfältigungsbetriebe übergeben werden.

Das Verzeichnis der Schreibbüros, die den Studierenden nach untenstehenden Tarifen Ermäßigung geben, sind an den schwarzen Brettern des Studentenwerks in allen Hochschulen und Instituten angeschlagen.

Tarif II Studentenpreise der Mitglieder mit Gefolgschaft

- a) Diktat: die Stunde RM 1.25, jede angefangene $\frac{1}{4}$ Std. zählt für voll!

außer Haus: die Stunde RM 1.75, bei Beanspruchung eines Tages die Std. RM 1.50, jede angefangene Std. zählt für voll! — Ohne weitere Vergünstigungen! —

- b) Abschriften nach gut leserlicher Vorlage:
die Seite 2zeilig (bis 30 Zeilen) RM 0.25, die Seite $1\frac{1}{2}$ zeilig (bis 40 Zeilen) RM 0.30, die Seite 1zeilig (bis 50 Zeilen) RM 0.40. — Ohne weitere Vergünstigungen!

- c) Durchschläge (gültig für Pos. a und b):
die Seite 2zeilig (bis 30 Zeilen) RM 0.04, die Seite $1\frac{1}{2}$ zeilig (bis 40 Zeilen) RM 0.06, die Seite 1zeilig (bis 50 Zeilen) RM 0.08.

- d) Vervielfältigungen: 15% Nachlaß auf den aufliegenden Verbandstarif.

Tarif III Studentenpreise der Mitglieder ohne Gefolgschaft:



**Klischee-Anstalt
Friedrich Meyer**

München 2 NW · Sandstr. 24 (Rgb.) · Tel. 53162

liefert: Autotypen · Zinkographien · Farben-
ätzungen · Galvanos · Holzschnitte · Matern ·
Retuschen · Zeichnungen

- a) **Diktat:** die Stunde RM 1.—, jede angefangene $\frac{1}{4}$ Std. zählt für voll!
 außer Haus: die Stunde RM 1.50, bei Beanspruchung eines Tages die Std. RM 1.25, jede angefangene Std. zählt für voll! — Ohne weitere Vergünstigungen!
- b) **Abschriften** nach gut leserlicher Vorlage:
 die Seite 2zeilig (bis 30 Zeilen) RM 0.20, die Seite $1\frac{1}{2}$ zeilig (bis 40 Zeilen) RM 0.25, die Seite 1zeilig (bis 50 Zeilen) RM 0.35. — Ohne weitere Vergünstigungen!
- c) **Durchschläge** (gültig für Pos. a und b):
 die Seite 2zeilig (bis 30 Zeilen) RM 0.03, die Seite $1\frac{1}{2}$ zeilig (bis 40 Zeilen) RM 0.04, die Seite 1zeilig (bis 50 Zeilen) RM 0.05.
 Keine Vervielfältigungen!

Seminarscheine

Das Vergünstigungsamt Abt. Universität gibt sämtliche für Seminarübungen in Frage kommende Scheine ab. Allg. Seminarübungszeugnisse, Akademische Zeugnisse, Scheine für Seminare von Prof. Metzger, Scheine für Seminare von Prof. Koellreutter.

Ski-Kurse

Beachte die Anschläge des Instituts für Leibesübungen oder des Allg. Akad. Sportvereins.

Ski-Verleih

Beim Institut für Leibesübungen, Ludwigstr. 14, können jeden Freitag und Samstag Vorm. 10³⁰–11³⁰ Uhr Ski geliehen werden.

Die Leihgebühr beträgt für einen Tag 40 Pfg., für die Woche RM 2.—, Einsatz RM 10.—. Ausleih und Rückgabetag wird nicht berechnet.

Sonderzüge

Das Vergünstigungsamt des Studentenwerks führt auch in diesem Winter wieder Sonderzüge ins Gebirge durch.

Im Januar 1937 nach Garmisch Partenkirchen Fahrpreis: RM 2.40. Im Februar 1937 nach Bayrischzell Fahrpreis: RM 1.80.

Nähere Einzelheiten bitten wir auf den später erscheinenden Plakaten zu entnehmen.

Sport

Schwimmen, Reiten, Turnen, Leichtathletik, Gymnastik usw.

Siehe Hochschulführer Seite 141.

Stadtpläne

Bei den Vergünstigungsämtern sind Stadtpläne in allen Größen und zu billigsten Preisen zu erhalten.

Straßenbahn

Die Münchener Straßenbahndirektion gibt den Studierenden der Münchener Hochschulen auf den Strecken zur Hochschule oder zu irgend einem Institut Monatskarten zu RM 3.50.

Berechtigt, diese ermäßigte Straßenbahnkarte zu erhalten, ist jeder Student der an einer Münchener Hochschule voll eingeschrieben ist und das 21. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

Studierende die älter sind als 21 Jahre müssen ein finanzamtlich beglaubigtes Vermögenszeugnis, das nicht älter als 1 Jahr sein darf, beibringen, worin genaue Angaben über Einkommens und Vermögensverhältnisse der Eltern bzw. des Studierenden selbst, enthalten sein müssen. Das Jahreseinkommen der Eltern darf nicht überschreiten: RM 8000.— wenn keine Kinder da sind, und RM 10000.— wenn 2 und mehr unversorgte Kinder da sind. Der Monatswechsel des Studierenden darf RM 150.— nicht überschreiten.

Die ermäßigte Straßenbahnkarte kostet: Hauptstrecke (Wohnung — Hochschule oder Wohnung — Institut) monatlich RM 3.50.

Eine Nebenstrecke, nur in Verbindung mit Hauptstrecke zulässig (Hochschule — Institut, oder Mensa, oder Hochschulsportplatz) monatlich RM 1.75.

Eine Außenstrecke; (Pasing, Grünwald) RM 1.—.

Anträge, Vermögenszeugnisse und Monatsmarkenabgabe: Vergünstigungsämter Universität und Techn. Hochschule.

Ausstellung der Karten: Straßenbahn-Zeitkartenstelle Sparkassenstr. 3, täglich geöffnet von 8—16³⁰ Uhr, Sa. 8—13 Uhr.

Die Monatsmarken müssen bis spätestens 9. eines jeden Monats von den Vergünstigungsämtern abgestempelt sein. (Gebühr 10 Pfg.)

Studienpläne

Studienpläne für Germanisten und für Zahnheilkunde zu haben beim Lehrmittelamt, Universität, Zi. 145.

Das Pedellamt der Universität gibt folgende Studienpläne ab: Studienplan für Juristen, Studienplan für Theologen, Studienplan für Wirtschaftswissenschaftler.

Studentische Krankenfürsorge

Siehe Hochschulführer Seite 107.

Tanzen

In allen Münchener Tanzinstituten genießen die Studierenden gegen Ausweiskarte auf das allgemeine Kurs- und Stundenhonorar 20% Ermäßigung. Siehe Anzeigen und Anschläge am schwarzen Brett, Universität, Südflügel, Aufgang zu Zi. 145.

Theater

Oper im Nationaltheater:

Für jede Vorstellung wird bei den Vergünstigungsämtern in der Universität und Techn. Hochschule folgende Karten ausgegeben:

Hotel Vier Jahreszeiten Restaurant Walterspiel Vier Jahreszeiten Keller

erstklassig und doch preiswert



... und wie seit 40 Jahren:

Abends in den Simpl

Das historische Brettl in Reinkultur
War, ist und bleibt der Simpl nur.
Wer hier nicht manchmal seinen Abend verträumt,
Der hat ein paar Stunden des Lachens versäumt!

Türkenstraße 57 • Platzbestellung: Ruf 25858

Lackschuhe
Straßenschuhe
Uniformstiefel

Sportschuhe
in allen Ausführungen
Berg- und Skistiefel

Schuhe aller Art in jeder Preislage

ABC

Vertragshändler

Carl Hartlmaier

Rosental 2

Telephon 24115

Das große deutsche Schuhhaus mit der zuverlässigen Bedienung.

Altbekannte Schwabinger Künstler- und Studenten-
gaststätte im Hochschulviertel

Weinhaus „Osteria Bavaria“

Schellingstraße 62

Ecke Schraudolphstraße

PREISWERTER MITTAGSTISCH

Kein Trinkzwang

Große Auswahl in Schoppenweinen ★ Flaschenbiere

Bei Platzmiete-Vorstellungen:

- a) Sitzplätze: Im I. oder II. Rang seitliche Logenvorplätze RM 1.60, im Parkett 19. und 20. Reihe RM 2.40.
- b) Stehplätze: Im Parkett RM 1.05, auf der Galerie RM 0.55.

Bei Außerplatzmiete-Vorstellungen:

(Geschlossene Vorstellungen für KdF. und NS.Kulturgemeinde.) Nur Stehplätze und zwar: Parkettstehplatz RM 1.30, Galeriestehplatz RM 0.55, event. für einige Vorstellungen auch Sitzplätze zu RM 1.30.

Außerdem an der Abendkasse gegen Vorzeigen des Studentenausweises, wenn noch genügend Karten vorhanden, 50 % Ermäßigung.

Begleitpersonen sind nicht zugelassen.

Residenztheater, Max Josephsplatz (Schauspiel).

Bei den Vergünstigungsämtern zu erhalten: nur Sitzplätze, Parkett 14. und 15. Reihe RM 1.70, III. Rang Rücksitz Loge 1—4 RM 0.45.

Außerdem an der Abendkasse gegen Vorzeigen des gültigen Studentenausweises, wenn noch genügend Karten vorhanden, 50 % Ermäßigung. Begleitpersonen nicht zugelassen.

Prinzregententheater (Theater des Volkes), Prinzregentenplatz (Schauspiel).

Bei den Vergünstigungsämtern sind für gute Vorstellungen Karten zu RM 1.—oder RM 1.10 zu erhalten.

Außerdem an der Abendkasse gegen Vorzeigen des gültigen Studentenausweises, wenn noch genügend Karten vorhanden, 50 % Ermäßigung. Eine Begleitperson zugelassen, wenn die Karte im Vorverkauf bei den Vergünstigungsämtern gekauft ist. An der Abendkasse Begleitpersonen nicht zugelassen.

Schauspielhaus, Maximiliansstraße.

Bei den Vergünstigungsämtern sind folgende Karten zu erhalten: Sitzplätze im Rang Loge statt RM 3.50

nur RM 1.70, Sitzplätze im Rang 2. Reihe statt RM 2.50 nur RM 1.30.

Außerdem geben die Vergünstigungsämter Gutscheine zum Preise von 5 Pfg. das Stück ab, mit denen an der Abendkasse 25 % Ermäßigung auf die noch vorhandenen Plätze zu erhalten ist. Eine Begleitperson in allen Fällen zugelassen.

Volkstheater, Josephspitalstraße (Lustspiele).

Die Vergünstigungsämter geben für das Volkstheater nur Gutscheine zum Preise von 5 Pfg. das Stück ab, mit denen an der Abendkasse 33¹/₃ % Ermäßigung auf alle Plätze über RM 1.50 gegeben wird. Eine Begleitperson zugelassen.

Theater am Gärtnerplatz, Gärtnerpl. (Operetten).

(Bei Drucklegung dieses Anzeigers noch nicht feststellbar ob ab Winter 1936/37 wieder gespielt wird.) Es werden bei den Vergünstigungsämtern Gutscheine zu 5 Pfg. das Stück abgegeben, auf Grund deren an der Abendkasse zu bezahlen ist: statt RM 2.— nur RM 1.30, statt RM 3.— nur RM 1.70, statt RM 3.50 nur RM 2.—. Eine Begleitperson zugelassen.

Deutsches Theater, Schwanthalerstraße (Varieté).

Für dieses Theater sind bei den Vergünstigungsämtern Gutscheine zu erhalten, auf Grund deren an der

AUGUSTEN - BAD

mit Frisier-Salon

Augustenstr. 71

WANNEN- UND MEDIZINISCHE BÄDER

Vornehme Aufmachung

Fachmännische Bedienung

Studierende PREIS-ERMÄSSIGUNG

beim Friseur sowie im Bad

Durchgehend geöffnet von 8—19 Uhr

Abendkasse zu bezahlen ist: statt RM 1.50 nur RM 1.—, statt RM 0.80 und RM 1.— nur RM 0.50, statt RM 2.50 und RM 3.— nur RM 1.50, statt RM 3.50 nur RM 2.—. Eine Begleitperson zugelassen.

Die Marionettenbühne, München, Blumenstr. 29a gibt den Studierenden auf die Art Ermäßigung, daß gegen Ausweiskarte an der Tageskasse beim Entrichten des Preises für eine Eintrittskarte Anspruch auf den nächst höheren Platz besteht.

Achtung! Gültiger Studentenausweis und Ausweiskarte des N.S. Studentenrings müssen beim Kauf einer Eintrittskarte und beim Betreten des Theaters unbedingt vorgezeigt werden.

Beginn des Vorverkaufs beim Vergünstigungsamt Universität, Zi. 145, jeweils Dienstag vorm. 9.30 Uhr für die Tage von Mittwoch bis Dienstag der darauffolgenden Woche. Vergünstigungsamt Techn. Hochschule, Zi. 134, Dienstag 10 Uhr.

Textbücher für Opern und Schauspiele.

Für alle im Münchener Spielplan aufgenommenen Opern und guten Schauspielen können bei den Vergünstigungsämtern Textbücher gegen 10 Pfg. Gebühr entliehen werden. Als Einsatz ist RM 1.— zu leisten. Dort können auch alle Texte billig gekauft werden.

Übersetzungen

Das Akademische Übersetzungs- u. Dolmetscherbüro, Luisenstraße 67, übernimmt Übersetzungen von Zeugnissen, wissenschaftl. Arbeiten und dergl. zu billigen Preisen.

Unfallversicherung

Siehe Studentische Krankenfürsorge, Hochschulführer Seite 115.

UNIVERSITÄTS-TANZINSTITUT

VALENCI

München - Marstallstraße (neben Cherubin) - Tel. 28712

DAS LEHRINSTITUT ERSTEN RANGES

Fortlaufend Beginn neuer Kurse - Einzelunterricht

Neugebaute Lehrsäle - Sprechzeit tägl. 11-13 u. 16-19 Uhr

J. VALENCI, Universitätstanzlehrer

Heinrich Beck am Würmkanal

Tel. 31340 u. 34318

Großwäscherei — Färberei — Chemische Reinigung

VEGETARISCHE GASTSTÄTTE

„PRANA“

Sophienstraße 1, Erdgeschoß

nächst dem chem. Laboratorium der Universität

Reichhaltiges Studentenessen zu 70 Pfg. u. 1.— Mk.

Abonnement 63 und 90 Pfg.

Bestgepflegte reine Butter-Küche :: Moderne sonnige Räume

Das Fachgeschäft für Photo

HILBINGER & Co., MÜNCHEN, SENDLINGERSTR. 26

empfiehlt sich allen Studierenden zur **saubersten Ausführung aller Photoarbeiten**. Bitte überzeugen Sie sich durch einen Versuch.

Günstige Ratenzahlung bei Anschaffung einer Kamera

Spatenbräuhallen

Hotel Bamberger-Hof

Neuhauserstr. 25 / Tel. 13775

Studentenessen — Monatszimmer

Unterricht

Unterricht in allen Fächern vermittelt das Erwerbsvermittlungsamt des Studentenwerks Abt. Universität, Zi. 145 und Abt. Techn. Hochschule, Zi. 134.

Vorlesungsverzeichnisse

Die Vorlesungsverzeichnisse fast aller deutschen Hochschulen können beim Lehrmittelamt des Studentenwerks, Universität Zi. 145, eingesehen werden. Die Vorlesungsverzeichnisse der Münchener Hochschulen sind bei den einzelnen Hochschulen selbst käuflich zu erwerben.

Vorträge

Für fast alle Vorträge in den Münchener Vortragssälen können bei den Vergünstigungsämtern Karten zu ermäßigten Preisen bezogen werden.

Wäschereien

Von den Vergünstigungsämtern werden Auftragskarten abgegeben für Wäschereien, die Studierenden Ermäßigung geben.

Wohnungsamt der Münchener Hochschulen

Siehe Hochschulführer Seite 106.

Zahnbehandlung

Siehe Studentische Krankenfürsorge Hochschulführer, Seite 107.

Zeitungen und Zeitschriften

Die deutschen Tageszeitungen geben für Studenten keine Ermäßigung.

Fachzeitschriften: Die Zeitschrift „Der Deutsche Volkswirt“ gibt für Studierende $33\frac{1}{3}\%$ Ermäßigung. Bestellkarten beim Vergünstigungsamt Universität, Zi. 145.

Verzeichnis der Geschäftsanzeigen.

Die beigetzten Zahlen weisen auf die Seite hin, auf der die Anzeige zu finden ist.
Münchener Geschäfte werden ohne Ortsangabe geführt.

Arztebedarf:

Dr. Bender & Dr. Hobein 191; H. Hauptner 52; Schott & Gen., Jena 59; H. Katsch 177; Lautenschläger 81.

Bäder:

Augustenbad 201; Theresienbad 81; Türkenbad 111.

Banken:

Bayerische Vereinsbank 31; Städt. Sparkasse 76.

Bekleidung:

Carl Biber 3; Breiter (Hüte) 4. Umschlagseite; Ebert 191; Loden-Frey 147; Münzinger 129; Schuster 1. Kartonseite.

Bergbahnen: Wendelsteinbahn 168.

Blumen: Buchner 111.

Brauereien:

Spaten-Leistbräu München 185; Löwenbräu 163; Pschorr 32.

Buchhandlung:

J. N. Frank 153; Hahnsche Buchhandlung, Hannover 71; Max Hueber 154; Kova G.m.b.H. 63; Lachner 111; J.F. Lehmann 2; Müller u. Steinicke 135.

Bürobedarf:

Fritz Müller 60; M. Wagenpfeil 85.

Druckereien: Wolf & Sohn 30.

Fahrräder: E. Michael 87.

Färbereien, Reinigungsanstalten:

Beck 203; Ferdinand Götz, A. Giulini Nachf. 191.

Fische: Nordsee-Fischhallen 119.

Gaststätten:

„Bauer“ 191; Basilika 103; Ceres 167; Christl. Hospiz 101; Grünwalder Weinbauer 168; Iduna 135; Löwenbräukeller 177; Luitpold 135; Malkasten 111; Osteria Bavaria 199; Prana 203; Spatenbräubierhallen 203; Walterspiel 199.

Goldwaren: M. Forster 181.

Hotels:

Bamberger Hof 203; Christl. Hospiz 101; Vier Jahreszeiten 199.

Hüte:

Breiter 4. Umschlagseite.

Kabarets:

Malkasten 111; Simpl 199.

Kaffeehäuser:

Botanischer Garten 1. Kartonseite; Hag 70; Luitpold 135; Orient 140; Orlando di Lasso 117; Perzl 117.

Kleider: siehe Bekleidung und Sport.

Klischees:

Friedrich Meyer 195.

Kraftfahrkurse: Schild 81.

Kraftfahrzeugverleih:

O. Widmann 83.

Kraftpostfahrten: Reichspost 207.

Laboratoriumsbedarf:

siehe Ärztebedarf.

Lebensmittel:

A. Ballinger 191; Hindelang 185; Milchverwertungs-Ges. 149.

Lotteriegeschäfte:

Aubele 2. Kartonseite.

Musikinstrumente:

Hohner 111.

Musikschulen:

Trapp'sches Konservatorium 91.

Optiker:

M. Forster 181.

Photobedarf:

Hilbinger & Co. 203; Morgenstern & Söhne 163; Schaja 1; B. Schwarz & Co. 34.

Photokopien: Progreß 170.

Reißzeuge:

Gebr. Haff G.m.b.H., Pfronten 67; Riefler 91.

Benütze die Kraftpost!

Mit ihr fährt man rasch, zuverlässig und billig!

Ermäßigte Zeitkarten,

Fünf- und Zehnerkarten sowie Rückfahrkarten.

Sonderfahrten zu mäßigen Preisen.

Auskunft erteilen die Postanstalten, in München das Postamt München 3 (Bayerstraße).

Der Taschensfahrplan der Kraftposten in Bayern r. d. Rh. kostet nur 20 Rpf.

Wichtig für Studierende

Ihre Anschrift auf Postsendungen soll enthalten: Zustellbezirk, Straße, Hausnummer und Stodwert, bei Untermiete auch den Namen des Vermieters.

Zum
Beispiel

*Herrn Kurt Magel, Student der Rechte
in München 2 SO
Klenzestraße 17/I l.
bei Frau Becker*

Nachzuweisende Sendungen, wie Postanweisungen und Einschreibbriefe, werden an unbekannte Empfänger nur gegen Vorzeigung vollgültiger Ausweisepapiere ausgehändigt.

Neben den Postausweisarten gelten nur von Behörden für bestimmte Personen ausgestellte Ausweise, die eine Personenbeschreibung, ein beglaubigtes Lichtbild und die eigenhändige Unterschrift des Inhabers enthalten, wie Pässe, Postkarten usw.

Postausweisarten, die auch meist im Ausland gelten, stellt jedes Postamt gegen eine Gebühr von 50 Rpf. bei dreijähriger Gültigkeit, aus.

- Reitschulen:**
Universitäts-Reitschule 1. Kartonseite.
- Rennvereine:**
Rennverein München-Riem e.V. 74.
- Schiffahrtslinien:**
Hamburg-Amerika-Linie 55; Nordd. Lloyd 156.
- Schreibbüro und Schreibmaschinenkurse:**
Progreß 170.
- Schreibmaschinen:**
Schulz 177; Wanderer 1. Umschlagseite.
- Schreibwaren:**
Brugger 4; P. Conradt 87; Dury 63; Eggendorfer 85;
Günther Wagner, Hannover 87, 92.
- Schuhwaren:**
Hartlmaier 199; Rid & Sohn 185.
- Sparkassen:**
Städtische Sparkasse 76.
- Sportartikel und -Bekleidung:**
Carl Biber 3; Loden-Frey 147; Münzinger 129; Schuster
1. Kartonseite; Sport-Berger-Werk 145.
- Tanzinstitute:**
E. Huscher 81; Richter 85; Valenci 203.
- Transport u. Spedition:**
Bahnaml. Rollfuhrges. m. b. H. 105; Laderinnung 168.
- Uhren:** Forster 181.
- Verlage:**
Oldenbourg 3. Umschlagseite.
- Wäschefachgeschäfte:**
Roman Mayr G. m. b. H. 99.
- Wäschereien:**
Beck 203; Rheingold 135.
- Zeichen- und Malbedarf:**
Ernst Bayer 91; A. Brugger 4; P. Conradt 87; Dury 63
E. Feucht 71; Gebr. Haff G. m. b. H., Pfronten 67; L. &
C. Hardtmuth 67; Kalle & Co., Bibrich 2. Kartonseite;
Fritz Müller 60; Riefler 91; Schoeller-Söhne, Düren 63;
Schöller & Bausch, Neu-Kallis, Beilage; Staedtler 85;
Günther Wagner, Hannover 87, 92.
- Zigaretten, Zigarren, Tabake:**
Austria 142.

Geschichte des Deutschen Volkes

Von Friedrich Stieve

20. Tausend, 491 Seiten, 10 Karten. 1936.
Broschiert RM 5.80, Leinen geb. RM 6.50.

Heer und Völkerschicksal

*Betrachtung der Weltgeschichte vom Stand-
punkt des Soldaten*

Von Alfred von Pawlikowski-Cholewa
2. Aufl. 496 Seiten, 1936. Broschiert RM 6.80,
in Leinen gebunden RM 8.50.

R. Oldenbourg / München 1 und Berlin

Großbuchbinderei und Prägeanstalt

R. Oldenbourg, München

*empfiehlt sich in der Ausführung
aller Buchbinderarbeiten
bei billigster Berechnung*

Der Hutmacher am Dom

A. Breiter

Kaufingerstr. 23

Weinstrasse 6

Herren-Hüte

Damen-Hüte

Schellingstraße 29

